THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 619 auf der 7., 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 21. Oktober 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 251

Ein glänzender Sieg v. Mackensens in der Dobrudscha!

Glänzender Sieg!

Mackensens Truppen durchbrechen russisch-rumänische Linien.

Serben vor Monastir verhauen.

(Geliefert von der „Illustrirten Presse" und der „United Press Associations".)

Berlin, 21. Oktober, über London. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute über die Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz wie folgt: Die Versuche der Russen, unsere Verschanzungen westlich vom Stokhod, in Wolhynien, zu stürmen, wurden gestern von unter dem Oberbefehl des Prinzen Leopold von Bayern stehenden Truppen unter großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Am Narajuvka in Galizien nahmen die Deutschen russische Stellungen nordwestlich von Skomorochy, eroberten sieben Maschinengewehre und machten 150 Gefangene.

Berlin, über London, 21. Okt. Deutsche Truppen haben an mehreren Punkten die Hauptstellungen der Russen und Rumänen südlich von Rachova an der Donau in der Dobrudscha durchbrochen.

Die Truppen der Mittelmächte haben den Schwarzmeerhafen Tuzla nach heftigem Kampfe erobert und die Höhen nordwestlich von Toprai-Sari sowie die Höhen nordwestlich von Mulova erstürmt. Etwa 3000 Russen wurden von den deutschen und bulgarischen Truppen gefangen genommen und 22 Maschinengeschütze erobert. So meldet heute die deutsche Heeresleitung.

„Die Kämpfe in der Dobrudscha haben sich zu unseren Gunsten entwickelt. Die verbündeten deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen haben sich an mehreren Stellen den Weg in die feindliche Hauptstellung auf der Linie südlich von Rachova, Agemlar und Tuzla erzwungen, und nach schweren Kämpfen Tuzla und die Höhen nordwestlich von Toprai-Sari, nördlich von Cocorgea und nordwestlich von Mulova erobert. Die Zahl der Gefangenen ist um etwa 3000 Russen, einschließlich eines Regimentskommandeurs, und um einige hundert Rumänen gewachsen. 22 Maschinengeschütze und ein Minenwerfer wurden erbeutet.

„Ein deutsches Flugzeuggeschwader hat mit Erfolg an dem Kampf teilgenommen.

„An der mazedonischen Front ist die Lage unverändert."

London, 21. Okt. Während General von Falkenhayns Truppen, welche durch die Karpathen in Rumänien einzudringen versuchen, in den letzten 48 Stunden nur wenig vorwärtsgekommen sind, hat Feldmarschall v. Mackensen in der **Dobrudscha einen schweren Schlag geführt, seine Offensive erstreckt sich über die ganze Front, von der Donau bis zum Schwarzen Meer.** Nach den bisher eingelaufenen Berichten war sein einziger Erfolg ein kleiner Gewinn im Küstenabschnitt, aber man glaubt hier, daß diese Schlacht erst in der Entwicklung ist. In den siebenbürgischen Alpen bilden die Pässe Gyimes und Oitoz die Hauptziele der deutsch-österreichischen Kriegsführung; im Gyimespaß haben die Eindringlinge Gofoaja erreicht, zwölf Meilen von der Grenze in Rumänien, aber im Vitozpaß sind sie bis zur Grenze zurückgetrieben worden. In den südlichen Pässen ist die Lage unverändert.

Petersburg, 21. Okt., über London. Ein Angriff, den Feldmarschall v. Mackensens Truppen gestern auf die russisch-rumänischen Linien in der Dobrudscha machten, hatte für die Verteidiger den Verlust des Dorfes Kokardja zur Folge, meldet die russische Heeresleitung heute. Spätere Angriffe auf die Linien der Russen und Rumänen in derselben Gegend wurden abgeschlagen.

Petersburg, 21. Okt. Das russische Kriegshauptquartier berichtete heute Folgendes: In den Niederlassungen von Ulianovsk und Alexandrovsk, fünf Meilen nördlich von Kiselin, ist ein Artilleriekampf im Gange. Im Gelände von Shelvov und westlich von Bukhov wurde von unseren vorgeschobenen Abteilungen Aufklärungsdienst unternommen.

Ein feindlicher Angriff vom Barnov Landgut aus unternommen, wurde zurückgeschlagen.

In den bewaldeten Karpathen liegt der Schnee an manchen Stellen bereits über 4 Fuß tief.

Südlich von der Dorna Watra, nahe der rumänischen Grenze, griff der Feind eine unserer Vorpostenstellungen an. Unsere dortige Abteilung, die dabei von 100 Kosacken unterstützt wurde, schlug den Feind in die Flucht, eroberte ein Maschinengewehr und ein kleines Geschütz und machte mehrere Gefangene.

Von der Kaukasus-Front ist nichts zu berichten.

Der Sieg an der Cernabeuge.

Sofia, 20. Okt., über London, 21. Okt. Die Zurückschlagung aller serbischen Angriffe an der Beuge der Cerna meldet heute das Kriegsamt in folgendem Bericht:

Mazedonische Front: An beiden Seiten der Monastir-Florinabahn fand lebhafter Geschützkampf statt. Erbittert dauern die Kämpfe an der Beuge der Cerna an; die Serben machten ungemein heftige Anstrengungen, vorzudringen, wurden aber stets durch unser Feuer oder durch Gegenangriffe zurückgetrieben. Feindliche Versuche, nach dem Dorf Tarnova und dem Gipfel des Dobropolje vorzudringen, schlugen fehl.

Im Moglenicatal fand der übliche Artilleriekampf statt. Am Wardar ist nichts von Wichtigkeit vorgekommen. Am Fuß des Belashitsaberges zerstreuten wir eine feindliche Kompagnie, welche sich an der Bahn nördlich von Dova Tepe einzugraben versuchte. An der Strumafront fanden Kämpfe zwischen Streifwachen statt; feindliche Artillerie beschoß Seres und andere bewohnte Städte. Von der ägäischen Küste ist nichts zu berichten.

„Rumänische Front: **In der Dobrudscha, zwischen der Eisenbahn und dem Meere, ist ein außerordentlich heftiger Artilleriekampf im Gange.**

Paris, 21. Okt. Amtlich wird hier behauptet, daß die Serben, welche über die Cerna gegangen seien und die Bulgaren zurückgeworfen hätten, ihre Offensive fortsetzen und weitere Fortschritte gemacht hätten.

Britische Nordsbombardirung!

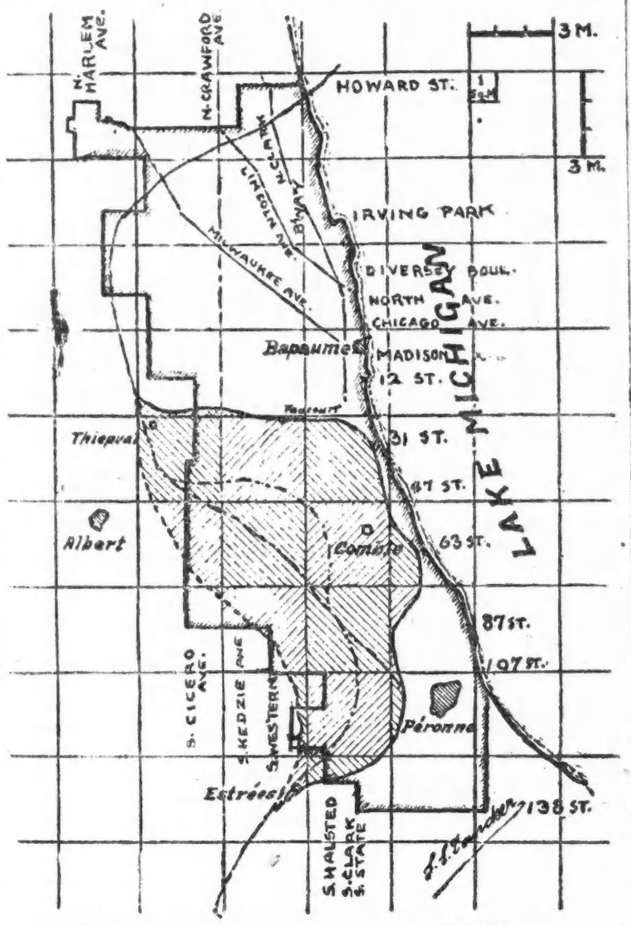
Berlin, 21. Okt. (Direkte Funkenmeldung nach Sayville, L. J.) Aus Sofia wird depeschirt: Durch eine britische weittragende Kanone sind 50 Personen in dem griechisch-mazedonischen Städtchen Seres getötet worden, — dabei ist dieses Städtchen gar nicht von bulgarischen Streitkräften besetzt, wie allgemein bekannt. Die Briten verüben hier, was sie in Belgien schon oft gegen die Zivilbevölkerung verübt haben.

Alliirte kontroliren griechische Polizei.

London, 21. Okt. Vizeadmiral du Fournot, Befehlshaber der alliirten Flotte in griechischen Gewässern, hat die Lage in Athen jetzt völlig in der Gewalt und drastische Maßnahmen zur Unterdrückung weiterer Ruhestörungen ergriffen. Die griechische Polizei und Gendarmerie tun ihre Pflicht jetzt unter den Augen des französischen Befehlshabers, der alle Polizeiverordnungen zu genehmigen hat. Kein Polizeibeamter darf ohne seine Zustimmung versetzt oder entlassen werden. Der griechische Minister des Innern hat dem Admiral, indem er ihn zum Oberinspektor ernannte, diese Gewalten, auch die der Ernennung von Inspektoren in anderen griechischen Städten, übertragen. Dieses System hat die Bevölkerung beruhigt, wie das „Chronicle" sich aus Athen melden läßt, wenn auch die Verhandlungen zwischen Griechenland und den Alliirten zeitweilig zum Stillstand gekommen sind.

Rom, 21. Oktober. Die Alliirten haben die griechische Regierung in Kenntniß gesetzt, daß sie mehr Truppen landen würden, wenn die Ruhestörungen anhielten, auch mußte das Leibregiment des Königs von 4000 auf 80 Mann und das ganze Heer auf Friedensstärke, ein Drittel der jetzigen, vermindrt werden. Sie fordern ferner die Räumung Thessaliens. **Der britische Gesandte, Elliott, hat König Konstantin mitgeteilt, daß die Geduld der Alliirten erschöpft sei.**

Das Gelände der Sommeschlacht auf Chicagos Boden.



Die Alliirten prahlen seit Monaten mit den glänzenden Siegen und großen Terraingewinnen im Gebiete der Somme. Um diese Großtuereien niedriger zu hängen, nehmen wir einmal an, daß der große Kampf sich nicht an der Somme, sondern am Michigansee in der Chicagoer Gegend abspielte. Dann gibt uns obige Karte eine treffliche Vorstellung von der Ausdehnung des Kampfgebiets und von dem Geländegewinn, den Briten und Franzosen seit dem Beginn ihrer Offensive erzielt haben. Wir sehen, daß das gesammte von ihnen eroberte (auf der Karte schraffirte) Gebiet noch nicht einmal halb so groß ist wie der Flächeninhalt der Stadt Chicago. Denn Chicagos Weichbild umfaßt rund 200 Quadratmeilen, während die Eroberungen der Alliirten an der Somme nur knapp 90 Quadratmeilen ausmachen. Die Deutschen halten seit über zwei Jahren in Frankreich und Belgien ungefähr 19,530 Quadratmeilen besetzt. Was sie an der Somme an die Alliirten verloren haben, beträgt also noch nicht einmal ein halbes Prozent davon. Man kann sich danach leicht ausrechnen, wieviele Jahrzehnte es noch dauern wird, bis die Alliirten Frankreich und Belgien von den deutschen Eindringlingen gesäubert haben werden.

Rottstand überall.

Wie es in Italien aussieht. — Steigende Preise hierzulande.

Ottawa, Ont., 21. Okt. Bürgermeister und Stadtverordnete vieler Städte in den Provinzen Ontario und Quebek, sowie die Vertreter der Gewerkschaftsverbände haben die Regierung aufgefordert, die Preise aller Lebensbedürfnisse zu regeln.

Rom, 21. Okt. Die Regierung geht jetzt gegen die Wucherer in Lebensbedürfnissen vor, Schuhe kosten $6 bis $9 das Paar, Woll- und andere Artikel kosten das Doppelte, der Wucher monopolisirt den Markt der Lebensmittel, deren Ausfuhr verboten ist. Eier sind vom Markt verschwunden und die Kühlhäuser sind damit gefüllt.

Der Stadtrat in Mailand hat hundert Bahnwagenladungen mit Eiern, 15 Millionen Stück, zur Verhinderung der Spekulation mit Beschlag belegen lassen. Die Regierung dürfte drei Cents als Höchstpreis für Eier ansetzen.

St. Paul, Minn., 21. Okt. Pflaumen sind hier von zehn auf fünfzehn Cents, Eier auf vierzig, Butter auf 42 und Mehl um 30 Cents das Faß gestiegen, Zucker um 20 Cents für hundert Pfund. Frische Gemüse und Obst sind knapp und teuer.

New York, 21. Okt. Die Eisenbahnen leiden an dem schlimmsten Mangel an Frachtwagen in der Geschichte; am 30. September waren sie 61,030 Wagen „kurz" während am 1. Oktober 1914 131,027 und ein Jahr später 78,299 Wagen unbenutzt waren. Es fehlt jetzt an 19,872 Kohlenwagen allein, und vor Mitte nächsten Monats dürfte die Knappheit nicht nachlassen. Sie hoffen auf anhaltend mildes Wetter.

Charleston, 21. Okt. Die Holzmühlen in Bastin, La., der hiesigen West Virginia Lumber Co. werden am 12. Januar wegen Mangels an Frachtwagen auf unbestimmte Zeit geschlossen werden; mehrere andere große Holzfirmen in Louisiana haben den Betrieb schon eingestellt.

Pittsburg, 21. Okt. Die Eisenbahnen und Industrie im hiesigen Bezirk leiden Mangel an Kohlen, und zum ersten Male seit Jahren werden jetzt in Chicago Kohlen eingekauft. Dabei steigen die Preise. In Westpennsylvanien und Ohio fehlt es an Bahnwagen zur Versendung der Weichkohle, im Kanawhabezirk sind statt 600 nur 160 Wagen zur Verfügung.

Duluth, Minn., 21. Okt. Viele Eisenbahner in hiesiger Gegend und im Eisenbergwerksgebiet unterzeichnen Gesuche um Abänderung oder Widerruf des Adamsonschen Achtstundengesetzes, da dieses nur einem Fünftel aller Eisenbahner zu Gute komme.

Berlin, über London, 21. Oktober. Minister aller deutschen Bundesstaaten beraten hier auf Einladung des Reichskanzlers heute über die Lebensmittelfrage, namentlich die der Versorgung aller Teile des Reichs mit Kartoffeln während des Winters.

Wahrscheinlich mal wieder gelogen.

London, 21. Okt. Die britische Admiralität berichtet, daß am Freitag Morgen ein Flottenflieger bei Ostende einen feindlichen Fesselballon in Brand gesteckt und zwei Meilen von Ostende ein anderer Seeflieger ein großes feindliches Flugzeug abgeschossen habe; dessen beide Insassen seien im Meer ertrunken.

— Die Anchor und die Donaldson-Dampferlinien haben sich verschmolzen; ihre Schiffe verkehren zwischen Schottland und Nord- und Südamerika.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kalt, wahrscheinlich Frost heute Abend; morgen im Allgemeinen klar und steigende Luftwärme. Mäßig starker Südwestwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, steigende Lufttwärme morgen, im äußersten westlichen und südlichen Teil schon heute Abend; im äußersten nordöstlichen Teil heute Abend Frost.

Indiana: Klar und schwerer Frost heute Abend, morgen klar und wärmer.

Nieder Michigan: Klar und anhaltend kühl heute Abend, morgen klar und etwas wärmer.

Wisconsin: Klar und anhaltend kalt heute Abend, bis auf den nordwestlichen Teil, wo wärmere Witterung eintreten wird; im äußersten südöstlichen Teil Frost. Morgen zunehmende Bewölkung und wärmer, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen.

Sonnenuntergang, heute: 5:00.
Sonnenaufgang, morgen: 6:11.
Mondaufgang: Morgen früh 1:44.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	39	3 Uhr Morgens	38
4 Uhr Nachm.	39	4 Uhr Morgens	38
5 Uhr Nachm.	40	5 Uhr Morgens	38
6 Uhr Abends	40	6 Uhr Morgens	38
7 Uhr Abends	40	7 Uhr Morgens	38
8 Uhr Abends	40	8 Uhr Morgens	38
9 Uhr Abends	40	9 Uhr Morgens	39
10 Uhr Abends	39	10 Uhr Vorm.	38
11 Uhr Abends	38	11 Uhr Vorm.	39
12 Uhr Mitternacht	37	12 Uhr Mittags	38
1 Uhr Morgens	37	1 Uhr Nachm.	38
2 Uhr Morgens	37	2 Uhr Nachm.	38

Kleine Kriegsnachrichten

Die deutschen Kolonien.

London, 21. Oktober. Dr. Krauß, Unterstaatssekretär der Kolonien, sagte, laut der „Kölnischen Zeitung", auf einer Missionsfeier der Berliner Missionsgesellschaft, er sei überzeugt, Deutschland werde seine Kolonien nicht verlieren, diese Ansicht teile auch der Kolonialminister, Dr. Solf. Dr. Krauß lobte die Eingeborenen in Deutschostafrika, welche tapfer Schulter an Schulter mit den Weißen kämpften. Das Schicksal von Kolonien sei stets auf europäischen Schlachtfeldern entschieden worden.

Italiener blutig abgeschlagen.

Berlin, 21. Okt., Funkendepesche. Die K. und K. Heeresleitung berichtete über die Kämpfe mit den Italienern gestern Abend wie folgt:

„Im Fasubioabschnitt dauern die Kämpfe an; nach starker Feuervorbereitung griffen die Italiener gestern Nachmittag unsere Stellungen nördlich des Gipfels an, und es kam wiederum zu hartnäckigem Handgemenge, doch wiesen das erste, dritte und vierte Regiment der Tiroler Kaiserjäger jeden einzelnen Angriff blutig ab, und alle Stellungen blieben in unserem Besitz. Ueber hundert Gefangene wurden eingebracht. Auch im Fleimtal machten mehrere Alpinibataillone einen Angriff, er brach aber in unserem Maschinengeschützfeuer zusammen."

Bulgarische Vertretung in Bern.

Sofia, 21. Okt., Funkendepesche. Die bulgarische Regierung wird in der Schweiz eine Gesandtschaft einrichten und hat Dr. Radew, bis zur Kriegserklärung Gesandter in Bukarest, auf diesen Posten berufen; die bulgarischen Interessen in der Schweiz wurden bisher durch die bulgarische Gesandtschaft in Wien vertreten.

Nikitas Pumpversuche.

Berlin, 21. Okt., Funkendepesche. Der „Berner Bund" berichtet, daß der König von Montenegro zur Deckung der Auslagen für seine Regierung und sein Heer monatlich $80,000 erhielt; als er mehr verlangte, forderte die britische Regierung genaue Verrechnung aller Auslagenposten. Wütend über diese Zumutung, versucht er jetzt sein Glück in Petersburg.

Connaught in England.

London, 21. Okt. Der Herzog von Connaught, der abberufene Generalgouverneur von Kanada, seine Gattin, eine preußische Prinzessin, und ihre Tochter Patrizia sind auf einem Kreuzer in England eingetroffen.

Neue deutsche Kriegsanleihe?

Amsterdam, 21. Oktober, über London. Im Reichstag wird heute eine neue Kriegsanleihe von zwölf Milliarden Mark von der Regierung gefordert werden.

Dublin borgt in Boston..

Dublin, 21. Okt. Die Stadt Dublin hat für Verwaltungszwecke ein fünfprozentiges Darlehen von $2,000,000 bei einer Bostoner Geldanstalt aufgenommen.

Kaiserworte.

London, 21. Okt. In einer Ansprache an Truppen an der westlichen Front sagte Kaiser Wilhelm, nachdem er der Gefallenen ehrend gedacht: **„Aber wir, die wir leben, werden weiterkämpfen, bis Niemand je wieder wagen wird, die Ehre und Freiheit des deutschen Volkes anzugreifen."**

Auszeichnung für Prinz Heinrich.

Amsterdam, über London, 21. Okt. Eine Wiener Depesche meldet, daß Kaiser Franz Josef den Prinzen Heinrich von Preußen, Bruder des Kaisers Wilhelm, zum Großadmiral der österreichischen Flotte ernannt habe.

Deutsche und britische Finanzen.

Amsterdam, über London, 21. Okt. Ueber die jüngste Rede des britischen Schatzamtssekretärs Mckenna über die Zinsrate der britischen Schatzamtsbonds, sagt die „Kölnische Zeitung": „Nichts kann den Fehlschlag der britischen Finanzlirung des Krieges klarer kennzeichnen, als das beständige Versprechen höherer Zinsraten für frisches Geld, und der Kontrast zwischen dieser britischen Gepflogenheit und der deutschen Stabilität, welche jetzt zum fünften Mal vollständigen Erfolg erzielt hat.

Amerikanischer Hospitaldienst.

New York, 21. Oktober. Dreizehn freiwillige Ambulanzfahrer und zwei Wärter sind heute auf den Dampfern „Lafayette" und „St. Paul" zum Dienst im amerikanischen Ambulanzdienst nach Frankreich abgefahren. Das amerikanische Hospital in Paris beherbergt täglich über 1600 Verwundete.

— **Ein Dutzend Grubenleute haben bei der Explosion in der Kohlengrube Nr. 7 in Barrackville, Westvirginien, den Tod gefunden.**

Deutsche Offensive.

Alliirte vertuschen sie mit nichtssagenden Berichten.

Frankreich raubt in China.

(Geliefert von der „Illustrirten Presse" und dem „United Press Associations".)

Berlin, 21. Oktober, über London. Vom Westen berichtet heute das Große Hauptquartier: An der Somme wird das Feuergefecht fortgesetzt. Angriffe der Engländer auf unsere Stellungen bei Eaucourt L'Abbaye und LeSars schlugen vollständig fehl, und französische Angriffe bei der Sailly-Bancourt Straße brachen vor unseren Drahtgeflechten zusammen.

Paris, 21. Oktober. Das französische Kriegsamt berichtete heute über den Verlauf der Feindseligkeiten, wie folgt: Deutsche Truppen an der Somme versuchen anscheinend die Offensive zu regreifen. In den letzten Tagen machten sie ganz besonders nördlich des Flusses durch Geschützfeuer vorbereitete heftige Gegenangriffe, die aber sämmtlich von uns abgeschlagen wurden. Die Franzosen erreichen, wenn auch langsam, ihre Ziele, die Höhen, Eisenbahnen und wichtigen Straßenknotenpunkte. Sehr empfindlich für die Deutschen ist unsere Ueberlegenheit im Luftkampf an der Somme, und die deutschen Heerführer sind über unsere Bewegungen hinter der Front schlecht unterrichtet, weil ihre Flieger von den englischen und französischen immer sehr schnell zurückgetrieben werden.

Obgleich die Deutschen unter den Neutralen die Ansicht zu verbreiten suchen, Frankreich sei nach siebenundzwanzigmonatiger Kriegführung dem Zusammenbruch nahe, so ist das ganz und gar nicht der Fall. Im Gegenteil, Frankreich wird während des ganzen Winters, gekräftigt durch neue Artillerie und andere Angriffsmittel, und trotz Regen, Schnee und kaltem Wetter die Offensive gegen die Deutschen fortsetzen, den Feind demoralisiren und ihn am Abtransport von Truppen nach anderen Kriegsschauplätzen verhindern. Der französische Plan zielt darauf hinaus, den kommenden Winter für die eigenen Truppen so angenehm wie möglich zu gestalten, für den Feind dagegen recht ungemütlich.

London, 21. Okt. General Haig berichtet heute, daß die Briten an der Somme weitere Fortschritte längs der Hauptstraße von Albert auf Bapaume zu gemacht haben, in der Nachbarschaft von Butte de Wartencourt. Nördlich und südlich von der Ancre fand starkes, von Pausen unterbrochenes Geschützfeuer statt. Südlich von Neuve Chapelle wurden feindliche Gräben erfolgreich überfallen.

Premier Stuergkh niedergeschossen.

London, 21. Oktober. Minister Stuergkh ist von dem Wiener Zeitungsverleger Abler niedergeschossen worden.

Neue Glanzleistungen der Tauchboote.

Berlin, 21. Okt., Funkendepesche. Die bestückten britischen Transportdampfer „Crossbill" und „Sedef" sind von deutschen Tauchbooten in der letzten Woche im Mittelmeer versenkt worden, auch hat am 16. Oktober ein deutsches Tauchboot mit Erfolg die Fabriken und Eisenbahnmolen bei Cantangaro, Kalabrien, Italien, beschossen, wie die Admiralität meldet. „Crossbill", 5000 Tonnen, war mit Pferden beladen, die von Serben verpflegt wurden; „Sedef", 4600, hatte schwere Ladung; beide waren auf der Fahrt nach Saloniki.

Kopenhagen, 21. Okt. Der schwedische Dampfer „Mercur" wurde von einem deutschen Tauchboot versenkt; dieses landete die Mannschaft von fünfzehn in Skagen, Dänemark.

London, 21. Oktober. „Lloyds" melden die Versenkung des britischen Dampfers „Penylan, 2875 Tonnen, eines Ostindienfahrers, durch ein Tauchboot.

Der norwegische Dampfer „Gustav Wigeland", 836 Tonnen, ist an der Küste bei Berwick gestrandet. Die Mannschaft wurde gerettet.

Baltimore, 21. Okt. Der Vertreter der Deutschen Ozeanreederei, von Hilken, meint, daß das Handelstauchboot „Bremen" nicht gekapert, sondern verunglückt sei; es habe ein größeres Kargo Farbstoffe an Bord gehabt, als die Deutschland", auch ein Serum gegen Kinderlähmung. Er erklärte, daß seit Ausbruch des Krieges Deutschland nur neunzehn Tauchboote verloren habe.

Halifax, N. S., 21. Okt. Auf Befehl der Militärkommandantur müssen Nachts alle Vorhänge in den Häusern herabgelassen werden, auch dürfen auf den Straßen nur einige wenige abgeblendete Bogenlampen brennen. (Aus Angst vor Tauchbooten? Anm. d. Red.)

Berlin, 21. Okt. Präsident Mowinckel vom norwegischen Storthing hat in einer Unterredung mit einem Vertreter der „National-Zeitung" den Vorschlag gemacht, Tauchbootführer sollten von ihnen erwischte norwegische Handelsschiffe wegen Kontrebandeladung nicht länger vernichten, sondern heimfahren lassen, falls der Kapitän das Ehrenwort gibt, daß das Schiff vor dem Ende des Krieges nicht mehr den Hafen verlassen werde.

Paris, 21. Okt. Im „Journal" empfiehlt heute der Abgeordnete Bergeron den schnellen Bau von Handelsdampfern, um Frankreichs Handel nach dem Kriege zu erhalten. Die deutsche Handelsschiffahrt habe wenig gelitten, die französische schwere Verluste gehabt.

Franzosen grabschen in China.

Peking, 21. Okt. Eine Geviertmeile Gebiet neben dem französischen Schutzgebiet in Tientsin ist vom französischen Konsul mit Hilfe von Truppen gewaltsam in Besitz genommen, die chinesischen Polizeibeamten sind verhaftet und durch französische ersetzt worden. Auf den Protest des Auswärtigen Amtes hat die französische Gesandtschaft geantwortet, sie übernehme die Verantwortung für irgendwelche dadurch entstehenden Gewaltmaßnahmen. Das besetzte Gebiet ist dicht bevölkert; die dortige Bevölkerung hat seit Jahren die gleichen französischen Gelüste bitter bekämpft. Die chinesische Presse greift die Franzosen heftig an und erklärt, das Vorgehen übertreffe sogar die japanische Handlungsweise und sei tatsächlich Krieg gegen ein wehrloses Land.

Gefährdete Dampfer.

Washington, 21. Oktober. Einer vom Admiral Pond gesandten Funkendepesche zufolge ist der amerikanische Dampfer „Leward" bei Haitien, Haiti, auf ein Felsenriff geraten. Ein Transportschiff und ein Schleppdampfer werden ihm Beistand leisten. Der „Leward", ein Dampfer von 2080 Tonnengehalt, hatte Norfolk am 6. Oktober verlassen.

Cleveland, 21. Oktober. Der Kapitän des Passagierdampfers „Western States" meldete drahtlos, daß er neben einem verunglückten Segelschiff sei und sich bemühe, seine Mannschaft, von der jedoch schon 10 ertrunken seien, zu retten.

Drei von der Mannschaft des untergegangenen Dampfers Marschall Butters sind vom Dampfer Billings gerettet worden.

Der in Cleveland, O., erwartete Dampfer „Heartwell", welcher elf von der Mannschaft des im Erie See verunglückten Dampfers M. F. Butters an Bord nahm, ist noch nicht eingetroffen, doch glaubt man, daß er des Sturmes wegen nur langsam vorwärts kommt.

Norfolk, Va., 21. Okt. Der Viermaster „Fannie Bowen" von Fall River, Mass., ist mitten auf dem Ozean untergegangen, Kapitän und erster Steuermann sind ertrunken, die übrigen sieben Leute von dem norwegischen Dampfer Avon gerettet und heute hier gelandet worden.

St. Louis, 21. Okt. Südlich von Chester, Ill., stieß der Mississippidampfer Cape Girardeau heute auf einen Pfahl im Wasser und versank. Die meisten der fünfzig Passagiere schliefen zur Zeit, sie wurden, wie auch die Mannschaft, gerettet. Die Ladung im Werte von $50.000 ist verloren.

Häkelgarn—100 Yd. Spule mercerized Häkelgarn, alle Farben, Montag 3 für **10c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE

Spitzen Shams und Scarf, Muster, in 2 spez. Partien, $1 Wte., **48c** 50c Werte, **25c**

Montag-Offerten!

Jeder Montag bietet hier eine wichtige Gelegenheit. Diese Tatsache wird durch diese und andere unübertreffliche Offerten bewiesen. Morgen bietet Euch jedes Departement in diesem Laden Gelegenheit zu großen Ersparnissen an Sachen, die Ihr gerade jetzt nötig habt. Kommt morgen und zieht Nutzen aus den Euch gebotenen unübertrefflichen Offerten.

15c Nainsf. u. Longcloth, Yd. 6¾c Weich appretirte Qualität, „Napped" auf beiden Seiten, von der Rolle geschnitten.

15c Nais. u. Longcloth, Yd. 6¾c Hardbreite weich appretirte, dauerhafte Stoffe in Restern.

15c weicher Chambray, Yd. 8½c Seidige Kleiderstoffe in grauen, blauen und braunen Mischungen.

25c türk. Badehandtücher, 15c 42x21 extra schwere „Double Warp" Qualität, vollständig gebleicht.

65c Tafeldamast, Yd. 49c 58 Zoll breite hochfein merzerisirte, vollständig gebleichte Qualität in Blumenentwürfen.

1.50 Bettdecken, St. 95c Weiße Marseilles gehäkelte Quilts, sehr schön besäumt, große Size.

15c weißer Cambric, Yd. 9½c Feine Qualität gut Finished Cambric, von der Rolle geschnitten.

50c Kleider-Serge, Yard 35c Hardbreite Worsted Qualität, in guten Farben einschließlich Blau und Rot.

1.25 Baumwolle Blankets, Pr 87c Große Size, Tan, Weiß und Grau, mit Fancy echtfarbigen Borten.

35c Gardinenstoffe, Yd. 19c Spitzen-Netz, Filet und Nottinghamgewebe, Weiß, Cream und Ecru, 36 Zoll breit.

10c Männersocken, Paar 5c Rockford Männer-Socken, blau und Tan gemischte Qualität.

12½c baumw. Damenstrümpfe, 7c Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, gerippter Oberteil, alle Größen.

19c Kinderstrümpfe, Paar 12½c Fein gerippte schwarze baumwollene Strümpfe, Größen 5 bis 9½.

39c Flanellblusen für Knaben, 25c Gemacht von französ. Flanell und Flanelette, Alter 6 bis 16 Jahre.

1.00 Flanellhemden, 69c Gemacht von schwerem grauem Flanell, franz. oder Umlegkragen, Größen 14 bis 17.

$2 Sweater Coat f. Männer, 1.29 Schwer gerippt, Oxford grau, Shawlkragen und Taschen, Größen 36 bis 44.

25c Kinder-Unterzeug, 15c Fein gerippte fließgefütterte Ecru Leibchen für Kinder.

50c Union Suits f. Damen, 39c Fein gerippt, fließgefüttert, hoher oder niedriger Hals, Knöchel-Längen.

29c Damenleibchen zu 19c Fein gerippte, fließgefütterte Leibchen für Damen.

58c Damen-Hausslippers, 39c Gemacht von farbiger Chinchilla, mit schweren Filzsohlen, Größen 4 bis 8.

5.00 Röcke für Damen, 2.90 Gemacht von reinwollenem Poplin und Serge.

2.00 Kimonos für Damen, 90c Schwere Flannelette und Velour, prächtige Blumenmuster.

1.00 Kinder-Sweatercoats, 69c Reine Wolle, in Grau, Cardinal, Rose und Blau.

50c und 75c Auto-Hauben, 15c Für Damen und Kinder, reinwollene gestrickte Hoods, helle und dunkle Farben.

Mohair Skirt Braid, in Schwarz und Farben, 5-Yard Stücke, das Stück zu **9c**

50-Yard Spule Seidenzwirn, in Schwarz, Weiß und Farben, die Spule zu **2½c**

Haarnadeln — 400 Nadeln in Kabinet, gerade oder gebogene, das Kabinet zu **9c**

Nickled Sicherheitsnadeln, alle Größen, 1 Dutzend auf Karte, die Karte zu **2c**

Toiletteseife — Buttermilch, Violet, Witch Hazel und Tar, das Stück zu **2c**

Fancy Knöpfe, ein großes Sortiment, Werte bis zu 15c, die Karte zu **1½c**

Amerikanisches Porzellan Eßgeschirr zu bedeutenden Ersparnissen

Wir bieten zum Verkauf eines Fabrikanten überflüssiges Lager von Eßgeschirr von amerikanischem Porzellan — ganz weiß mit Gold dekorirt in geblümten Entwürfen — einfache oder fancy Formen. Wir empfehlen, jeden Bedarf in diesen Sachen zu versorgen, so bemerkenswert niedrig sind die Preise.

100 Stücke Dinner Set, wert $10, das Set... **$5.95**

42 Stücke Dinner Set, $4 Wert, das Set... **$2.45**

36 Stücke Dinner Set, $3.25 Wert, das Set.. **$1.95**

7-zöll. Platters, jede zu **7½c**
Tassen und Untertassen, Paar zu .. **7½c**
7zöll. tiefe Suppenteller, jeder zu... **7½c**

4zöll. Sauce Dishes, jedes zu **5c**
4zöll. Platters — jede zu **5c**
5zöllige Teller — jeder zu **5c**

8zöll. Kartoffelschüssel mit Deckel, **15c**
Gravy Boats — jedes zu **19c**
Zuckerdosen mit Deckel, jede zu.... **25c**

Rahmkrüge — jeder zu **15c**
Butterschüssel mit Deckel, jede zu ... **39c**
10zöllige Fleisch Platters, jede zu.. **25c**

Waschkessel — Größe No. 8 und No. 9, gemacht von schwerem Blech mit Blechboden, 75c Werte, zu **29c**

Rub-No-More Laundry-Seife, Montag 10 Stücke offerirt für **34c**

Deutsche Familien-Seife, am Montag 10 Stücke offerirt für **16c**

Kitchen Klenzer, das beste Scheuerpulver, Montag 3 Büchsen für **8c**

Die Berge der Jugend.

Roman von Franz Wolff.

Copyright by Greiblein & Co., G. m. b. H., Leipzig 1915.

(6. Fortsetzung.)

„Wenn der Duft alles wäre," sagte Trapp, indem er mit Behagen schnupperte, „so wär' an Deinem Zimmer nichts auszusetzen!"

„So aber...?" fragte lustig Weilguni.

„Kommst Du mir vor wie ein Käuzlein, das sich vom alten Gemäuer nicht zu trennen vermag! — Gefällt es Dir denn da wirklich so gut?" — und er schielte mißliebig nach der Decke, die er aus seiner sitzenden Stellung mit seinem Spazierstock leicht erreichen konnte.

„Mit Deinem Maß," lachte Weilguni, „darfst Du hier allerdings nicht messen! Mir behagt es in meinem Rahmen, aus dem ich übrigens, selbst wenn ich wollte, auch gar nicht herauskönnte. Für Dich freilich wäre es zu eng. Gar erst seitdem Du verheiratet bist!"

„Das meine ich auch. — Meine Frau...."

Er sah sich unwillkürlich rundum, als stellte er sich die elegante Modedame hier vor und brach dann in schallendes Gelächter aus:

„Meine Frau müßte sich hier ganz merkwürdig ausnehmen!"

„Ist sie so elegant?"

„Tonangebend!" war die kurze Entgegnung, aus der die Genugtuung des Weltmanns sprach.

„Und bist Du glücklich? —"

Trapp sah ihn ein bißchen spöttisch von der Seite an, dann sagte er, ein leichtes Gähnen kaum unterdrückend:

„Es ist merkwürdig, aber wenn Ihr Idealisten das Wort Glück bloß in den Mund nehmt, so klingt gleich ein Unterton von Wehmut, Herz und deutscher Biedermeierei durch. — Solch eine Eheaffäre hat doch gar nichts Tragisches an sich!... Tessi hat Geld, will das Leben genießen und ein Haus führen. Ich habe dieselben Bedürfnisse; nur würde ich sie mit meinem Einkommen allein nicht voll befriedigen können. Also heiratet man — und ein bißl Liebe läuft ja immerhin auch mit... Und überhaupt: ein Ehepaar, welches nach alter Vätersitte sich im trauten Heim einspinnt, wollen wir gar nicht vortäuschen."

Ein leichter Zug von Zynismus und — wir sind in allen unseren Auffassungen vom Leben und dem Begriff der persönlichen Freiheit höchst modern!"

„Uebrigens," setzte er hinzu, „weshalb läßt Du Dich denn gar nicht bei mir schauen? — Jeden Mittwoch und Samstag haben wir Empfangstag. Außerdem bist Du doch immer zum Schwarzen willkommen. Du findest alle möglichen Leute bei uns: klangvolle Namen und lustige Künstler. Langweile gibt es da nie!"

Weilguni zögerte ein wenig, dann sagte er:

„Dich — so wie jetzt — allein zu sehen, freut mich immer. Aber — im Trubel Deiner großen Gesellschaften..."

„Verkriechst Du Dich gleich wie eine Fledermaus am Tag! Und Du willst es zu etwas bringen?... Ich begreife gar nicht, wie man so einsam das Leben verträumen kann!"

„Ich habe meine Musik..."

Und es war, als klänge leise, kaum hörbar ein Akkord durch den Raum, als Weilguni das Wort sprach, und selige Versonnenheit schwamm in seinen Augen.

Dafür hatte Trapp nur ein mitleidiges Achselzucken.

„Musik ist ja ganz nett. Aber sie muß doch zu einem bestimmten Zweck da sein!"

„Zweck? — — Daß sie mich freut und erhebt! Ist das nicht herrlich?"

„Für Dich mag es ja so sein. Aber ewig kannst Du doch nicht hier hocken und für Dich Musik machen!"

Trapp bot Weilguni eine Zigarette. Dann folgten seine Blicke bedächtig den Rauchwölkchen, durch die flimmernd die Sonnenstäubchen zitterten.

„Du müßtest doch auch dem Glück einmal die Hand bieten," meinte er endlich langsam.

„Alle beide Hände," lachte frohsinnig Weilguni, „aber — wo ist das Glück?!" —

„Wo? — Hm... Gehört der Anteil an dieser alten Baracke Dir?"

„Eine Baracke ist es gerade nicht — ich muß das Feenschloß meiner Jugend verteidigen!"

Trapp zuckte gleichmütig die Achseln.

„Solche Notwendigkeiten begreife ich nicht — die gibt es nur für Euch Phantasten. Aber was ist's mit dem Anteil?" forschte er dringender.

„Nachdem der zweite Teilhaber, ein entfernter Verwandter, mittlerweile starb..."

Trapp wurde aufmerksam.

„So gehört alles Dir?" unterbrach er rasch.

„Meine Mutter ließ das Haus auf mich schreiben."

„Oh! — Na, da läßt sich ja reden. Eine große Bodenfläche ist vorhanden, und die repräsentirt immerhin einen nennenswerten Betrag."

„Etwas über 30,000 Kronen," erwiderte Weilguni bescheiden, aber doch mit einer Anwandlung von Besitzerstolz.

Trapp war aufgestanden und ans Fenster getreten, zu dem ein uralter Nußbaum seine grünen Arme breitete. Darüber hinaus woate es wie ein unendliches Meer blattschwerer Wipfel — die Gartenpracht des einstigen Wien.

Verwundert betrachtete Weilguni den Freund, der sich weit hinausbeugte, nichts hörte und nur den Garten mit seinen Blicken zu verschlingen schien.

„Na, ja," meinte er mit tiefer Befriedigung, „bei so viel Sonnenglanz und entzückendem Grün wirst sogar Du zum Träumer."

Trapp schnellte ordentlich herum, als er scharf rief:

„Die Bodenfläche Deines Gartens hab' ich geschätzt!"

Dann trat er rasch auf den Erstaunten zu:

„Willst Du ein Geschäft machen und zugleich Deine Kapellmeister-Idee verwirklicht sehen?!" fragte er knappen Tons, dabei Weilguni prüfend messend.

Den überkam förmlich ein Schwindel.

Es war ihm, als führten Genien vor seinen Ohren ein betäubendes Konzert auf, so summte und rumorte es in seinem Kopf.

Und vor den Augen blitzte und leuchtete es wie von Tausenden von funkelnden Sternen, auf denen die goldene Hoffnung niederschwebte und ihm als Führerin die Hand bot.

Seine Träume sollten Wahrheit werden!

Träume, die er sich selbst nicht eingestanden, die aber in schweigsamer Nacht über ihn kamen, wenn der Geist sich Herr der Unendlichkeit glaubt und das Herz sich unbesiegbar wähnt....

So schnell, so unvermittelt war es über ihn gekommen, daß er nur hervorstoßen konnte:

„Wie?... Auf welche Art?... Wodurch könnte denn so etwas Wunderbares möglich sein?!..."

Trapp zögerte einen Augenblick.

Diese rührende Kinderfreude, die starke Bewegung des Anderen lag mit einemmal drückend auf seiner Seele.—

Aber die Schwäche schwand. War ihm, dem geriebenen Geschäftsmann, an dessen Sohlen sich das Glück heftete, denn je etwas mißglückt?

„Ich will eine „Mozartoper" gründen," sagte er nun in vollster Ruhe.

„Mozartoper!" jubelte Weilguni auf. Und dann, voll ehrlichster Verwunderung:

„Daß Du solch ein Musikfreund geworden bist!"

„Ich?... Musikfreund?!..." fragte Trapp erstaunten Tons. So etwa, als wollte er betonen: ich bin mir keiner Schuld bewußt.

Es ging ihm wirklich nicht in den Sinn, daß er, wenn er ein vorteilhaftes Geschäft plante, deshalb gleich... Aber da fuhr schon die lohende Glut des Entflammten dazwischen:

„So eine herrliche Idee kann doch nur himmelstürmender, alles für die göttliche Kunst einsetzender Idealismus verwirklichen!"

Trapp überlegte.

Diesen glänzenden Gedanken hätte er als umsichtiger Geschäftsmann, der wußte, daß man nie genug Eisen im Feuer haben kann, sicherlich gewinnbringend verwertet! Seinem alten Schulkameraden gegenüber aber wollte er sich doch nicht in falschem Licht zeigen.

Deshalb sagte er gleichmütig:

„Die Musik ist mir ziemlich gleichgiltig. Ich will ein gutes Geschäft, dessen Prosperität in dieser alten Musikstadt auf der Hand liegt, machen. Das ist alles!"

Und da er merkte, wie es in den blauen Augen zu flackern begann und ein Zucken um den Mund Weilgunis ging, setzte er in einer bei ihm seltenen Anwandlung von Milde hinzu:

„Den Enthusiasmus für die Sache überlaß' ich natürlich Dir! Daß Du nicht schlecht dabei fahren wirst — dafür denke ich mit meiner viel erprobten Praxis sorgen zu können."

„Und deshalb hast Du mich endlich aufgesucht?!... Wie ich Dir nur danken soll?... Wie danken?!"

Seine Warmherzigkeit ging mit ihm durch, sodaß sogar der kühle Trapp davon angesteckt wurde und mit einem weit wärmeren Ton, als er ihm sonst zu Gebot stand, sagte:

„Mein Gott, ich kannte doch Deine Leidenschaft!... Weshalb hast Du Deine Begabung im langweiligen Eisenbahndienst versauern lassen? Und da ich gerade noch einen kleineren Betrag zu plaziren vermag, so gedachte ich Deiner. Alte Kameraden sollen sich doch helfen!"

Ueber ihn war wirklich etwas wie Hilfsbereitschaft gekommen, und was er sagte, das glaubte er jetzt auch. So daß er selbst darauf vergaß, daß er Weilgunis Geld dringend brauchte, weil ein Zeichner in letzter Stunde ausgesprungen war...

Alles, was er an glänzenden Aussichten vorbrachte: die reichliche und zugleich sichere Verzinsung des aufgebrachten Kapitals, der noch dazu kommende Anteil an dem mit spielender Leichtigkeit erworbenen Reingewinn — alles wuchs aus festbegründeter Ueberzeugung.

Und überdies: brauchte es noch rechnerische Darlegungen, wo doch die Gewähr für das Emporblühen in dieser musikjauchzenden Stadt selber lag?

In dieser Stadt, wo der Gesang in der Luft liegt, wo der sichere Geigenstrich der Hofmusikanten die kleinsten Häuschen der Vorstadt adelt, wo das Geheimniß des musikalischen Rhythmus im leicht wiegenden Schreiten der schönen Frauen offenbar wird!

Zu alledem kam, daß die teueren Sitzpreise den Mittelstand vom Besuch der Hofoper fast ausschlossen.

Wie gern würden alle jene, die jetzt in ihrem Hunger nach Melodie den Operettentheatern geradezu in die Arme getrieben wurden, in das harmonische Reich der Spieloper flüchten!

Wäre nur erst das Haus dafür da!

Und selbst der Staat, ganz sicher aber die Stadt müßte die kulturelle Tat einer solchen Schöpfung anerkennen und würdigen. Förderung könne also nicht ausbleiben!

Alle Schwierigkeiten blies Trapp leichten Atems über den Haufen; und die schönen Erfüllungen wuchsen, wie dereinst die Hügel zu Bergen geworden waren, welche Jugendkraft spielend nahm...

So schwanden Weilgunis Bedenken, die ohnedies aus schwankem Boden erwachsen waren, denn der Mensch läßt sich doch immer nur zu gern von dem überzeugen, an das zu glauben ihm Sehnsuchtswunsch ist. —

Die letzte Einwendung, daß die alte Mutter vor jeder finanziellen Unternehmung zurückscheuen würde, entkräftete Trapp leicht:

„Du bist doch der Besitzer! Deine Mutter braucht gar nicht zu erfahren, daß Du auf das Haus Geld aufnimmst, die Hypothekar-Zinsen kann das Theater decken. Und in ein paar Jahren haben wir die Kleinigkeit wieder getilgt — und Deiner Mutter blieb jede Sorge fern. Aber mit dem klingenden Gewinn vergoldest Du später den Lebensabend der alten Frau."

Dies gab den Ausschlag.

Jubelnd schlug Weilguni ein.

X.

So dankerfüllt war Weilguni für die Freundschaft des einstigen Kameraden, daß er einer Einladung zu einer Soirée im Hause Trapp Folge leistete.

Als er Tessi Trapp vorgestellt wurde, staunte er in rückhaltloser Bewunderung.

Alles an ihr funkelte, leuchtete und blitzte.

Ueber das lang wallende gelbe Seidenkleid, das das glänzende Schwarz ihrer Haarpracht, in der ein Diadem strahlte, nur noch mehr hervorhob, legte sich zart und duftig ein glitzernder Silberüberwurf, der leicht durchbrochen den Eindruck einer alten Brüsseler Spitze machte.

(Fortsetzung folgt.)

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden, Wissenschaftliche, moderne Behandlung wie Dr. Roß sie anwendet bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz
Ein graduirter und lizenzirter Arzt seit 1882

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,
im Grilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Morg. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.

23sepsasondo

Johann Strauß.

Zur „Fledermaus"-Aufführung im Deutschen Theater.

In Chicago wird heute „Die Fledermaus" im Deutschen Theater aufgeführt. Sie ist „die" klassische Operette. Nicht nur als das Meisterwerk von Johann Strauß. Nie ist vorher noch nach ihr etwas in dieser Art geschrieben worden. Ein prächtiger, von der ersten bis zur letzten Minute von Lustigkeit förmlich überquellender Stoff nach Meilhac und Halevy von Richard Genee und eine Fülle der hinreißendsten Melodien in ununterbrochener Folge. So hat die „Fledermaus" den Weg von den Bühnen der leichtgeschürzten Muse auf die der ersten Opernhäuser der Welt genommen. In der Wiener Oper ist sie ein ständiges Repertoirestück und im Konzert des zweiten Aktes singen die ersten Solokräfte der Welt. Bei Kroll in Berlin ist sie gegeben worden, das Metropolitan Opera House in New York ist stolz auf ihre unvergleichliche Aufführung.

Es dürfte heute nur noch wenigen in Erinnerung sein, daß Meister Johann Strauß auch einmal in Amerika war. Er kam im Mai 1872, leitete in Boston vierzehn Konzerte und dirigirte auf zwei Bällen dort ein Orchester von 300 Mann. Der Beifallstaumel seiner Zuhörer war so groß, daß ihm die Polizei den Weg zum Dirigentenpult bahnen mußte. Nach vier großen Konzerten in New York kehrte er im Juli auf dem Dampfer „Donau" wieder nach Europa zurück.

Am 5. April 1874 wurde im Theater an der Wien mit der ja auch in Amerika wohlbekannten unvergeßlichen Marie Geistinger als Rosalinde „Die Fledermaus" zum ersten Mal aufgeführt. Mehr als zwanzig Jahre später am 28. Oktober 1894 ging sie in der Wiener Hofoper zum ersten Mal über die Bretter.

Als im Oktober 1898 Johann Strauß sein goldenes Jubiläum als Kapellmeister feierte, dirigirte er noch einmal in der Wiener Oper „Die Fledermaus". Der Jubel seiner Mitbürger, denen er in seinem Walzer „An der schönen blauen Donau" ein in der ganzen weiten Welt bekanntes Denkmal errichtet hat, war einfach unbeschreiblich. Seine amerikanischen Verehrer widmeten ihm einen prachtvollen silbernen Lorbeerkranz, den Tiffany in New York anfertigte. — Eine Ova-

Johann Strauß.

tion, wie sie der Meister bei dem populären Festkonzert erhielt, ist selbst in dem warmherzig begeisterten Wien nicht oft vorgekommen. Johann Strauß hat diesen höchsten Triumph nicht lange überlebt. Am 3. Juli 1899 schloß der 74jährige die Augen, in denen so viel Humor und so viel Güte geglänzt hatte, zum letzten Schlummer. Ihm ein würdiges Denkmal über seinem Ehrengrabe zu errichten, hielt seine dankbare Vaterstadt für eine Pflicht und als die Hülle fallen sollte, ward Baron Alfred von Berger, damals Direktor des Wiener Burgtheaters, auserseh en mit festlichen Versen den Tag zu feiern.

Nicht oft haben eines Dichters Worte so voll und ganz die Persönlichkeit dessen wiedergespiegelt, dem sie galten. Tausende von Wienern haben hier in Chicago ein neues Heim gefunden. In ihnen wird ihr Klang eine gleichgestimmte Saite in wehmütig, liebevollem Erinnern mitklingen lassen. Den anderen Deutschen aber, die heute den Deutsch-Oesterreicher und vor Allem den Wiener in völkischer Bundes- und Kampfgenossenschaft kennen und würdigen gelernt haben, bringen die Worte und die unvergleichlichen Töne, die der Meister schuf, jenem süddeutschen Stamm wieder näher, aus dem seit den Tagen eines Walter von der Vogelweide so viele mit Sang und mit Klang den Ruhm deutscher Musik, deutschen Gemütes begründen geholfen haben.

Um Gräber herrschet tiefes Schweigen,
Allein in Wien ist eine Gruft,
Da tönt ein Klingen und ein Geigen
Melodisch durch die stille Luft.
Und wer an diesem Ort der Trauer
Die heimliche Musik vernahm,
Der faßt nicht wie statt Todesschauer
Ihm Freude in die Seele kam.

Es ruht in dieses Grabes Enge
Der Walzerkönig Johann Strauß,
Drum dringen frohe Lebensklänge
Hervor aus seinem letzten Haus.
Wie er mit seinem Zauberstabe,
Der Freude lebend, einst gebot,
Also besiegt er aus dem Grabe
Mit seinen Tönen noch den Tod.

Du zählst, o Meister, nicht zu jenen,
Für die das Grab zur ew'gen Ruh',
Gar manche, die sich lebend wähnen
Sind so lebendig nicht wie du!
Wo bei dem Tanze junger Paare
Urwiener Frohsinn hell entbrennt
Bist du auch heute noch der wahre,
Der unsichtbare Dirigent.

Mag deine Asche auch zerstieben
Im teuren Schoß des Heimatslands;
Bei deinen Wienern ist verblieben,
Was an dir Geist war: Sang und Tanz.
Wien ohne Strauß — das kann's nicht geben
Hieß es dem Lebenden zum Ruhm
Und auch als Toter wirst du leben,
So lang wie echtes Wienertum.

O Wienertum, dich zu ergründen
Wem ist es völlig je geglückt,
Des Zaubers Rätsel zu verkünden,
Der strenge Richter schon berückt?
Sie guckten mit gelehrter Brille
In uns're Herzen tief hinein,
Daß Antwort ihre Neugier stille,
Was denn das heißt, ein Wiener sein.

Sie ließen uns mit Nachsicht gelten,
Sie schalten uns moralisch aus,
Die Wahrheit streiften sie nur selten,
Die traf nur einer: Johann Strauß.
An wenigen Dreivierteltakten
Aus seinen Zaubermelodien,
Empfindet jeder, den sie packten,
Freund oder Feind, ja, das ist Wien.

Ja, das ist Wien, das heitr'e schöne
Mit seiner weiblich weichen Luft,
Der Nachwelt retten deine Töne,
Der Wiener Anmut zart'sten Duft.
Wenn späte Enkel nach uns fragen
Die unser Wien nicht mehr verstehn:
Strauß Walzer werden ihnen sagen,
Hört, das war Wien, wie war es schön!

Ein Monument sei dir errichtet
Von deiner treuen Wienerstadt,
Der du ein Denkmal ihr errichtet,
Wie keine Stadt ein schön'res hat.
Mit solcher Ehre dich begaben,
Es läuft, wie wissen's, d'rauf hinaus:
Ein Monument soll der nur haben,
Der's gar nicht braucht, wie Johann Strauß.

Große Bargains — Nur für Montag

Strauss DEPARTMENT STORE FULLERTON & BELMONT AVES.

15c baumwollenes Toweling, Yard 6¾c. Extra schweres weißes baumwoll. Geschirr- oder Roller Toweling, voll 18 Zoll breit, ein wirklicher 15c Wert, sehr speziell, die Yard zu **6¾c**

19c türkische Handtücher zu 13½c 40 Dutzend schwere Qualität gebleichte türkische Badehandtücher, rosa oder blaue Borders, regulär zu 19c verkauft, extra speziell, Stück..... **13½c**

$1.50 rote Damast Tischtücher, 88c. Echtfarbige türkisch-rote Tischtücher, gefranste Enden, sehr hübsche Muster zur Auswahl von regulären $1.50 Werten. Speziell, das Stück..... **88c**

Extra große Spezialitäten im Bargain - Basement.

Mit Koupon
Extra große Sorte Bettkissen, gefüllt mit wirklichen reinen Federn, überzogen mit fancy rosa, blauen und lohfarbigem Art Ticking, immer für $1.25 verkauft. Extra speziell, Stück..... **62c**
Nur 2 an einen Kunden.

Gute Qualität reine weiße gemischte Federn, in 1, 2 oder 2½ Pfund Säcken verpackt, eine ihr feine Sorte, wert 79c, extra speziell, per Pfund nur..... **57c**

Ganz reinwollene Bett-Blankets, in fancy Plaids, alle Farben, volle Größe, mit Seide gestreifte Kanten, ein regulärer $6 Wert, das Paar nur..... **$4.68**

4000 Yards feine Gardinen Scrims und Marquisettes, 36 und 40 Zoll breit, Werte bis zu 19c, extra speziell, Yard **6½c**

Extra spezielle Unterzeug - Bargains für Montag.

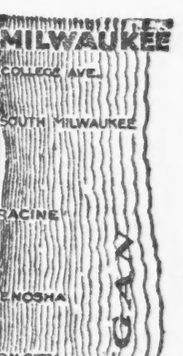
Weiße fleece-lined Union Suits für Damen, fill taped Hals, gute Facons zur Auswahl, Größen 34 bis 38, wert 59c, extra spez., per Suit..... **39c**

Extra schwere weiße kurz sleeve-lined Union Suits für Damen; niedriger Hals, halbe Aermel; hoher Hals, lange Aermel; double thread covered Nähte, Größen bis 44, reg. $1.25 wert, speziell, Stück..... **78c**

Extra schwere kurz fleece-lined Damen-Leibchen und Beinkleider, in Cream oder Bleich, hoher Hals, lange Aermel, silk taped Hals, reguläre und extra Größen, einige leichte Seconds, reg. 59c Werte, spezielll, das Stück..... **39c**

Extra schwere Lambswool fleece-lined Männer-Unterhemden und Unterhosen, gute Auswahl von Größen, reg. 75c verkauft, spezielll, Stück..... **48c**

Spezielle Bargains in Strümpfen



Echt schwarze fleece-lined Damen-Strümpfe, ohne Ripp, Top, doppelte Fersen u. Zehen, Größen 8½ bis 9½, regul. in 15c verkauft, spez. Paar..... **11c**

Benson Strümpfe für Damen, in schwarz und weiß, einige sind Seconds, gute Auswahl von Größen, wert 25, spezielll, das Paar nur..... **14c**

Schwere Qualität hab gerippte fleece-lined Kinder Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9, wert 18c, sehr spezell, das Paar nur..... **12½c**

Spezielle Kurzwaaren-Bargains

Mit Koupon
J. C. Kings Red Cross Nähfaden, schwarz oder weiß, alle Nummern, extra spezell, 6 Spulen für..... **8c**

Milwards Nähnadeln, in solid oder assortirten Größen, regulär 5c Packet. Spezell jedes..... **3c**

Extra feine Qualität weiße Perlmutterknöpfe, Fischaugen-Muster, assortirte Größen, wert 10c, spezell, Dutzend.... **3½c**

Haushalt-Artikel

Blau u. weiß emaillirte Bratpfannen, assortirte Größen, wert bis zu 98c — **39c** zu nur ..... (Nur mit Koupon.)

Weiß u. weiß emaillirte Berlin Sauce-Töpfe mit lang. Stiel, reg. 75c Wert, zu nur ..... **49c** (Nur mit Koupon.)

Vacuum Wascher — reinigt Blankets, Wäsche usw., ohne Wäsche zu berühren, reg. 75c Wert, **39c** zu nur ..... (Nur mit Koupon.)

Quartbüchse Cedar-Oil Polish für Floors, Möbel, Pianos usw., reg. 75c Wert, **29c** zu nur ..... (Nur mit Koupon.)

Erspart Geld an Eurer nächsten Fahrt nach

North Chicago — Waukegan — Kenosha — Racine und Milwaukee

Ihr könnt $1.08 an Eurer nächsten Rundfahrt nach Milwaukee ersparen — 54 Cents jeden Weg, indem Ihr die neue North Shore Electric Linie benützt.

Das Fahrgeld beträgt nur $1.50 von irgend einer Hochbahn-Station in Chicago bis zur Mitte von Milwaukee. Aehnliche Ersparnisse lassen sich machen an Fahrten nach anderen Städten zwischen Chicago und Milwaukee.

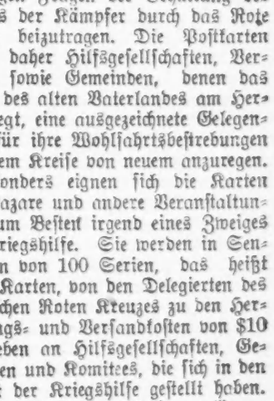
Nehmt den „Evanston Express" an der Hochbahn

Fahrt auf der Hochbahn nach Central Straße, Evanston. Direkte sofortige Verbindungen da auf nebeneinander liegenden Plattformen mit der neuen North Shore Elektrischen Linie.

Schöne Aussichten. 30 Limited Züge täglich, doppeltes Geleise fast den ganzen Weg; große bequeme Cars, viele von Stahlkonstruktion; niedrige Fahrpreise.

Holt Euch Folder und Fahrplan vom Hochbahn-Agenten.

CHICAGO NORTH SHORE AND MILWAUKEE



Postkarten des Deutschen Roten Kreuzes erscheinen in zweiter Auflage.

Mit überraschender Schnelligkeit haben sich die „Postkarten des Deutschen Roten Kreuzes" überall eingebürgert. Bei dem gesamten Deutschtum der Vereinigten Staaten haben die von den Delegierten des Deutschen Roten Kreuzes, 1123 Broadway, New York, herausgegebenen Serien derartig starken Anklang gefunden, daß die erste Auflage von mehr als sechzigtausend Stück nach Verlauf weniger Wochen bereits völlig vergriffen war.

Soeben ist die doppelt so starke Neu-Auflage hergestellt, sodaß weitere Bestellungen von Vereinen und Hilfsgesellschaften sofortige Erledigung finden.

Die trefflichen Aufnahmen gestatten einen Einblick in die verschiedensten Felder der Roten-Kreuz-Tätigkeit: Sanitätshunde beim Aufsuchen Verwundeter, das Anlegen von Notverbänden im Schützengraben, erste Hilfeleistung hundert Meter vom Feind im bombensicheren Unterstand, Verwundeten-Transporte in Lazarettzügen oder Automobilen, das sind einige der interessanten und lehrreichen Motive der Karten, die in Kupfertiefdruck eine glänzende Wiedergabe gefunden haben.

Die ganze Serie von zwölf Aufnah-men ist sicherlich dazu angetan, zur Vertiefung der Kenntnis von den so wichtigen Fragen der Erhaltung des Lebens der Kämpfer durch das Rote Kreuz beizutragen. Die Postkarten bieten daher Hilfsgesellschaften, Vereinen, sowie Gemeinden, denen das Wohl des alten Vaterlandes am Herzen liegt, eine ausgezeichnete Gelegenheit, für ihre Wohlfahrtsbestrebungen in ihrem Kreise von neuem anzuregen.

Besonders eignen sich die Karten für Bazare und andere Veranstaltungen zum Besten irgend eines Zweiges der Kriegshilfe. Sie werden in Sendungen von 100 Serien, das heißt 1200 Karten, von den Delegierten des Deutschen Roten Kreuzes zu den Herstellungs- und Versandkosten von $10 abgegeben an Hilfsgesellschaften, Gemeinden und Komitees, die sich in den Dienst der Kriegshilfe gestellt haben.

Von diesen Organisationen können die Karten alsdann zum Preise von mindestens 25 Cents für die Serie von zwölf Aufnahmen weiterverkauft werden, sodaß über fünfzig Prozent für den wohltätigen Zweck verbleiben. — Der Ertrag kann der Hilfskasse der betreffenden Gesellschaften zufließen, oder durch die Deutschen Konsulate oder die Deutsche Botschaft seiner endgiltigen Bestimmung zugeführt werden.

Durch ihre Verbindungen mit fast allen Hilfsgesellschaften des Landes ist die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Gesellschaft, Ecke Randolph und La Salle Straße, aufs Beste in der Lage, Bestrebungen zu Gunsten irgend eines Zweiges des allgemeinen Hilfswerkes durch die Uebersendung von geeignetem Bilder- und Presse-Material, sowie Druckschriften zu fördern.

— Vorbereitung. — Mann (zu seiner Frau): „Gib mal meinen Eichenknüppel, Amalie: ich scheide heute aus dem Gesangverein aus!"

— Gutgegeben. — Müller (protzig): „Ich rauche stets nur die Hälfte der Zigarre." — Schulze: „Die erste oder die zweite?"

— Immer zerstreut. — Professor (auf der Bergspitze einen Bekannten treffend): „Ah, Herr Notar!... Kommen Sie auch von unten?"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Bedeutsame Montags-Werte! Jeder Einzelne ein Gelderſparer

Suiting — Nordbreit, Fa-breiften, karrirten und geblumten Mustern — paſſend für Damen- und Kinderkleider, — regul. 15c Wert, 5½c

Ginghams — Lange Fabrik-enden, echte Red Seal Kleider-Ginghams, ſchöne Plaids, geſtreift und karrirt, reg. 15c, Mont. 10½c

Bett-Ticking — Echtes importirtes OD Rose böhmiſches Ticking, garantirt federdicht und echtfarbig — 36c Wert, zu 24½c

Bett-Ticking — Echtes böhmiſches ungebleicht, Federn-Ticking, extra ſchwer, dicht gewoben, reg. 25c Wert, 14½c

Gänſefedern — Weiße, ſanitär gereinigt, geruchlos, regulär $1, ſpez. Montag zu 69c

Spitzengardinen — Feine Nottingham, 12 Point Spitzengardinen, eingefaßter Rand, ſchöne kleine und mittlere Muſter, ſehr ſpitzenartiger Entwurf, regul. $2.25, Montag... $1.00

Importirte Filet Gardinen — Echte ſchott. Filet Nets, in weiß, Ecru und Ivory, ſehr ſchwer und dauerhaft, regulär $2.50 Wert, Montag zu $1.39

Gardinen-Voiles — Nordbreit, feine Qual., weiß, cream u. Ecru, Drawn Open Work Borte, regulare 15c Qualität, Yard 9½c

Fenſter-Rouleaux, Opaque Cloth, 6 Fuß lang, an garantirten Rollen, regulär 40c, 25c

Broadcloth — 1½ Yards breit, in braun, Navy, Cardinal, hell-, mittel- und dunkelgrau, extra Qualität, regul. 89c, Montag ... 49c

Wolle Gabardine, — 36 Zoll breit, navy und ſchwarz, — feines Diagonal-Gewebe, regul. 59c Wert — Montag, Yard..... 39c

Seide Poplins — Nordbreit — in Helio, Navy, Maiſe, Grau Braun und ſchwarz, regul. 89c, zu 49c

Fantaſie Sammt — Feiner Seide-finiſh, in ſchwarz, navy u. allen gewünſchten Farben, für Kleider- und Coat-Belag, regul. $1 Wert.. 55c

$1.00 Muſter - Unterzeug für Damen und Kinder — Leibchen Pants oder Union Suits, ſo lange die Partie vorhält, zu..... 69c

Unterzeug für Damen, ausgeſchnittener Hals, kurze Aermel Leibchen, Beinkleider in Knieſtange, ſchwer, fleißgefütterte Baumwolle, 50c Wert, zu..... 39c

Leibchen für Babies — Muſter von der $1.00 Sorte, Seide und Wolle und ganz Wolle — alle Facons, einfach- und doppelbrüſtig, Auswahl, zu..... 50c

12½c Strümpfe für Damen — echtſchwarze Baumwolle, alle Größen, per Paar..... 6½c

Schwere fleißgefütterte Strümpfe für Damen — gerippter Oberteil, echtſchwarz, das Paar, für..... 15c

Schulſtrümpfe für Kinder — von ſchwerer, fleißgefütterter Baumwolle — echtſchwarz, in allen Größen 6 bis 9½ — das Paar für..... 15c

Socken für Männer — ſchwere Wolle — Merino farbig, in blau, grau, Paar, zu..... 15c

Socken für Männer, Seide und Wolle gemiſcht; in allen Farben, Größen bis 11½, per Paar..... 29c

Strümpfe für Damen — reine Wolle — (Die berühmte Burlon Marke) — echtſchwarz, das Paar..... 25c

Wine of God Liver Oil; — $1.00 Wert, für..... 57c

St. Johannis Tropfen, 25c Wert, zu..... 14c

Sloans Liniment, 25c wert, zu..... 15c

Bromo Selzer, 25c wert, zu..... 16c

Lemkes Tee, — 25c Wert, zu..... 15c

50c und 75c Muſter - Unterzeug für Männer, gerippt oder flach gefleckte gefütterte Baumwolle 33c

$1.00 Muſter Union Suits für Männer, gerippte oder ſchwere flach gefleckte gefütterte Baumwolle, zu..... 69c

$1.50 reinwolleues Muſter-Unterzeug für Männer — gerippt oder flach, zu..... 89c

Beſen — fünffach genäht, verdickter Stiel, regul. 39c Wert, zu..... 39c

60 Fuß Kenſtone Waſchleine, regulärer 30c Wert, zu..... 23c

50c Flaſche von O'Cedar Polish, für dieſen Verkauf, zu..... 39c

Fire Glan — für die Reparatur Eurer Kochöfen, regulär 3c das Pfund, — ſpeziell, Pfund..... 2c

Groceries

Grandmas Borax Powder — großes Packet, nur am Counter), Packet 8½c

Red Century Mehl, das Beſte im Handel, nur am Counter verkauft, ¼ Faß für 2.25

Seifen Chips, die Konſumg-Celerie, nur am Counter, zu..... 2½c

Butter-Gilginkreamery nur am Counter, Pf. 37c

Feis Kaptha oder Co-lumbia Seife, 10 St (Nur am Counter) 36c

Fleiſchwaaren

Geräucherte Spare Ribs — das Pfund für..... 11⅜c

Arnold Bros. knochenloſer Schinken — für..... 20½c

Veal Stew, — Pfund..... 14½c

Gutenburg Sommer Wurſt — Pfund..... 21c

Plate Suppenfleiſch — das Pfund für..... 10½c

Liköre

Oak Hill Kentucky Bourbon, volle Quart-Flaſche für..... 59c

Californiſcher Portwein, — per Gallone für..... 93c

$1.50 Flaſche Glen Lily Kentucky Bourbon, volles Quart..... 83c

Californiſcher Kognak Brandy, 3 Star, Flaſche..... 48c

Feiner Doppel Getreide-Kümmel, Quart-Flaſche, für..... 59c

Aus deutſchen Kreiſen.

Tätigkeit der Kriegshilfe. — Deutſche Theatervorſtellungen leider ſchlecht beſucht. — Erhebende Deutſche Tag-Feiern. — Kirchliche Feſte. — Amerikaniſcher Arzt aus Deutſchland zurückgekehrt. — Vom Tod hinweggerafft.

Belleville, Ill. — Mit Frau Semmelroth, der Mutter der Herausgeber der „Poſt und Zeitung", die im Alter von 71 Jahren einem Schlaganfall erlag, iſt eine allgemein geachtete Deutſche aus dieſem Leben geſchieden. Sie war 1845 in Rudolfshauſen in Hannover geboren und verheiratete ſich 1866 mit ihrem vor 21 Jahren verſtorbenen Gatten Georg Semmelroth, dem damaligen Teilhaber der „Belleviller Zeitung".

Peoria, Ill. — In dieſen Tagen wird hier im Coliſeum ein Kriegshilfsbazar abgehalten.

Milwaukee, Wis. — Das Druckereigeſchäft von Wetzel Bros. wurde durch Feuer im Winner Gebäude, in dem es ſeine Geſchäftsräume hat, ſchwer geſchädigt.

Im Alter von 84 Jahren iſt der frühere preußiſche Major Georg Rothe nach einem bewegten, an Ehren und Schickſalsſchlägen reichen Leben, nach langem Leiden geſtorben. Er war in Erfurt geboren, nahm an den Kriegen von 1864, 1866 und 1870—71 als Offizier teil und wurde ſpäter zum Krimkriege als militäriſcher Beobachter abkommandirt. Als er durch einen Bankkrach verarmte, kam er nach Amerika, wo er nach Zeiten bitterer Not endlich hier im Layton Home Aufnahme fand.

Sheboygan, Wis. — A. W. Bock, ein bekannter Apotheker, vor 62 Jahren hier geboren, erlag einem Schlaganfall.

Evansville, Ind. — Es waren drei bedeutungsvolle Tage: Samstag, an dem Richter Alfred Rippert 700 Perſonen im Heim des Liederkranz-Männerchors einen unvergeßlichen Abend durch ſeine Rede bereitete, in der er Deutſchlands unerſchütterliche Macht pries. Sonntag war Deutſche Tagfeier, bei welcher Dr. Johann Schubert in ſeiner Feſtrede darauf hinwies, daß die Deutſchen hierzulande es ſich nicht nehmen laſſen wollen, auf Seiten derer zu ſtehen, die für Wahrheit und Gerechtigkeit kämpfen. Am Montag Nachmittag wurde von der Boſton National Grand Opera Co. Humperdincks reizvolle Märchenoper „Hänſel und Grethel" im deutſchen Originaltext gegeben.

Im benachbarten Schnellville im Dubois Co. wird nächſte Woche die neuerbaute Herz Jeſu-Kirche feierlich eingeweiht werden. Vor 40 Jahren wurde das erſte Kirchlein dort erbaut; der gegenwärtige Paſtor der Gemeinde iſt Joſeph Schüth.

Cincinnati, O. — Ihr alte Kraft bewies Manuſtädts Poſſe, „Die ſchöne Ungarin" im deutſchen Theater. Daß bei den ausnahmslos trefflichen Leiſtungen der Beſuch viel zu wünſchen übrig ließ, iſt zu beklagen.

Toledo, O. — Im Newsboys Auditorium wurde von den Brüderſchaften hieſiger lutheriſcher Kirchengemeinden „die Geſchichte der Reformation" in Wort und Bild aufgeführt, ein Feſtſpiel, in dem über 200 Perſonen auftreten. Dasſelbe wurde ſchon im letzten Frühjahr hier mit großem Erfolg gegeben.

Zum Beſten der Gefangenen in Sibirien wird am 10. November ein großes Wohltätigkeitskonzert abgehalten werden, für welches die berühmte Sängerin, Mme. Johanna Gadski, ihre Mitwirkung zugeſagt hat.

Detroit, Mich. — Karl Schmidt, der Schatzmeiſter für den Fond für Witwen und Waiſen gefallener deutſcher und öſterreichiſch-ungariſcher Soldaten hat $9000 an das rote Kreuz abgehen laſſen, den größten Teil der vom Stadtverband und dem Deutſchen Bund aufgebrachten Summe.

Rochester, N. Y. — Nicholas Miller, in deutſch-katholiſchen Kreiſen wohl bekannt und Mitglied mehrerer Vereine, iſt geſtorben.

Buffalo, N. Y. — Die Deutſche Geſellſchaft hat bei ihrem erſten Jahresfeſt ihr neues Heim, das Deutſche Haus, eingeweiht. Präſident Jakob Heyl hielt die Begrüßungsrede.

Brooklyn, N. Y. — In der Waffenhalle des 13. Regiments iſt der Deutſche Tag und gleichzeitig der 233. Jahrestag der Ankunft der erſten Anſiedler deutſchen Stammes auf Amerikas Boden glänzend gefeiert worden. Brauſendes Leben erfüllte die Halle; die drei Feſtredner, als erſter Henry Weismann, der Präſident des Stadtverbandes New York, ferner Dr. Baruch und Regimentskaplan Boynton wieſen auf die gemeinſamen Bande des Blutes, der Art und der Raſſe hin und ernteten reichen Beifall.

Philadelphia, Pa. — Unter der Leitung von Herrn Alfredo wurde in der Mercantile Halle das „Deutſche Volkstheater" mit Ludwig Fuldas „Das verlorene Paradies" eröffnet. Der Beſuch blieb leider hinter den Erwartungen zurück, vielleicht auch um der Auswahl des Stückes willen. Die Rollen waren beſtens beſetzt.

Erie, Pa. — Die ev. St. Pauls Gemeinde feierte ihr 65. Jahresfeſt und das zehnjährige Paſtorat ihres gegenwärtigen Pfarrers F. W. Eiermann, des 10. Paſtors, der dieſe Gemeinde bedient.

Newark, N. J. — Der bisherige erſte Aſſiſtenz-Geiſtliche der katholiſchen St. Peters Kirche, der er ſchon 16 Jahre dient, Pfarrer Matthias Thimmes, iſt zu deren Rektor berufen worden. Mit dem Paſtorat der großen Gemeinde iſt auch die Leitung der Schule und zweier Waiſenhäuſer verbunden. Pfarrer Thimmes iſt in Ohio geboren und wurde 1900 zum Prieſter geweiht.

Das Oktoberfeſt der Vaterlandshilfe im Olympic Park, innerhalb eines Monats das zweite derartige Liebesfeſt, geſtaltete ſich zu einem urdeutſchen Familienfeſt und war großartig beſucht. Der deutſche Botſchafter Graf Bernſtorff hatte ein Begrüßungstelegramm geſandt; perſönlich erſchien Rittmeiſter a. D. E. Hecker, der Delegirte des Deutſchen Roten Kreuzes und der ottomaniſche Generalkonſul Djelal Bey.

Davenport, Ja. — Dr. Heinrich Matthey iſt wieder nach Amerika zurückgekehrt, nachdem er ſich über zwei Jahre lang in Deutſchland, teils als Arzt im amerikaniſchen Hoſpital in München, teils als Oberſtabsarzt in verſchiedenen militäriſchen Hoſpitälern Deutſchlands aufgehalten hat. Wie ſchon andere nennt auch er den Krieg einen Kampf bis zum letzten Atemzug und redet davon, daß das deutſche Volk auf den Tag wartet, an dem das amerikaniſche Volk die Gerechtigkeit der deutſchen Sache erkennen wird. Ueber den Gedanken einer Aushungerung Deutſchlands konnte der Zurückgekehrte nur lachen.

Omaha, Nebr. — Ein in Amerika geborener Geiſtlicher, Paſtor A. Reinhart, trat gelegentlich eines Vortrags warm für die deutſche Sache ein, und pries die Vorzüge deutſchen Weſens. Er hielt ſeinen Vortrag vor der Miniſterial Union, zu der die einflußreichſten engliſchen Geiſtlichen der Stadt gehören.

St. Louis, Mo. — „Taifun", das Bühnenwerk des Ungarn Melchior Lengyel, das ihn mit einem Schlag berühmt gemacht hat, ein Senſationsſtück, wurde im Viktoria Theater vor ſchlecht beſuchtem Haus gegeben. Die guten Leiſtungen der Spieler wurden voll anerkannt, doch wurde das Stück ſehr gemiſcht aufgenommen, ſpielt es doch in den Kreiſen der japaniſchen Kolonie in Paris, ſo daß der Charakter des Stückes ſowie ſein ganzes „Milieu" nicht nach deutſchem Geſchmack ſind.

San Antonio, Texas. — Der von der Deutſch-Texaniſchen Baſargeſellſchaft zum Beſten der Kriegsnotleidenden Deutſchlands und ſeiner Verbündeten abgehaltene Baſar übertraf alle Erwartungen und ergab einen Ertrag von etwa $20,000.

Seattle, Wash. — In der Turnhalle wurde der Deutſche Tag gefeiert, bei welcher Gelegenheit Rechtsanwalt Adolf Löwe die Feſtrede hielt und ein großes muſikaliſches Programm zur Ausführung kam.

* Die beſten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpoſt".

Bankett Katholiſcher Förſter.

Feſtlichkeit aller Logen des Counthys im Hotel Sherman.

Morgen Abend wird im Hotel Sherman ein Bankett für alle Katholiſchen Förſter in Cook County und ihre Damen in ſämmtlichen Bankettſälen, welche Raum für 1500 Gäſte haben, gegeben. Die Vorkehrungen werden von einem Ausſchuß von 25 Mitgliedern getroffen, an deſſen Spitze Frank J. Karr als Vorſitzer und George H. Pfaff als Sekretär ſtehen. Ald. James A. Kearns kommandirt die Plätzeanweiſer für die große Schaar der angemeldeten Gäſte. Außer 300 Chief Rangers der Logen werden als Ehrengäſte John F. Scanlan, der erſte High Chief Ranger und der einzige noch lebende Mitgründer des Ordens, und Gattin teilnehmen; der Tag iſt zugleich der 54. Hochzeitstag des Paares. Unter den Gäſten werden ſich zahlreiche bekannte Perſönlichkeiten des öffentlichen und geſchäftlichen Lebens befinden u. a. Generalanwalt Lucy.

Der Orden hat 150,000 Mitglieder in 28 Staaten und in 6 Provinzen Kanadas. Die Chicagoer Logen haben 35,000 Mitglieder. Der Orden, der einen Reſervefonds von über $6,000,000 beſitzt, hat im Ganzen mehr als $23,000,000 Sterbegelder ausbezahlt.

Nichts erfriſchender bei warmem Wetter ie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiſte für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

Deutſches Altenheim.

Am kommenden Montag, 2 Uhr Nachmittags, wird im Hotel Kaiſerhof eine Verſammlung von ſolchen Mitgliedern des Frauenvereins des deutſchen Altenheims abgehalten werden, die ſich bereit erklärt haben, während des „Weihnachtsmarkts" in der Altenheimbude tätig zu ſein. Die Damen werden erſucht, ſich pünktlich einzufinden, da wichtige Geſchäfte vorliegen.

Stach ſeinen Vorgeſetzten.

Von dem Straßenkehrer John Nicolle, Nr. 2934 Princeton Avenue, wurde geſtern George J. Lake, der Vorſteher des Straßenreinigungsweſens in der erſten Ward, in den Rücken geſtochen und lebensgefährlich verwundet. Nicolle kam in das Büro und verlangte, daß man ihm ein gewiſſes Geviert an der Dearborn Str. als ſein Arbeitsfeld zuweiſe, was zu tun Lake ſich weigerte. Als dieſer ſich umdrehte, um fortzugehen, ſtach der Nicolle ihn in den Rücken.

Angeblich Schwindler.

Unter der Anſchuldigung, die Firma O'Donnor & Goldberg, Nr. 23 Oſt Madiſon Straße, in deren Dienſten er als Verkäufer ſtand, um $10,000 betrogen zu haben, wurde geſtern David Marks in Haft genommen. Er ſoll die Schwindeleien dadurch möglich gemacht haben, daß er ein Duplikatverkaufsbuch führte, in das er ſtets nur die Hälfte der verkauften Waaren eintrug.

— In der Academy of Medicine, New York, wurden von Aerzten Erfolge der Behandlung von infolge Säuglingslähmung verkrüppelten Kindern nachgewieſen; in einem Falle war der völlig hergeſtellte Kranke ſeit 1894 gelähmt.

An die deutſchen Stimmgeber.

Die Unterzeichneten erlauben ſich, darauf aufmerkſam zu machen, daß auf dem demokratiſchen Staatsticket der Name eines Mannes ſteht, der von keinem intelligenten Bürger, geſchweige einem deutſchen, überſehen werden darf.

Durch eine Verkettung von Umſtänden wurde Herr Hency W. Huttmann genötigt, die Kandidatur für das Amt des Vize-Gouverneurs von Illinois anzunehmen, und jeder Deutſche ſollte ſich auf's Aeußerſte bemühen, ihm ſo viele Stimmen wie nur möglich zuzuführen.

Warum ſtehen wir unter der Herrſchaft der Anglomanen? Woher der große politiſche Einfluß der Irländer? Warum ſpielen in den Großſtädten Juden, Polen, Böhmen eine ſolche bedeutende Rolle? Warum hält man das numeriſch ſtärkſte Bevölkerungselement, das Deutſchtum, für politiſch völlig belanglos? Weil das Deutſchtum ſich geduldig und widerſtandslos zurückdrängen läßt, — weil es, bekennen wir es offen, ſeine bürgerliche Pflicht nicht tut!

Wollen wir uns unſere Lage nicht noch unerträglicher machen, als ſie es jetzt ſchon iſt, ſeit man uns ungeſtraft Bindeſtrich-Amerikaner, illoyale Bürger und Verräter ſchimpft, ſo müſſen wir unſere Selbſtachtung durch rege Beteiligung an den Staatsgeſchäften, an der Politik, betätigen. Wir müſſen uns bemühen, wirklich tüchtige Deutſche für höhere und wichtigere Staatsämter zu gewinnen.

Und wenn wir ſolche als Kandidaten gewonnen haben, ſo müſſten wir ſie einmütig in der Wahl unterſtützen.

Vermögen wir uns ſelbſt durch die jüngſt empfangenen Peitſchenhiebe nicht aufrütteln zu laſſen, ſo haben wir, wie ein Redner dieſer Tage ausführte, den Schimpf und die Mißachtung, worunter wir jetzt zu leiden haben, reichlich verdient.

Herr Huttmann iſt weit über die Grenzen unſeres Staates hinaus bekannt als erfahrener, tüchtiger Reichsgelehrter, und iſt außerdem ein fertiger Redner, der neben der amerikaniſchen die deutſche Sprache in ihrer ganzen Reinheit und Formvollendung beherrſcht. Vor zwei Jahren wurde er dem gegenwärtigen Präſidenten in einer von 7000 Rechtsanwälten und bekannten Bürgern unterzeichneten Petition als Kandidat für das damals vakante Amt eines Bundes-Bezirksrichters vorgeſchlagen, jedoch vergebens — ein anderer wurde ernannt. Es gilt eben: „Germans not wanted!"

Herr Huttmann würde aber vermöge ſeiner reichen Kenntniſſe, ſeiner Tüchtigkeit und ſeines hochachtbaren Karakters nicht nur eine Zierde auch des allerhöchſten Staatsamtes ſein, ſondern es würde dem geſammten Deutſchtum zu hoher Ehre gereichen, einen ſolchen Repräſentanten im Staatsdienſt zu haben.

Wir erſuchen daher alle deutſchen Stimmgeber dringend, jeder in ſeinem Kreiſe perſönlich dahin zu wirken, daß Herrn Hutmann am 7. November jede nur mögliche Unterſtützung zuwird:

Achtungsvoll

Louis Sala	Theo. Renz
Wm. Heinemann	Aug. Lueders
Hugo Voight	O. Doederlein
Henry Detmer	Henry Heckelmann
David Recher	A. Hunkeler
Fritz Grobel	Rud. Seifert

Und Hunderte andere.

Zur letzten Ruhe.

„Johnny" Hand, Chicagos älteſter Kapellmeiſter, auf Graceland beſtattet.

Bekannte Bürger älterer und jüngere Generation vereinigten ſich heute Nachmittag im Trauerhauſe, 433 Webſter Avenue, mit der Familie des Patriarchen „Johnny" Hand, um dem Verſtorbenen die letzten Ehren zu erweiſen. Paſtor Rudolf John widmete dem Dahingeſchiedenen greiſen Kapellmeiſter, an deſſen Perſönlichkeit ſich ſo viele Erinnerungen aus dem Leben in Chicagos früheren Tagen knüpften, einen warm empfundenen Nachruf. Dann trugen Frank Schrage, William Braun, Martin Ballmann, Clarence O. Jones, Herbert Peters und Georg H. Riley den Sarg hinaus, zur letzten Fahrt nach dem Friedhofe Graceland, wo Johnny Hands ſterbliche Hülle dem Schooße der Erde übergeben wurde. Als Ehrenbahrtuchträger amtirten als Vertreter des geſchäftlichen, politiſchen, muſikaliſchen und geſelligen Lebens der Stadt die Herren Charles G. Dawes, John J. Mitchell, Bertram Winſton, Chriſtian Balatta, John P. Riley, Adolf George, Auguſt E. Bournique, Dr. Florenz Ziegfeld und George Stevens. Durch die Herren Riley und George war die Grand Army vertreten, ſie waren Regimentskameraden des Dahingeſchiedenen, der den Bürgerkrieg im 24. Illinoiſer Regiment mitgemacht hatte.

Leſet die „Sonntagpoſt"

Das Daheim iſt der beſte Platz

Und der Platz für das Beſte iſt das Heim—die guten Sachen des Lebens

— gute Nahrung, gute Sachen zum Eſſen und geſunde, nahrhafte gute Sachen zum Trinken.

Dazu gehört ein ehrlich gebrautes, langgelagertes, ſorgfältig reines, reich und gediegen ſchmeckendes Bier, mit dem Nährwert des guten Getreides — der Würze des Hopfens und einer Eigenartigkeit, die ſelten iſt.

Laßt uns Euch den Namen des Bieres ſagen und der Brauerei, die es braut.

Es iſt eine Brauerei, wo nichts übereilt wird — eine eigenartige Brauerei, ihr Bier iſt wirkliches Lagerbier, Lagerbier, deſſen Herſtellung nie künſtlich beſchleunigt oder übereilt wird. Dies iſt die einfache Wahrheit — das ganze Geheimniß von dem Aroma des Bieres dieſer Brauerei — der einzigen Brauerei, die genug Zeit darauf verwendet, das Bier ſo gut zu machen wie es für den Familiengebrauch ſein ſollte.

„Dies iſt die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Pilsener

MILWAUKEE

An Zapf oder in Flaſchen in den beſten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiſte für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Wirre Verhältniſſe.

Sah ehebrecheriſche Gattin betrunken in der Gaſſe liegen.

Spekulirt auf reiche Farm.

Aus dem tollen Leben von Edward Ernſts Gattin. — Einer, der ſich ſeiner Frau ſchämte. — Wegen der Weckuhr verlaſſen.

Alexander Klimont wurde durch Richter Gridley von ſeiner Stanislawa geſchieden, die nach vierzehnjähriger Ehe ihm vor neun Jahren mit einem Franzoſen durchgebrannt war, und die er ſpäter einmal wiederſah; damals lag ſie ſchwer betrunken in der Gaſſe. Selbſt ihrer Mutter iſt ſie aus dem Geſichtskreis gekommen. Das Kind des Paares wurde dem Vater zugeſprochen. Er wohnt 1617 123. Str., Weſt Pullman.

Johanne Miller war von ihrem Gatten, Stanley Miller, im Streit geſchlagen und aus dem Bett gezerrt worden, ſo daß ſie ihn nach dreijähriger Ehe verlaſſen hatte und nunmehr von Richter Gridley die Scheidung erwirkt hatte.

Edward Ernſt hatte ſeine Mary in Geneva, Ill., wo ſie unter dem Namen Williams bekannt war, im Juni 1911 geheiratet und hier mit ihr an der Süd Halſted Str. gewohnt. Es kamen ihm Gerüchte zu Ohren, die ihn am 17. Auguſt 1914 veranlaßten, zuſammen mit ſeinem Freunde, dem Milchfahrer Albert Bleſtmann, im Eingang eines gegenüberliegenden „Hotels" aufzupaſſen und da ſah er dann ſeine Gattin mit einem Andern tändeln. Sie zog nach Springfield, Ill., und ſchrieb ihm von dort, ſie ſei ihm nie treu geweſen, jetzt heirate ſie einen 66 Jahre alten Farmer, der nicht mehr lange leben könne. Dann ſei ſie reich und werde alle Schulden des Gatten bezahlen und auch ihr Töchterchen, Edna bedenken. Dieſes könne er haben. Damit ſtimmte der Richter überein, welcher die Ehe löſte. Ernſt wohnt jetzt in Oak Park.

Ihr „koſiges" Heim.

Joſef Powell bot ſeiner Bertha, die er am 7. Auguſt 1910 geheiratet hatte, ein Zimmer in einem Koſthauſe an der Süd Wabaſh Ave. als Heim; daher verließ ſie ihn nach einem Monat. In letzterer Zeit hat ſie ihn gedrängt, ſich ſcheiden zu laſſen, da ſie ſich anderwärtig verlobt habe und heiraten wolle. Die Ehe wurde gelöſt. Powell iſt Hausknecht in einem Zigarrengeſchäft und wohnt 3350 S. Wabaſh Avenue.

„Wenn Dir meine Freunde nicht paſſen, weißt Du, was Du tun kannſt, ich will überhaupt nichts mehr von Dir wiſſen", alſo ſprach Marie H. Greene in Denver am 25. Juli 1914 zu ihrem Gatten, William, einem Hilfsſheriff. Als er Abends heimkam, hatte ſie ſeinen Koffer gepackt und vor die Haustür geſtellt. Greene ſchämte ſich, ließ der Frau ſein Erſpartes, $1200, und kam nach Chicago, wo er in einer Kraftwagenniederlage arbeitet. Da ſeine Verſöhnungsverſuche erfolglos waren, ließ er ſich ſcheiden. Die Frau war mit einem Frauenzimmer umgegangen.

Wegen der Weckuhr.

In Menominee, Mich., hatte Kathryn Floyd ihren Gatten, Edward, am 20. Oktober 1891 geheiratet; ſeit Jahren wohnte das Paar hier an der Ortegnas, ſpäter 1150 Sedgwick Str. Sein Sohn ſtellte die Weckuhr auf fünf Uhr früh, weil er dann zur Arbeit mußte, darüber ergrimmte der Vater und verließ ſeine Familie. Er wohnt ſeither, September 1909, in Detroit. Die Frau wurde durch Richter Gridley geſchieden.

Emily Daniel, 1435 Ogden Ave., hatte den Gatten, Roy, ſeit der Hochzeit, am 10. Juni 1911, ernähren müſſen; er war arbeitsſcheu. Am 9. Febr. 1914 verlangte er wieder Geld. „Es iſt beſſer, wir laſſen uns ſcheiden", antwortete die Frau. „Ja", ſagte er, „allein kann ich mich beſſer ernähren" und ging fort. Sieben Monate ſpäter ſah ihn die Gattin wieder, zufällig, er ging gerade in eine Pfandleihe. Die Frau wurde geſchieden.

Eine Apothekerehe.

Tiſta Maſon wurden vom Richter Gridley $75 Nährgeld den Monat und ihr Kind zugeſprochen. Sie hatte dem Gatten, George T. Maſon, der jahrelang eine Apotheke an der 43. Straße und Indiana Ave. betrieben hatte, vorgeworfen, daß er nur zum Eſſen und zum Schlafen daheim ſei. Darauf hatte er für Frau und Kind im Juni 1914 eine andere Wohnung gemietet, und ſich ſelbſt ſonſtwo ein Zimmer. Er hat für Beide geſorgt und das Kind häufig ausgenommen.

Auguſt und Julie Stein hatten am 18. September 1906 in Waukegan geheiratet und hier an der Chicago Ave., in der Nähe von Steins Wirtſchaft, 365 Weſt Chicago Ave., gewohnt. Die Frau war mit ihrem Haushaltsgeld nicht zufrieden, zankte und ſprach ſchließlich acht Tage nicht mit ihrem Gatten. Dann verſchwand ſie am 6. Mai 1914 ſpurlos. Auch dieſe Ehe wurde gelöſt.

Der Mann im Zuchthauſe.

Unter den neuen Scheidungsklagen ſind folgende: Mary gegen John Richter; hatten 1904 geehelicht, haben zwei Kinder und ſich vor einem Monat getrennt; Trunk. Libbie gegen George Jenſen; hatten 1909 in New York geheiratet und ſich im Februar 1915 getrennt; der Mann ſitzt wegen Fälſchung im Miſſourier Zuchthauſe. Fred J. gegen Mary Buſh; hatten 1901 geheiratet, haben zwei Kinder und ſich im letzten Monat getrennt; Ehebruch.

* Extra Pale Pilſener und „Baieriſch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaſchen und Fäſſern. Tel.: Calumet 730 und 869

Werden's nicht wieder tun.

Robert C. Weber und Gattin nahmen geſtern Abend in ihrer Wohnung Nr. 3096 Nord Halſted Straße Gasgeruch wahr und machten ſich daran, mit einem brennenden Zündholz die ſchadhafte Stelle der Gasleitung zu ſuchen. Sie fanden auch das „Leck", liegen aber jetzt mit Brandwunden bedeckt in einem Hoſpital darnieder.

Beim Wurz'nſepp.

Der Wurz'nſepp weiß zwar viel, aber daß es ſo viele Dichter in Chicago gibt, hat er doch nicht gewußt. Bekanntlich hat er ein Preisausſchreiben für einen Taufſpruch für ſein während des Sommers umgebautes und vollſtändig renovirtes Lokal, 715 W. North Avenue, erlaſſen, und die Zuſendungen von Zwei- und Vierzeilern flattern ihm täglich in ganzen Stößen in's Haus, ſo daß es der Preisjury, die Auswahl treffen ſoll, ſchon Angſt und Bange wird. Die Preisbewerbung ſchließt am nächſten Mittwoch Abend, der Verfaſſer des als Taufſpruch gewählten Verſes erhält als Preis eine Kiſte importirten Weines, der des zweitbeſten zwei Kiſten Zigarren, der des drittbeſten eine Kiſte. Morgen tritt beim Wurz'nſepp noch einmal das beliebte und wirklich künſtleriſch leiſtungsfähige Quintett von Toni Godetz auf, heute Abend und morgen Nachmittag und Abend außerdem die feſche Wiener Soubrette Pepi Harraſſer und der Tenoriſt Heinrich Riehl. Küche und Keller des Wurz'nſepp ſtehen auf alter Höhe.

Der Chicagoplan in Bildern.

„Die Erzählung von einer Stadt" wird im Bismarckgarten vorgeführt.

„Eine Erzählung von einer Stadt", ein Film des Chicagoplanes, wird an jedem Abend der nächſten Woche im Marigoldſaale des Bismarckgartens vorgeführt werden, denn ſeitdem ſo viele Teile des Chicagoplanes die öffentliche Aufmerkſamkeit beſchäftigen, herrſcht allgemeines Verlangen nach einer Wiedervorführung dieſer berühmten Bilder. Der Vorſitzer der Chicagoplan-Kommiſſion, Herr Charles H. Wacker, weiſt in dieſem Zuſammenhange auf die Erweiterung der 12. Straße, das Michigan Ave.-Projekt, die Vorſchläge zur Verſerung des ſüdlichen Seeufers, der gelanten Bau eines Poſtgebäudes auf der Weſtſeite und den in der Ausführung begriffenen Waldſchutz hin, lauter Dinge, welche für alle Einwohner Chicagos von der größten Bedeutung ſind.

Der Film der Chicagoplan-Kommiſſion iſt mindeſtens ſo intereſſant, wie das beſte Filmdrama und hat bereits bei ſeinen Vorführungen in zahlreichen Vereinigungen und Theatern die größte Beachtung gefunden. Es liegt im Plane der Kommiſſion, die Bevölkerung über ihre Zwecke und Ziele aufzuklären, und iſt jedenfalls das denkbar beſte und wirkſamſte Mittel dazu. Die Verwaltung des Bismarckgartens hat ſich nun freiwillig erboten, die Bilder den Beſuchern des Marigoldſaales während einer ganzen Woche vor Augen zu führen.

MARIGOLD ROOM.
BISMARCK GARTEN.
Mowſhine's Konzert Orcheſter.
Abends und Sonntag Nachmittag.
Während der Pauſen zum erſten Mal: **Wandelbilder: „Der Plan von Chicago". Offizielle Bilder der Chicago Plan Commiſſion.**

Meltzer ſchuldig befunden.

Wurde zu Zuchthaus vor einem Jahre bis auf Lebenszeit verurteilt.

Im Kriminalgericht wurde geſtern der Schießbudenbeſitzer Ira Meltzer des Totſchlags, begangen an Peter Winarski, ſchuldig befunden und zu Zuchthausſtrafe von einem Jahr bis auf Lebenszeit verurteilt.

In Richter Pams Abteilung wurde Reinholt Lamment, ein Mitglied der Lithographengewerkſchaft, des Mordverſuches, begangen an Adolph Böttcher, einem ehemaligen Präſidenten derſelben Gewerkſchaft, ſchuldig befunden und zu Zuchthausſtrafe von einem bis zu vierzehn Jahren verurteilt. Bei einer Geſchäftsſitzung der Lithographen war es zwiſchen Lamment und Böttcher zu einem Streit gekommen, wobei Lamment auf Böttcher ſchoß und ihm lebensgefährliche Schußwunden beibrachte.

* In einem durch Siechtum verurſachten Anfalle von Schwermut hat ſich geſtern Abend der Kunſtmaler Emil Toth, Nr. 2733 Fullerton Ave., erſchoſſen.

— Der Hauptbock. — Privatier (zum Förſter): „Wieviel Böck' hams denn g'ſchoſſen heuer, Herr Förſter?" — Förſter: „Sechzehn — — und g'heirat hab i!"

— „Sag mal, Fritz, haſt du die ganze Mitgift ſchon verpulvert?" — „Ja, und leider als Putzpulver für meine Frau."

— Devot. — Förſter (vor dem Beginne der Jagd): „Durchlaucht, die Haſen ſind bereit!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Umgekehrt wird ein Schuh draus."

Professor Hugo Münsterberg behauptete gestern Abend in einer Ansprache an Studenten der Harvard Universität, er wisse aus „zuverlässigen Quellen" daß Rußland desorganisirt und halb bankerott sei, daß es hungere und vor Frühlingsanfang bereit sein werde einen Sonderfrieden abzuschließen. Dann führte er aus: „Ein Bündniß zwischen Deutschland, Oesterreich, Rußland und Japan würde das Ergebniß sein. Japan und Rußland arbeiten auf eine solche Verbindung hin, und eine überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes würde ein solches Bündniß heute willkommen heißen. Es ist die alte Bismarck'sche Ueberlieferung, daß Deutschland Rußlands Freund sein sollte und daß ein solches Bündniß sein sicherster Schutz wäre. „Wenn wir aber wirklich Frieden haben wollen für ein Menschenalter, dann ist unsere einzige Hoffnung die, daß Deutschland und England zu einem Einverständniß gelangen, ehe Rußland und Deutschland ihren Frieden machten und ein Bündniß abschlossen. Weder das englische noch das deutsche Volk will diesen Frieden heute, aber beide sollten ihn wollen. denn wenn der neue Bund erst einmal geschlossen ist, dann wird er danach trachten, den nach Weltherrschaft strebenden Ehrgeiz Englands zu brechen. Einige neutrale Gruppen in Europa suchen dieses Einverständniß zwischen England und Deutschland herbeizuführen. Wirklicher Erfolg kann aber nur erwartet werden, wenn die Regierung der Ver. Staaten diese Meisteraufgabe auf sich nimmt."

Die Regierung wird das nicht tun, und es ist sehr zu hoffen, daß keine künftige Regierung in Washington daran denken wird. Es ist schwer zu verstehen, wie Professor Münsterberg eine solche Vermittelung wünschen und vorschlagen kann. In gleicher Weise unverständlich im Hinblick auf sein deutsches Blut und Wesen, wie auf sein amerikanisches Bürgertum. Nur wenn man die Atmosphäre, in der er lebt, in Betracht zieht, die Gesinnung des wahrscheinlich überwältigenden Teils seiner Hörerschaft und seine bekannte Vorliebe für Theodor Roosevelt und andere von dessen Art, läßt sich's verstehen, daß er so reden konnte. Denn was er da sagt, wünscht und vorschlägt, ist so undeutsch wie es unamerikanisch ist. Sein Programm steht in denkbar schärfstem Widerspruch zu den wichtigsten Interessen Deutschlands und Amerikas — nur denen Englands würde es dienen; nur Englands Ziele könnte es fördern.

Die neue Allianz (zwischen Deutschland, Rußland und Japan) würde, sagt Prof. Münsterberg, versuchen, Englands Weltherrschaftstraum „zu zertrümmern". und damit das verhütet werde, soll die Regierung der Ver. Staaten die „Meisteraufgabe" übernehmen und Deutschland und England zusammen zu bringen suchen? Das gerade Gegenteil soll unsere Regierung tun, und muß sie tun, wenn sie ihrer Pflicht entsprechen und für die besten Interessen Amerikas wirken will. Denn diese verlangen, daß das britische Streben nach Weltherrschaft vereitelt werde; daß die große Macht, England jetzt schon hat und mißbraucht, gebrochen und die Freiheit der Meere, die Unabhängigkeit von der britischen Herrschaft zurückgewonnen werde für alle Länder und Völker.

Die besten Interessen Amerikas verlangen, daß die Regierung — die große Republik — sich freundschaftlich stelle zu Deutschland; und zu Japan, wenn dieses den amerikanischen Leitsatz „Amerika für die Amerikaner" unterschreibt; und zu Rußland, wenn dieses sich mit Deutschland und Japan vereinigen sollte, die britische Macht und Willkür zu brechen. Ein Bündniß ist nicht nötig. Die demokratische Republik sollte sich von allen Bündnissen mit außeramerikanischen Staaten fernhalten, sie braucht keine Bündnisse, wenn sie sich, ihrer Natur entsprechend, jeglicher Ausdehnungs- und Eroberungsversuche über die Weltmeere hinweg enthält. Sie soll aber und muß sich freundschaftlich stellen zu den Völkern, die den britischen Weltmachttraum bekämpfen mögen, denn derselbe bedroht sie selbst in allererster Reihe.

Die Republik soll und muß anderen Völkern dieselben Rechte zugestehen, die sie für sich selbst beansprucht. Sie muß aus Ostasien heraus und Ostasien den Ostasiaten überlassen, bezw. dem ostasiatischen Volke, das das Zeug zur Vorherrschaft in sich hat. Sie muß aufhören, unter der Leitung und im Interesse Englands sich in Ostasien den japanischen Plänen entgegenzustellen; sie muß sich von der Ausdehnungspolitik, die unter McKinley eingeleitet und unter Roosevelt fortgesetzt und gestärkt wurde, los sagen und sich von der japanischen Drohung befreien, die durch jene Politik geschaffen und seither von England gehegt und gepflegt und nach bestem Können ausgenutzt wurde zur Förderung der Ziele Englands, die — auf die Weltherrschaft hinauslaufen und die völlige Zerstörung der Unabhängigkeit Amerikas!

Prof. Münsterberg sprach, bewußt oder unbewußt, in britischem Sinne. Erst muß Englands Macht gebrochen, der britische Weltherrschaftstraum endgiltig zerstört werden, dann mag die Verständigung zwischen Deutschland und England folgen, dann mag es der amerikanischen Regierung Pflicht sein, diese „Meisteraufgabe" zu übernehmen. — — —

Eines Narren Traum.

Die Dottorfrage des europäischen Ausgleichs ist gelöst, und der geniale Kopf, dem die Lösung entsprang, sitzt auf den Schultern von Maurice Kufferath, der sie in der Indepondence Belge", der bedeutendsten belgischen Tageszeitung, veröffentlicht. Die Geschichte ist so überaus einfach, daß es schwer zu begreifen, wie keiner von den vielen Staatsmännern und Diplomaten, die sich seit Jahrzehnten über diese Frage die Köpfe zerbrochen haben, darauf verfallen ist. Es ist das reine Ei des Kolumbus. Jetzt können Hindenburg, Mackensen, Joffre, Haig und Brussiloff den Degen in die Scheide stecken; man bedarf ihrer Dienste nicht mehr. Bethmann Hollweg und Grey, die den europäischen Knoten plump mit dem Schwerte durchschlagen zu müssen vermeinten, werden beschämt die Ueberlegenheit Kufferathschen Geistes zu Gesicht und sich resignirt und verlegen die Hände schütteln, und Kufferath wird zum Helden des Tages, zum Mann der Stunde werden. Denn der ganze grausame europäische Streit wird durch die von diesem genialen Manne vorgeschlagene Neutralisierung des Rheintales gelöst.

Der Rhein ist seiner Meinung nach das Objekt, um dessentwillen sich Deutsche, Franzosen, Briten, Russen und Italiener die Köpfe blutig schlagen. Neutralisiert man ihn, so daß alle europäischen Nationen auf, in, um und an ihm gleiche Rechte genießen, so hat der Krieg nicht den geringsten Zweck mehr. Die Neutralisierung müßte sowohl wirtschaftlicher wie auch politischer Natur sein. Kufferath geht von der Tatsache aus, daß der Rhein nicht bloß die Haupthandelsstraße des Kontinents, sondern auch sein industrielles Zentrum ist. Alle Nationen sollten deshalb an der Benützung der Wasserstraße und der Ausbeutung des ihr tributären Landbeckens gleichen Anteil erhalten. Fürwahr eine seltsame Logik! Da der kluge Mann aber doch wohl eine unbestimmte Ahnung haben mochte, daß die Deutschen sich mit dieser Verfügung über ihr Rheintal nicht so ohne Weiteres einverstanden erklären möchten, so sucht er sie dadurch zu ködern, daß er das zu neutralisirende Gebiet auch auf die Täler der Maas und der Schelde ausdehnt, deren Mündungen zum Gebiete des Rheindeltas gehören. Bisher seien die unermeßlichen Naturschätze dieser ganzen Gegend in sehr selbstsüchtiger Weise fast ausschließlich von den Deutschen und Franzosen ausgebeutet worden. Mache man sie auch den übrigen europäischen Nationen zugänglich, so verhindere man, daß sie von den bösen Deutschen zu militärischen Zwecken verwendet würden, ohne die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu stören. Dann würde sich auch die Gründung eines Zollvereins der Mittelmächte erübrigen, mit der diese die Alliierten schon seit geraumer Zeit bedrohten. Kurz, sein Vorschlag schade niemandem und nütze allen.

Es gibt Geister, deren Genie solche Fackeltänze aufführt, daß man sie im Interesse der Menschheit nicht frei herumlaufen lassen sollte. Kufferath gehört offenbar zu dieser Klasse. Dieser große Geist klebt noch an der schon etwas veralteten Anschauung, daß der Krieg sich um den Rhein und um Belgien drehe und England und Frankreich sich zufrieden geben würden, wenn die Deutschen Belgien räumten. Er glaubt, daß England, Frankreich und Belgien gern in die „Neutralisierung" Nordfrankreichs und Belgiens einwilligen würden, falls die Deutschen ihrerseits sich des Anspruchs auf ihre wirtschaftliche und politische Souveränität über das Rheintal begeben würden. Wenn es dem Vater dieses großartigen Gedankens wirklich ernst mit seinem Vorschlage ist und er sich nicht bloß einen unzeitgemäßen Scherz erlaubt hat, dann muß man das Erzeugniß seines Gehirns als den Ausfluß eines beinahe unglaublich kindlichen Gemüts ansehen. Und doch steckt wie in fast allem Unsinn so auch in dem seinigen ein kleiner Kern beherzigenswerten Materials. Kufferath hat sich offenbar mit der Geschichte der Rheinstraße beschäftigt und richtig erkannt, daß sie mit dem gesammten zu ihr gehörigem Gebiete einer viel größeren wirtschaftlichen Entwicklung fähig ist. Das stimmt, und nur insoweit, als er diese Entwicklung mit der Lösung des europäischen Konflikts in Verbindung bringt, geht ihm das geistige Gleichgewicht verloren.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Rheinstraße ist dadurch behindert worden, daß das Quellgebiet des deutschen Stroms und seine Mündung außerhalb des Reiches liegen. Diese Thatsache ist beklagenswert, aber schwer zu ändern. Hätte man es verstanden, diese Hindernisse durch entsprechende Verträge mit der Schweiz und den Niederlanden abzuschwächen, und hätten diese drei Regierungen mit der belgischen und französischen behufs zielbewußten und systematischen Ausbaus und gemeinsamer Benützung der vorhandenen Wasserstraßen Hand in Hand gearbeitet, so wären vermutlich alle beteiligten Interessen auf ihre Kosten gekommen und es hätte sich weniger Zündstoff unter ihnen angehäuft. An Versuchen zu derartiger gemeinsamer Arbeit hat es freilich nicht gefehlt. Die Verhältnisse drängten geradezu dazu. Aber es fehlte wohl allerseits an dem nötigen guten Willen, und die Bemühungen mußten darum scheitern. Was in der Vergangenheit nicht zu stande kam, wird in Zukunft vielleicht verwirklicht werden. Aber der Krieg hat damit nichts zu tun, und eine Lösung der Rheinstraßenfrage nichts mit der Beendigung des Krieges. Denn die Kriegsziele aller an dem großen Ringen beteiligter Nationen liegen in ganz anderer Richtung.

Armer Kufferath, Du wirst vergeblich darauf warten, daß dir die Menschheit Denkmäler setzt, und der Nobelsche Friedenspreis wird ein frommer Wunsch für dich bleiben! Ein Narr mehr auf der Welt! Was tuts?

Ich habe nie etwas anderes gerantet, als uns auf die eigene und die im Fall des Krieges von uns aufzubietende nationale Kraft Deutschlands zu verlassen.
Bismarck.

* * *

Kirschensteine werden jetzt in Deutschland eifrig gesammelt. Zehn Kirschensteine geben reichlich Fett für die zu einer Händereinigung nötige Seife, hundert Kirschensteine Oel für eine Portion Salat. Das Rote Kreuz und die deutschen Schulen sammeln die gut gewaschenen und getrockneten Steine der Kirschen, Aprikosen, Pflaumen und Zwetschen. Der Erlös der Sammlung fließt der Wohltätigkeitspflege zu.

* * *

Die „Boy Scouts" in Deutschland. Der deutsche Pfadfinderbund hatte sich an das Kriegsministerium gewandt um eine Aeußerung, ob dieses mit den Leitsätzen und mit dem Ausbildungssystem des Pfadfinderbundes einverstanden sei und ob es in diesem eine gute Vorbereitung für die geplante militärische Vorbildung der Jugend sehe. Es wurde dabei bemerkt, daß der Bund seit seinem Bestehen etwa 150,000 Jünglinge ausgebildet und über 20,000 Kriegsfreiwillige an die Front geschickt habe. In der darauf erfolgten Antwort des Kriegsministeriums wurde dem Erziehungssystem des deutschen Pfadfinderbundes volle Anerkennung ausgesprochen und namentlich betont, daß die Leibesübungen eine gute Vorschule für die eigentliche militärische Vorbildung der Jugend darstellen.

* * *

Lebensdauer des Menschen. Sachverständige der Bundesregierung haben sich seit Längerem mit dem Studium der Sterberaten und der Lebensdauer der Bewohner in New York, New Jersey, Indiana, Michigan und im Bezirk Columbia befaßt. Als Grundlage für die Bevölkerungsziffer diente ihnen das Jahr 1910, für die Todesraten die Jahre 1909, 1910 und 1911. Den amtlichen Feststellungen zufolge beträgt die durchschnittliche Lebensdauer für Männer 49.9 Jahre, für Frauen 53.2 Jahre. Für weiße Männer 50.2 Jahre, für weiße Frauen 54.2 Jahre. Für in den Vereinigten Staaten geborene Männer 50.6 Jahre, für Frauen 54.2 Jahre. Für Neger männlichen Geschlechts 34.1 Jahre, für Negerinnen 37.7 Jahre. Es ergibt sich hieraus, daß die Lebensdauer der Frauen die der Männer um mehr als 3 Jahre übertrifft.

* * *

Der neue Pump. England will eine neue Kriegsanleihe in Höhe von anderthalb Billionen Dollars aufnehmen. Das ist eine Billion weniger als die fünfte deutsche Anleihe beträgt. Man muß aber nicht glauben, daß England die weitere Billion nicht braucht. Weit gefehlt. England könnte noch viel mehr brauchen. Es fürchtet sich aber, zu große Summen auf einmal auszuschreiben, weil ein Mißerfolg dem finanziellen Ansehen des Landes schaden würde. Die britische Regierung begnügt sich deshalb mit kleineren, aber öfteren Anleihen und wurstelt mit der Ausgabe von kurzfristigen Schatzamts-Obligationen durch, wie Frankreich auch. Die neue Anleihe bringt die britische Kriegsschuld auf $15,660,000,000. Die deutsche Kriegsschuld ist durch die letzte Anleihe auf $12,000,000,000 gewachsen. Nachdem Morgan von London zurückgekehrt sein wird, werden wir erfahren, einen wie großen Teil der neuen britischen Anleihe Wall Street und die amerikanischen Munitionsfabrikanten übernehmen müssen. Es wird ja schon vorgearbeitet. Bekanntlich ist in New Yorker Finanzblättern in jüngster Zeit wieder die Rede von „zu vielem Gold" in den Ver. Staaten und der möglichen „Entwertung" des gelben Metalls, wenn wir das ganze Gold der Welt „hogten".

Die Allerweltsklatschbase.

Früher ließ sich der Bauer vom Hahn zur Feldarbeit rufen, heute verläßt er sich auf seine lärmende Weckuhr. Früher erfuhr das Volk Neuigkeiten durch den Ausrufer oder durch das Geschwätz der Weiber an der Gemeindepumpe, heute durchstöbert man die Zeitung. Die unaufhaltsam fortschreitende Kultur beleckt eben Alles, aber ich schließe mich dem Lehrling an, der, nachdem er 1000 Briefmarken mit der Zunge angefeuchtet hatte, sagte: „Ich bin nie ein Freund von Leckereien gewesen." Nicht etwa, daß ich die Zeitung von heutzutage verurteilen will. Aber raus muß es doch: Die moderne Zeitung ist zu einer Allerweltsklatschbase geworden.

Denn warum liest man die Zeitung? Man muß doch unbedingt erfahren, wie hoch der dicke Meyer bestraft worden ist, weil er der geliebten Gattin das eine Auge mit der Faust schwarz angestrichen hat. Und dabei kann ich's ihm nicht einmal verargen. An seiner Stelle hätte ich der bissigen Tantippe auch noch das andere Auge mit einem hübschen schwarzen Rahmen versehen. Und dann ist da der große Mordprozeß. Ein Ehemann ist ermordet worden, und die Frau hat Liebhaber gehabt, und die Polizei versucht zu erraten, ob sie oder er es getan hat, oder gar alle beide. Die geheimen Liebesbriefe werden wie unvermeidlich im Gericht verlesen und in der Zeitung abgedruckt. Nein, dieses Feuer, diese Leidenschaft, die da zum Ausdruck kommen! Daraus könnte man sich umsonst den schönsten Liebesbriefsteller herstellen.

Aber auch der Skandal im Rathaus ist ein saftiger Bissen. Er wird kapitelweise serviert, denn „Skandal im Rathaus" ist etwas Regelmäßiges. Es ist ein Skandal! Ferner der Krieg drüben und die Vereinsnachrichten, die Politik und die Moden, und die schönen Prämien fürs Abonnentensammeln oder Rätselraten. Und dabei kostet die ganze Geschichte nur 1 Cent, und das Papier kann man nachher zum Einwickeln oder Feueranmachen benutzen oder es beim „Rags and Iron"-Mann loswerden. Eine Zeitung ist meiner Ansicht nach der größte „Bargain", den man heutzutage für einen Cent kaufen kann.

Und nun erst die Sonntagszeitung. Das reine Lexikon, so voll von Weltgeschichte, Geographie, Naturgeschichte, Heilkunde, Küchenrezepten und der Himmel weiß, was sonst noch, daß jedem Teil auf der Vorderseite ein Wegweiser aufgedruckt werden muß, damit der Leser sich nicht in die Anzeigen verirrt. Immer weniger gehen die Leute jetzt zur Kirche. Braucht man ja auch nicht mehr. In den Sonntagszeitungen zeigen wahrhaft moderne Prediger im Voraus an, über welchen Text sie sprechen werden, und fügen gleich einen Auszug ihrer Predigt bei. Eine Predigt liest sich wirklich viel besser im Bett mit 'ner Zigarre im Mund „and a Stein on the table."

Besonders interessirt mich immer die Seite, wo die schönen Leserinnen (wer das wohl den Zeitungsschreibern aufgebunden hat!) über die erstaunlichen Geistesblitze ihrer ungezogenen Rangen, ihre Erfahrungen vor und in der Ehe, ihren peinlichsten Augenblick, wie sie ihren „Mate" „gekätscht" haben, was sie von weiblichen Heiratsanträgen an die Männer denken, und über diese andere Lebenserfahrungen berichten. Besonders die „Peinlichkeiten" erscheinen mir höchst lesenswert. „Ich hatte meinen Zeigefinger auf John seinen Teller gelegt als er Sauerkraut und Frankfurter aß. In Unterhaltung vertieft, sah er meinen Finger für 'ne Frankfurter an, steckte ihn in den Mund und biß herzhaft zu. Es war mir sehr peinlich." Honorar für den Abdruck dieser vermeintlichen Knackwurst $1. „Ich hatte meinen Hut mit der Hutnadel auf einen Stuhl gelegt, vergaß daran, und setzte mich nieder. Die Geschichte hat mich höchst peinlich berührt", Honorar für diese Spitzfindigkeit $1. „Als neulich mein Verlobter unerwartet zu Besuch kam, konnte ich mein künstliches Gebiß nicht finden. Denken Sie sich meine peinliche Ueberraschung, als ich durch die Gardine lugte und sah, daß mein kleiner Bruder meine falschen Zähne als Castagnetten bei einem improvisirten spanischen Tanz benutzte!" Honorar $1 zur Linderung dieses Zahnschmerzes.

Auch der Briefkasten für Liebende oder solche, die es werden wollen, ist ein gutes Mittel gegen Sauertoepfigkeit. „Ich bin 15, John ist 18 und verdient $9 die Woche, ohne was er nebenher macht. Wir wollen heiraten. Unsern Erstgeborenen wollen wir Charles Evans Hughes nennen. Oder glauben Sie, daß er als Woodrow Wilson weiter in der Welt kommen wird?" — „Mein Mann ist auf Reisen. Unser Einlogirer hat mich schon zweimal geküßt. Erfordert es der Anstand, daß ihm die Zimmermiete ein Bischen höher schraube?" — Seit acht Jahren „gehe" ich mit einem jungen Mann. Er sagt immer, daß er noch zu jung zum Heiraten ist. Ich werde aber immer älter. Tue ich recht, wenn ich auf meinem Geburtsschein ein paar Jahre wegradire?"

So etwas ist natürlich nur in einer englischen Zeitung zu finden. Ich lese sie daher auch nur, um die Sonntagspost nachher mit um so größerem Vergnügen lesen zu können. Dann hat man doppeltes Vergnügen; erstens: über das, was man darin findet, und zweitens: über das, was man nicht darin findet. Und das letztere wird jeder vernünftige Mensch gern entbehren wollen. Womit ich verbleibe die ehemalige Wittwe

Rosa Dickmann,
ehemalige Dünnbier und jetzige Spezialkorrespondentin.

Soll eine Staatsbank werden.

Angelegenheiten von A. Olszewskis Privatbank im Gericht erörtert.

Ein Gesuch um Bankerotterklärung von A. Olszewskis Privatbank, 3252 Süd Halsted Straße, reichten gestern drei Einleger im Bundesgericht ein. Als dann bei Bundesrichter Landis der Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters gestellt wurde, ergab es sich, daß Schritte getan worden sind zur Umwandlung der Bank in eine Staatsbank, und der Richter sah daher vorläufig von der Masseverwaltung ab, indem er den Beteiligten zehn Tage Zeit zur Verwirklichung ihres Planes gab.

Olszewskis Anwalt Elias Maner teilte mit, daß eine Prüfung der Bank am 1. September einen Ueberschuß der Bestände von $121,000 über die Verbindlichkeiten ergeben habe. Olszewski habe bei der Chicago Staatsbank ein Barguthaben von 885,000. Die Gesammtbestände in unbelastetem Grundbesitz. Bargeld, Hypotheken, Aktien usw. beliefen sich, den Angaben Olszewskis zufolge, auf $784,000. Warren Pease, der Anwalt der Leute, welche eine Staatsbank ins Leben zu rufen beabsichtigen, teilte mit, daß seine Klienten ein Kapital von $225,000 aufbringen wollten, und erklärte, daß die Einsetzung eines Masseverwalters der Privatbank den Plan zunichte machen würde. Die Klienten sind Binnensteuereinnehmer Julius F. Smietanka, T. Fales und Olszewski selbst. Der Richter erließ eine Verfügung, in welcher der Bank untersagt wird, andere Gelder als Gehälter auszuzahlen, ihr aber gestattet ist, Einlagen anzunehmen. Diese sind aber gesondert zu halten und, falls aus dem Staatsbankplane nichts wird, den Einlegern zurückzuerstatten.

Richter Landis ernannte die Central Trust Co. zur Masseverwalterin der Privatbank von M. J. Tananevicz, 670 West 18. Straße. Tananevicz ist ein Bruder von J. M. Tananevicz, dessen Privatbank, 3253 S. Morgan Straße, kürzlich zusammenbrach. Die Verbindlichkeiten von M. J. Tananevicz werden auf $65,000, die Bestände auf $30,000 geschätzt.

Gläubiger der American Compound Door Co., eines Unternehmens des Privatbankiers Harry A. Dubia, verlangten die Bankerotterklärung der Firma, aber Anwalt Michael Gesas, Vertreter der Masseverwaltung von Dubias Industrial Savings Bank, widersetzte sich der Einsetzung einer Masseverwaltung, weil die Door Co. mit Gewinn betrieben wird. Der Richter verschob den Fall um eine Woche.

Im Hotel La Salle hielt der Verein der Privatbankiers von Cook County eine Konferenz ab, an welcher auch Mitglieder der Staatslegislatur teilnahmen. Von diesen hielt W. J. Thon, der für Regelung des Privatbankwesens durch Staatsgesetze eintritt, eine Ansprache, worauf drei Beschlüsse gefaßt wurden. Der Verein erklärte sich in diesen gegen städtische Aufsicht über die Privatbanken und zugunsten von Staatsaufsicht, sowie dafür, daß Privatbanken im County außerhalb der Hochbahnschleife ein Mindestkapital von $25,000 haben sollen. Ueber neue Vorschläge, betreffend die Inkorporirung von Banken und die Abänderung der bestehenden Staatsbankgesetze gab sich große Meinungsverschiedenheit kund. Der Abgeordnete Thon erklärte, daß es den Privatbanken seit 1912 doppelt so viele Privatbankgesetzgebung seitens der Legislatur zu verhindern. In Chicago hätten seit 1912 doppelt so viele Privatbanken Bankerott gemacht, wie im Staate außerhalb der Stadt.

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Kalender 1917
Lahrer Hinkender Bote Vetter, Preis 20c.
Wanderer-Kalender, reich illustr., Preis 25c.
Pionier-Kalender, 30c.
Hausfreund-Kalender, 25c.
Guter Verdienst für Wiederverkäufer.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Straße
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Lena Ahlers

am 19. Oktober 1916 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und **Henry Ahlers**, Söhne; **Frau Emil Ahlers**, Schwiegertochter. 24ato

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Tochter und Schwester

Minna Timreck

im Alter von 49 Jahren am 14. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2204 Walton Str., aus nach der ev. luth. Immanuels-Kirche, 12. Str. und Ashland Boulevard, und von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Timreck, Gatte. **Wilhelm** und **Minna Lorr**, Eltern. **Ida, Hedwig, Anna Troyer, Lina Jacobi, Louisa Williamghby, Friedrich** und **Wilhelm Lorr**, Geschwister. 19fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Buck

(Gattin des verstorbenen Carl Buck) am 19. Oktober im Alter von 68 Jahren, 7 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags von der Wohnung der Tochter Frau Emma Schulz, 2933 Montrose Ave., aus mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Ottmann, Minnie Hindel, Augusta Kalb, Rudolph Ottmann, Kinder. **Frau Buck, Charles Buck, Anna Boldt** und **Emma Weib**, Stiefkinder. Nebst Verwandten. 20fa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Lachler

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag von Schmidts Kapelle, 3630 Elston Ave. aus. Trauerfeier in der Kapelle um 2:15. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Lachler, geb. Beermann, Gattin. **Mathilda Nun, Marie B. Feltmann, Amanda Dwyer, Fred Lachler**, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. 19fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Albert G. Greinke

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1222 So. Hardingstr., und um 2 Uhr nach der ev. luth. Immanuels-Kirche, an 12. Str. und Ashland Blvd., mit Automobilen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Greinke, Gattin. **Norma Greinke**, Tochter. **Albert** und **Cwelina Greinke**, Eltern. **Minnie Glienke**, Schwester. **Edward Glienke**, Schwager. **Adeline Glienke**, Nichte. 19fa

Todesanzeige.

Groß Earl Damenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katie Kagel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 2222 61. Ave., aus mit Automobilen nach dem Forest Park Friedhof. Die Beamten sind gebeten, sich um punkt 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaret Freese, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin.
1752 Barry Avenue.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Conrad Widmaier

im Alter von 60 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Oktober, um 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 5041 So. Wash Str., nach Mt. Greenwood. Die stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Widmaier, Gattin. **Fred, Albert, William** und **Clara Widmaier, Frau Rose Sherldan, Frau Anna Orgel, Frau Christine Gaedke, Frau Julia Benson**, Kinder. 19fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Bruder und Schwager

William Hoffmann sr.

Sohn der verstorbenen William und Dorothea Hoffmann, am 19. Oktober 1916 zu Keeler, Mich., im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, von Otto Mills Kapelle, 2640 W. Division Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Hoffmann, geb. **Schubert**, Gattin; **Gustave** und **Henry**, Brüder, nebst Schwägerin. 19fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Glende, geb. Witt.

(Gattin des verst. Fritz Glende), am 20. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Hause ihrer Tochter, 2014 West 18. Str., aus mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Neumann, Paul Glende, Kinder. **Leo Neumann**, Schwiegersohn. **Edwin, Walter** und **Eleanor**, Enkelkinder. 19fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und Mutter

Maria Mas

im 38. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Okt., um 11:30 Uhr, vom Trauerhause, 4120 S. Francisco Ave., nach der Friedenskirche 43. Str. und California Ave., von da per Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Mas, Gatte; **Anna Mas**, Tochter. 20fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Katherine Reifeisen, geb. Stark,

Witwe des verst. Anton Reifeisen und geliebte Mutter von 10 Kindern, am 19. Oktober im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3840 So. Seeley Ave., nach der St. Benedictus-Kirche, von da mit Autos nach dem Bonifazius-Gottesacker. — Bitte keine Blumen. 19fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Bruder

John A. Winzek

in seinem 36sten, 4312 N. Lowell Ave., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Winzek, Gattin. **Meta Ehrhardt, Anna Decker, Elsa Proesch** und **Grace Winzek**, Schwestern.
Beerdigung-Anzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Magdalena Miller

am 20. Oktober im Alter von 81 Jahren in Nr. 1904 Lanalport Ave. gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Karl, Lizzie Loettle, Anna Lake, George J., Edward und **Albertan Herman E. Miller**, Kinder.

Gestorben: Anna R. Pulbeck, im 82. Jahr; geb. Mutter von Wm. H. Pulbeck und Emilie A. Fleischer. Begräbniß privat am Sonntag, 22. Okt., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1120 Dakdale Ave., nach Bunders Kirchhof. Bitte keine Blumen. 19fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Graner

im Alter von 56 Jahren und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 4430 Dearborn Str., aus mit Autos nach der St. Georges Kirche, 39. Str. und Wentworth Ave., und von da nach dem Bethania Friedhof. Tief betrauert von:

William Graner, Gatte. **Emma Reynolds, William Graner jun., Selma Fasan, Richard Graner, Alfred Graner, Adelheid Simpson, Henry** und **Robert Graner**, Kinder. Nebst Verwandten. 19fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Gach, geb. Kohn,

(Gattin des verst. Joseph Gach und Mutter der verst. Herman u. Louis Gach u. Marie Newman) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober 1916, vom Tempel B'nai Abraham, Marshfield und 12. Str., aus um 1 Uhr Nachmittags, mit Automobilen nach B'nai Abraham Friedhof Waldheim. (Für Autos ruft auf: Canal 556.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph und **Julius Gach, Emma Loeffler, Josie Kaibas, Lena Marshall, Regina Stern** und **Jennie Rondtchek**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Minna Dedelow nebst Kindern

ihren lieben Gatten und Vater

Wilhelm Dedelow,

welcher heute vor einem Jahr, am 21. Oktober 1915, gestorben ist.

Nimmermehr ist du vergessen.
Stets bist du in unserem Sinn.
Ruhe sanft in Gottes Frieden.
Bis wir einst uns wiedersehn.

Gewidmet von der trauernden Gattin
Minna Dedelow nebst Kindern.
Hefville, Indiana.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn

Edmund C. Philipp,

der heute vor vier Jahren im Alter von 23 Jahren aus dem Leben schied.

Was vergänglich an ihm war

Der nationale Wahlkampf.

Meinungsäußerungen dazu aus dem Kreise der Leser der „Abendpost".

Die „Abendpost" fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern, und stellt zu diesem Zwecke dem Deutschtum Chicagos und des Landes ihre Spalten zur Verfügung. Alle Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden. Bedingung ist nur, daß sie **sachlich**, möglichst **knapp** gehalten und **frei von Schimpfereien** sind und daß die Einsender ihren vollen Namen und Wohnort angeben, die aber auf Wunsch nicht veröffentlicht werden. Das Papier darf nur auf einer Seite und nicht zu eng beschrieben sein.

Selbstverständlich übernimmt die „Abendpost" keinerlei Verantwortlichkeit für die ihr zugehenden Meinungsäußerungen zum nationalen Wahlkampf.

Die Redaktion.

Ich kenne viele Deutsche, die nicht für Wilson stimmen wollen und beabsichtigen, deswegen sozialistisch zu stimmen. Ich denke, daß dies falsch ist, weil das in jedem Fall Wilson zwei Stimmen gibt. Es ist dieses Mal das beste, wenn jeder Deutsche republikanisch stimmt. Das nächste Mal kann er ja dann seine Stimme für den Sozialisten abgeben. Wilson muß fallen, damit die Deutschen hier auch etwas mitzureden haben. Darauf müßten die deutschen Zeitungen die deutschen Wähler aufmerksam machen, und zwar sehr oft.

Achtungsvoll,

C. F.

(Ein alter Leser der „Abendpost" seit 1887.)

* * *

Herr A. Rotter macht in seiner in der „Abendpost" veröffentlichten Zuschrift — indem er auf einen Passus meines letzten Briefes anspielt, — die Bemerkung, wie Herr Wilson im Falle seiner Niederlage noch mit Deutschland Krieg anfangen will, das wissen die Götter". Trotzdem ich die Antwort hierauf schon gegeben habe, will ich sie heute wiederholen.

Falls es einem geschlossenen deutsch-amerikanischen Votum, aus Gründen der auswärtigen Politik, gelingt, Wilson zu stürzen, wäre er ja doch noch vier Monate im Amt. Eine geschlagene demokratische Partei mit Lansing als Staatssekretär halte ich für fähig, sich durch eine Kriegs-Erklärung an Deutschland zu rächen. Die immer noch nicht endgiltig erledigte „Lusitania"-Frage könnte die Handhabe bieten. Amerika brauchte nur die Bestrafung des betreffenden Tauchbootführers zu verlangen, und der unsühnbare Konflikt wäre da. Die siegreiche republikanische Partei würde, wenn es soweit käme, keinen Widerstand leisten, denn die ganze republikanische Presse ist mit wenigen Ausnahmen deutschfeindlich, und die sehr mächtige und einflußreiche periodische Presse ist womöglich noch deutschfeindlicher als die Tagespresse der beiden großen Parteien. Wenn in den Sternen geschrieben steht, daß Herr Wilson am 7. November gestürzt wird, dann sollten die Deutschen, die schon genug Feinde im Lande haben, diese Arbeit Anderen überlassen.

Achtungsvoll,

Ludwig Teichenthal,
27 West Ontario Str.

* * *

Bin nur ein Farmer und im Schreiben unbeholfen, möchte aber dennoch meine bescheidene Meinung äußern. Da ist ein Herr, der verlangt, wir sollten für die Sozialdemokraten stimmen, und er führt uns Neger von Afrika als Vorbild an. Ja, würden die weißen Arbeiter so leben, wie diese Neger leben müssen, da brauchten sie auch nicht so viel zu arbeiten. Dieser Herr sagt auch nicht, warum er nicht mehr da drüben ist. Andere wieder führen uns die Errungenschaften der deutschen Sozialdemokraten vor Augen. Diese Leute vergessen aber, daß diese meistens durch anderer Leute Wissen und Können möglich gemacht wurden. Denn wäre es immer nach dem Willen der Sozialdemokraten gegangen, so läge Deutschland heute zerschmettert und verarmt am Boden, und dann wären auch diese Errungenschaften futsch, denn wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren. Jetzt hatten sie allerdings zum Reich, aber nur weil sie wissen, daß es ihnen sonst auch an den Kragen ginge. Sie erinnern einen an den Mann, der das Feuer an seinem Hause erst löschen will, wenn das Dach schon brennt, dann kostet es natürlich viel mehr Wasser. Dadurch, daß sie das Reich immer ins Unrecht setzten und den Volkswillen vergifteten, zwangen sie die Regierung zu warten, bis das Reich an allen Ecken brannte und das Volk die Augen vor der Gefahr nicht mehr verschließen konnte. Darum wollten sie alle löschen helfen, aber es kostet dann natürlich viel mehr Blut, als wenn im günstigen Augenblick ein Teil der Gefahr beseitigt worden wäre. Deutschland wird ja jetzt doch in der ganzen Welt als im Unrecht verschrieen. Es hätte gerade so gut einmal ein wenig Unrecht tun können, es wäre nicht so viel verschrieen worden, denn Macht geht noch immer vor Recht in der Welt, das sieht man jetzt wieder an den Engländern. Was die Kandidaten anbetrifft, so können wir es ruhig auf Hughes ankommen lassen. Er hat uns nicht bewiesen, daß er deutschfeindlich ist, Wilson dagegen hat es getan. Lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende, denn Wilson ist mit seiner Engländerei ganz unberechenbar. Was den Schreier Roosevelt anbetrifft, so hoffen wir, daß Herr Hughes, sollte er erwählt werden, es verstehen wird, sich diesen unaussprechlichen Menschen vom Halse zu halten. Die ganze Welt weiß, daß Wilson deutschfeindlich ist. Wird er trotzdem erwählt, so wird es zum guten Ton eines jeden Präsidenten gehören, deutschfeindlich zu sein, und die Deutschen wären politisch tot.

Peter Staß,
Wauesboro, La.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines teuren Gattin und unserer lieben Mutter

Friederika Knoth.

Insbesondere danken wir dem Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1, dem Schwäbischen Frauenverein und dem Garfield Frauenverein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

Wilhelm Knoth, Gatte, nebst Kindern.

Neunte Jahrestag-Feier
veranstaltet von
Unt.-Verein „Vorwärts"
am Samstag, 28. Oktober 1916, in der Wicker Park Halle, North und Milwaukee Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Türe 35c.

Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Freier Sängerbund
am Dienstag, den 24. Oktober 1916, in Schönhofens großer Halle. Anfang 8 Uhr Abends.

6% auf Eure Ersparnisse könnt Ihr erzielen durch den Ankauf unserer absolut sicheren erste Hypotheken; gesichert durch gutes bebautes Grundeigentum, Stücke von $500 und aufw.
Home Bank and Trust Co.
Bestände über $2,000,000 Milw. u. Ashland Ave.

Edelweiss Pavillon
835 West North Avenue, nahe Halsted.
Samstags und Sonntags
KONZERT!
Gust. Fauner. Ernst Hayden.
Virginia Hayden. Chris. Lemberg.
Mittwoch, 25. Okt.: Familien-Ball
Verlosung sehr schöner Preise.
Gute deutsche Küche.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—17 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
21p.lamodo"

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave und N. Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
sep25a"

Wm. Radtke's
Deutsches Restaurant,
Wein- u. Bier-Ausschank
810—818 Desplaines Ave. Forest Park, Ill.
Tel.: Forest Park 710.
21of.sa"

ZUR BLAUEN DONAU.
743 West North Ave
Johann Wolf
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Zither-Konzert und Gesangs-Vorträge.
23sepda,mi,fr

FEDERWEISSER
American Grape Products Co.
Adam Stark, Eigentümer.
1778 Clybourn Ave., Chicago. Tel. Lincoln 1339
26septdbdesa19

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost"

Deutsches Theater (Buih Temple.)
(Telephon: Superior 9356.)
Heute und morgen Abend:
Gastspiel von Ludwig Eybisch,
vom Pabst-Theater in Milwaukee.
Die Fledermaus
Operette von Johann Strauß.
Sonntag Matinee:
„Sie und ihr Mann".
Preise der Plätze: Orchester $1.00, Parkett 75 Cts., 1. Balkon 75 Cts., 2. Balkon 50 Cts., Galerie 25 Cts. Preise für Matinee wie gewöhnlich.

36-jähr. Stiftungsfest und Ball
der
„Saxonia"
(Sachsen-Verein)
Samstag, den 28. Oktober 1916.
Anfang 7 Uhr in Bundorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf, 25c, an der Kasse 35c die Person. 14.21.28of

NATIONAL-FEST
verbunden mit Konzert, Aufführungen und Ball,
veranstaltet von den
Vereinigten Schweizer Vereinen von Chicago
(Schweizer Verein, Schweizer Wohltätigkeits-Gesellschaft, Schweizer Männerchor, Schweizer Turnverein, Helvetia Turnverein) am Montag, den 30 Oktober 16, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. 21,25,28of

Große Abend-Unterhaltung
verbunden mit Konzert, Tanz und Agitation, abgehalten vom Verein
Ohne Recht und scheue Niemand
Zahlstelle Lake View Vorwärts Nr. 4,
am Samstag, 21. Oktober 1916, in der Arion Halle, 3325 Southport Ave. Ecke Otto Str. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt 10c. Für ständiger zur Mitgliedschaft und unsere Freunde Erfrischungen frei.

10. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Deutschen Unterst.-Bund District 335
in der Nordseite Turnhalle, 820 No. Clark Str., Samstag Abend, den 4. November 1916. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. 21,28,29of knob

Großer Herbstball
veranstaltet vom
Magdeburger Klub
am Samstag, den 28. Oktober 1916, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

Grosses Herbstfest
verbunden mit Verlosung, veranstaltet vom
Lincoln Rebeka-Klub I.O.O.F.
am Samstag, den 28. Oktober 1916, in Richters Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave. Tickets 15c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
am Mittwoch, den 1. November 1916, in der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Eintritt 50c die Person. Anfang punkt 8 Uhr Abends. 21,28of

11. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Freundschaft Stamm Nr. 24
U. O. R. M., P. T.,
in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ½ Block nördlich von North Ave., am Samstag, 28. Oktober 1916. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 35c.

Leset die „Sonntagpost"

Vorwahl der Anwaltskammer.

Wiederwahl aller im Amt befindlicher Stadtrichter gutgeheißen.

Mit Ausnahme Caverlys.

Anwaltskammer indossirt acht Republikaner und fünf Demokraten. — Charles S. Deneen geißelt Dunne. — Hoyne spricht vor deutschen Delegaten.

Alle sieben zur Wiederwahl stehenden Stadtrichter mit Ausnahme Stadtrichter John R. Caverlys haben die Billigung der Mitglieder der Chicago Anwaltskammer gefunden, die gestern das Resultat ihrer Abstimmung über die für Richterstellen aufgestellten Kandidaten bekannt machte. Von den Kandidaten für die dreizehn Richterstellen, die zu besetzen sind, hat die Anwaltskammer acht Republikaner und fünf Demokraten ausgewählt. Letztere sind alle im Amt befindlichen Richter. Insgesammt wurden 1265 Stimmen abgegeben, von denen 19 als fehlerhaft und ungiltig erklärt wurden. Die Abstimmenden waren gezwungen, für zehn Kandidaten fürs Stadtgericht zu stimmen.

Das Ergebniß der Abstimmung war, wie folgt:

Kreisrichter.
(Vakanz.)

Jakob H. Hopkins, Dem.	702
Robert E. Crowe, Rep.	465
Carl Strover, Soz.	59

Superiorrichter.
(Vakanz.)

Oscar Hebel, Rep.	711
Joseph Sabath, Dem.	498
Samuel Block, Soz.	25

Stadtrichter.
(Vakanz.)

Bernard P. Barnasa, Rep.	788
George B. McIntyre, Dem.	371
John C. Teevan, Soz.	13

Stadtrichter.
(Zehn zu nominiren.)

1—Richter Hosea W. Wells, Rep.	1,069
2—Richter Jam. C. Martin, Dem.	1,062
3—Howard Hayes, Rep.	904
4—Richter J. R. Newcomer, Rep.	865
5—Richter John J. Rooney, Dem.	835
6—Wells M. Cook, Rep.	819
7—Richter C. A. Williams, Dem.	803
8—John A. Swanson, Rep.	745
9—Richter Harry P. Dolan, Dem.	697
10—Hugh R. Stewart, Rep.	671
11—Richter John R. Caverly, Dem.	564
12—John F. Haas, Rep.	177
13—Frank W. Hoyt, Rep.	398
14—J. F. Dankowski, Dem.	367
15—John Richardson, Rep.	351
16—Thomas D. Nash, Dem.	276
17—Michael E. Maher, Dem.	245
18—Anton T. Zeman, Rep.	242
19—Leo B. Roeder, Dem.	180
20—John F. Power, Dem.	159
21—Edward M. Winston, Soz.	94
22—Peter Sissman, Soz.	81
23—Louis F. Delson, Soz.	65
24—Walter M. Baird, Soz.	61
25—Samuel Holland, Soz.	40
26—Stephen M. Reynolds, Soz.	29
27—Marcus H. Taft, Soz.	26
28—Henry E. Murphy, Soz.	25

Kritisirt dem. Finanzwirtschaft.

Charles S. Deneen, früherer Gouverneur und E. F. Dunnes Vorgänger im Amt, hielt gestern seine erste Kampagnerede in Cook County im Laufe der jetzigen Kampagne. In einer Ansprache in Lipmans Halle, 64. Straße und Ashland Avenue, sprach er über die demokratische Finanzwirtschaft im Staat. Er erklärte, im Jahr 1913 hätten Gouverneur Dunne und der demokratische Staatsschatzmeister und Rechnungsführer die Steuerrate so hoch angesetzt, daß sie zwölf Millionen mehr ergeben habe, als die Bewilligungen erfordert hätten. Im Jahre 1915 habe Gouverneur Dunne der Legislatur ein Budget unterbreitet, das Ausgaben von $15,000,000 vorgesehen habe, d. h. 50 Prozent mehr als das Budget seines Vorgängers.

Wirkung von Wilsons Besuch.

Demokratische Kampagneleiter drückten gestern das Ergebniß ihrer Analyse des Besuchs Präsident Wilsons in Chicago in Zahlen aus. Arthur W. Charles, Vorsitzender der demokratischen staatlichen Parteileitung, erklärte, der Empfang Wilsons mache eine Mehrheit von 150,000 Stimmen für den Präsidenten und das Staatsticket in Illinois sicher. James M. Dailey, Vorsitzender der demokratischen Countyparteileitung, erklärte, an einer Mehrheit von 100,000 Stimmen in Cook County sei nicht mehr zu zweifeln.

Angebliche Erklärung Bensons.

Die Leiter des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers machten gestern eine Erklärung bekannt, die der sozialistische Präsidentschaftskandidat Allan C. Benson angeblich in San Franzisko abgegeben hat. Danach soll Benson sich dem Vertreter einer dortigen Zeitung gemäß angeblich dahin ausgesprochen haben, daß die Stimmung unter der Wählerschaft der Wiederwahl Präsident Wilsons günstig sei. Wenn Richter Hughes noch weiterhin rede, werde er für Wilson fertig bringen, was der Präsident selbst nicht fertig bringen könne.

Hoyne spricht vor deutschen Delegaten.

In einer Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, sprach gestern Abend in der Schlitz Halle, Division Str. und Ashland Avenue, Staatsanwalt Maclay Hoyne. Er erklärte, er stimme den Grundsätzen des Verbandes von ganzem Herzen zu. Er tadle den Mayor nicht so sehr, weil er die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen angeordnet habe, sondern weil, weil er sein dem liberalen Element gegebenes Wort gebrochen habe. Als schmachvoll aber müsse die Art und Weise bezeichnet werden, wie das Sonntagsgesetz durchgeführt werde. Unhaltbare Zustände seien geschaffen worden. Einem Wirt werde gestattet, sein Lokal am Sonntag offen zu halten, einem anderen nicht. Das führe zum Grabsch. Staatsanwalt Hoyne antwortete auf die wiederholt erhobene Anklage, daß er aus politischen Gründen bis jetzt mit seinem Vorgehen gegen die Stadtverwaltung gewartet habe. Er erklärte, die Enthüllungen im Gerichtshof des Bundesrichters Landis und die Versuche des Mayors und Polizeichefs, die Verantwortung von sich auf Polizeikapitäne abzuwälzen, hätten ihn dazu gezwungen. Die Versammlung nahm die Ansprache des Staatsanwalts mit großem Beifall auf. Präsident William Kramer wies daraufhin, daß die Mitglieder des Verbands es sich angelegen sein lassen müßten, in der Novemberwahl nur für wirklich liberale Kandidaten zu stimmen und sich in dieser Beziehung an die Empfehlungen der Verbündeten Vereine zu halten.

Indossiren Matt Müller.

Plattdeutsche Gilde Uhland Nr. 17 indossirte gestern Abend in einer Versammlung in der Teutonia Turnhalle, Ashland Avenue und 53. Str., M. A. Müller, republikanischen Kandidaten für die Abwasserbehörde. Müller war früher Grosschatzmeister der Vereinigung und gehört jetzt dem Direktorium an.

Auf der richtigen Spur?

Polizei glaubt, eine Spur von Lichtensteins Mördern gefunden zu haben.

Die Polizei der Wache in den Viehhöfen hält einen Mann Namens A. F. Chase, 46 Jahre alt und Nr. 3214 Green Straße wohnhaft, in Untersuchungshaft und sucht festzustellen, ob er in Verbindung mit der Ermordung Louis Lichtensteins steht, über die an anderer Stelle berichtet ist. Chase wurde heute Morgen in Haft genommen, nachdem Dr. William J. Marvel der Polizei meldete, daß er gestern Abend nach dem Hause Nr. 4362 Emerald Ave. gerufen wurde, um einen Mann Namens Thomas Inns, der an einer Schußwunde im Rücken und einer zweiten im Nacken litt, zu behandeln. Der Arzt verband den Verwundeten, der ihm erzählte, daß er an der 49. Straße und Racine Ave. während eines Ueberfalls angeschossen worden sei. Dr. Marvel las heute Morgen von der Mordtat und schöpfte den Verdacht, daß der Verwundete in Verbindung mit dem Verbrechen stehen könne, worauf er die Polizei benachrichtigte. Detektives fanden den Vogel bereits ausgeflogen, nahmen aber kurz darauf Chase, einen guten Freund Inns, fest, auf den die Beschreibung des einen der Banditen genau passen soll. Ob Chase, der inzwischen einem Kreuzverhör unterzogen wurde, irgendwelche wichtige Angaben machte, oder gar ein Geständniß ablegte, darüber hüllt sich die Polizei vorläufig noch in Schweigen, fandet aber eifrig auf Inns, der Hausmeister in der Kirche der Union Ave.-Methodistischbischöflichen Gemeinde ist.

Im West Side Hospital starb heute an den Folgen einer Schußwunde der 31jährige William Cardinello, Nr. 841 Lathrop Ave., der, wie zuerst angenommen wurde, der Bandit war, der von dem Juwelier Emil Noel verwundet wurde. Die Untersuchung ergab jedoch, daß der Bursche schon vor zwei Wochen an Congreß und Aberdeen Straße in einer Wirtschaft verwundet wurde. Dr. Julius H. Heß, Nr. 5501 Prairie Ave., hatte den Mann in Behandlung und veranlaßte gestern Abend seine Ueberführung nach dem Hospital, da sein Zustand sich verschlechtert hatte.

Wie's gemacht wird.

„Robert Glover" stellt sich nicht im Gericht ein, auch kam kein Ankläger.

Feuerwehrleute des Spritzenhauses an Washington Blvd. und Clinton Straße hörten gestern Abend einen lauten Krach und sahen, daß ein Kraftwagen gegen den Hydranten an jener Ecke gerannt war und diesen umgerissen hatte. Der Lenker des Wagens, der unverletzt geblieben war und nach Aussagen der Feuerwehrleute eine so große Aehnlichkeit mit Frank P. Danisch, dem Vorsteher der Stadtgerichtskanzlei, hatte, daß sie fast darauf schwören möchten, daß er es selbst war, behauptete, daß der Kraftwagen auf dem schlüpfrigen Pflaster in Schilddern gekommen war und, ehe er es verhindern konnte, gegen die Wasserzapfstelle anrannte. Ein Polizist der Westparkbehörde verhaftete den Lenker und brachte ihn zur Desplaines Bezirkswache, wo er seinen Namen als Robert Glover, Nr. 1715 Süd Ridgeway Ave., angab. Als der diensttuende Beamte jedoch von Berichterstattern nach der Lizensnummer des Kraftwagens gefragt wurde, um den Namen des Eigentümers festzustellen, wurde ihnen die Auskunft verweigert. Als heute Morgen im Stadtgericht an der Desplaines Straße vor Richter Mahoney der „Fall Glover" aufgerufen wurde, meldete sich Niemand. Da auch kein Ankläger zur Stelle war, mußte der Richter den Fall abweisen. Der Lenker des Kraftwagens erlangte gleich nach seiner Verhaftung gegen Bürgschaft von $400 seine Freiheit wieder.

Glück im Unglück.

An Sacramento Ave. und Polk Straße rannte heute ein Kraftwagen, der von Edward Wendell, Nr. 1820 Mozart Straße, gelenkt war, mit einem anderen Wagen, dessen Lenker Henry Levy, Nr. 515 N. Halsted Str. war, zusammen, und zwar mit solcher Gewalt, daß der Wagen Levys umgeworfen und das Gefährt Wendells gegen einen Telegraphenpfosten geschleudert wurde. Die Kraftwagen wurden schwer beschädigt, doch kamen beide Lenker wunderbarer Weise ohne jede Verletzung davon

Des Meineids bezichtigt

Zeuge im Hoyne-Healy Verfahren dem Kriminalgericht überantwortet.

Falsche Aussagen.

Die meisten seiner gestern gemachten Angaben entsprechen nicht den Tatsachen. — Wem er die $250 gab, konnte nicht festgestellt werden.

Der Schankwirt Peter J. Gainor, Nr. 4001 W. 26. Str., der gestern vor Richter Olson aussagte, daß ihm seine Lizens zurückgegeben wurde, nachdem er einem ihm unbekannten Manne die Summe von $250 bezahlt hatte, wurde heute Mittag von Stadtrichter Olson unter der Anklage des Meineids den Großgeschworenen überwiesen. Es stellte sich nämlich heraus, daß eine ganze Reihe seiner Angaben nicht den Tatsachen entsprechen. Auch seiner Behauptung, daß er weder den Namen noch die Adresse des Mannes kenne, dem er das Geld gab, schenkt man keinen Glauben, alle Bemühungen, diese von ihm in Erfahrung zu bringen, sind aber bisher erfolglos geblieben. Falls er nicht ins Countygefängniß wandern will, muß er eine Bürgschaft von $5000 stellen.

Healys Antrag.

Gleich nach Eröffnung der Verhandlungen teilte Anwalt John J. Healy, Polizeichef Healeys Verteidiger, dem Richter mit, daß Gainor gestern nicht die Wahrheit gesagt habe, und daß er sich daher veranlaßt sehe, die Beschuldigung des Meineids gegen ihn zu erheben. „Gainor hat es so hingestellt", sagte er, „als ob Jemand ihm für Geld seine Lizens zurückverschaffte, und da es sich hier um ein gegen den Polizeichef und seinen Sekretär anhängig gemachtes Verfahren handelt, so sollte natürlich der Verdacht wachgerufen werden, daß diese, oder ihre Untergebenen dabei ihre Hände im Spiel hatten. Eine gestern Abend vorgenommene Untersuchung hat aber ergeben, daß seine meisten Angaben nicht den Tatsachen entsprechen; er hatte gesagt, daß er niemals im Rathaus war, um dort um die Rückerstattung seiner Lizens nachzusuchen, daß er keine Petition in Umlauf brachte, keinen seiner Nachbarn ersuchte, sich für ihn zu verwenden usw. Alles dieses ist aber erlogen, und ich bin bereit, für diese Behauptung den Beweis zu erbringen. Es hat sich herausgestellt, daß Gainor die Lizens auf eben dieselbe Weise zurückerhielt, wie andere Schankwirte, nämlich auf Grund eines von zahlreichen bekannten Geschäftsleuten unterzeichneten Gesuches. Ob er wirklich Jemandem Geld gegeben hat, weiß ich nicht, da er dieses aber behauptet, sollte er gezwungen werden, den Namen bekannt zu geben. Jedenfalls beantrage ich, daß eine genaue Untersuchung eingeleitet werde."

Hilfsstaatsanwalt Johnston erklärte, daß er gegen das Gesuch nicht nur nichts einzuwenden habe, sondern ihm vollkommen beipflichte, worauf Richter Olson ankündigte, daß er unter diesen Umständen von der Einsetzung eines Sonderstaatsanwalts absehen werde; er nehme an, sagte er, daß es der Staatsanwaltschaft mit dieser Erklärung ernst sei. Als Johnston im Laufe der späteren Verhandlungen eine hämische Bemerkung machte, drohte ihm der Richter von Neuem mit der Ernennung eines Sonderstaatsanwalts, es ist aber nicht zu einer solchen gekommen.

Gainor mußte dann vor dem Richter erscheinen, und da er keinen Verteidiger hatte, wurde R. D. Stefano als solcher für ihn bestellt.

Der wahre Sachverhalt.

Als Zeugen wurden zunächst der Barbier G. Vyduna, Nr. 2513 S. Crawford Ave., der Hilfspolizeiinspektor Charles Vavrik, welcher der republikanischen Parteileitung der 34. Ward angehört, Louis C. Kaufenberger, ein Agent, und Robert Thermen, ein Buchhalter der Standard Brauerei, vernommen. Aus ihren Aussagen ersah man, daß Gainor eine Petition in Umlauf setzte und sie unter Andern auch von Vyduna unterzeichnen ließ, daß er im Rathause war, um seine Lizens zurückzuerlangen, daß er mit Kaufenberger dort zusammentraf und zusammen mit diesem nach Vavriks Büro ging u. s. w. Vavrik war es, welcher die Petition schließlich dem Bürgermeister einhändigte.

Schließlich wurde Gainor selbst auf den Zeugenstand gerufen. Er mußte zugeben, daß seine gestern gemachten Aussagen nicht den Tatsachen entsprechen, entschuldigte sich aber damit, daß er wegen seiner mangelhaften Kenntniß der englischen Sprache manche der ihm gestellten Fragen nicht richtig verstanden habe. In Bezug auf den Unbekannten, dem er die $250 gab, hielt er seine früheren Angaben aufrecht.

Der Richter kam zu der Ansicht, daß er gestern absichtlich die Unwahrheit sagte und überantwortete ihn, wie bereits gesagt, unter der Anklage des Meineids dem Kriminalgericht.

Verein deutsch-amerik. Geistlicher.

Die Vereinigung deutsch-amerikanischer Geistlicher und Gemeinden der Vereinigten Staaten von Amerika versammelt sich am nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, zu einer besonderen Versammlung. Alle deutsch-amerikanischen Geistlichen ohne Unterschied der Bekennung sind freundlichst eingeladen.

— Reflexion eines Sonntagjägers. — „Einst sollen ganze Völker ausschließlich nur von der Jagd gelebt haben? Ist wohl nur 'n Märchen!"

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, den 23. Oktober.

Outing Flanell, extra schwer, (Shorts), 10c wert, Yard **7c**
American Indigo Prints — (Shorts), reg. 9c, Yard **4½c**
Guineaben Flanell, extra stark (Shorts), 10c wert, Yard .. **8½c**
Schwer gerippte Kinderstrümpfe, echt schwarz, 25c wert, Pr. **19c**
Flanelette Nachtkleider für Damen, extra schwer, 69c wert **47c**
Damen-Korsets, $1.00 wert, um zu räumen, speziell **49c**
Filz Juliets für Damen, mit Pelz besetzt, Leder-Sohlen und Absätze, $1.25 wert, spez. **88c**
Extra schwere Rope gestrickte Sweater Coats für Knaben, wert bis $3.00, speziell zu **$1.45**

Haus-Ausstattungs-Spezialitäten.

Große Sorte Waschbretter, extra stark, 29c wert, spez.... **23c**
Große Sorte Scheuerbürsten, 10c wert, speziell **7c**
Beste Sorte Ofenrohr-Emaille, Pint-Büchse, 25c wert, spez.. **15c**
Mason Fruchtgläser, Pint-Größe — mit Gummiringen — 49c wert, speziell Dutzend..... **39c**
Enterprise, beste Qualität Bleiweiß, speziell das Pfund **8c**

Bargains auf dem 2. Floor.

Dutch Gardinenzeug, fancy Spitzen u. Einsatz, weiß, Cream und Ecru, 15c wert, Yard zu **9¾c**

Grocery-Spezialitäten.

U. S. Mail Seife, 8 Stücke 30c
Galvanic Seife, 8 Stücke für 30c
Kitchen Klenzer, drei reg. 5c Büchsen für nur **10c**
Grandmas Powder, großes Pack. 10c
Borax, 20 Mule Team — Pfund-Packet, speziell **11c**
Lewis Lye, speziell, drei reg. 10c Büchsen für nur **25c**
Seifenschnitzel Nix Nuh — 3 Pfund für nur **25c**
Sniders Catsup, große Flasche... 17c
Kaffee, fancy Bogota — reg. 35c, 2 Pfund für **57c**
Tee, fancy Gun Powder, reg. 60c wert, speziell, Pfund **47c**

Soziale Wohlfahrtsgesetzgebung.

Gouverneur Dunne weist auf seine Leistungen in dieser Richtung hin.

Heute Revision der Stammlisten.

Wahlbehörde rechnet nicht auf Streichungen in größerer Zahl. — Roosevelt spricht am Donnerstag in Chicago. — Im Interesse Frank Buchanans.

Was die demokratische Staatsverwaltung auf dem Gebiet der sozialen Wohlfahrtsgesetzgebung für den Staat getan hat, schilderte Gouverneur E. F. Dunne heute Mittag in einer Ansprache in Fairfield. Er schilderte in erster Linie das Mutterpensionsgesetz und die verschiedentlichen Maßnahmen im Interesse der arbeitenden Klassen, die auf seine Veranlassung von der Legislatur zur Annahme gebracht worden sind. „Die Bemühungen der gegenwärtigen Staatsverwaltung im Interesse der sozialen Wohlfahrt", erklärte der Gouverneur, „sollten das Interesse aller Kreise erwecken. Die Arbeiten sind nach einem sorgfältig festgelegten Plan durchgeführt worden. Es ist mehr vollbracht worden als seit vielen Jahren. Andauernde nachdrückliche Versuche sind gemacht worden, Leben und Gesundheit in Minen und Fabriken zu schützen und Unfälle zu vermeiden. Ein Beispiel für diese Bestrebungen ist das Mütterpensionsgesetz, das Müttern, deren Gatten tot sind oder arbeitsunfähig sind, eine staatliche Unterstützung gewährt, wenn sie Kinder unter vierzehn Jahren haben. Weiter ist zu nennen das Gesetz, das halbmonatliche Gehalts- und Lohnzahlungen anordnet. Um dem Lohnwucher ein Ende zu machen, wurde ein Gesetz angenommen, das staatliche Leihanstalten ins Leben ruft. Ich habe ferner angeordnet, daß die 35,000 Angestellten nicht mehr als acht Stunden den Tag und nicht mehr als sechs Tage die Woche arbeiten sollen. Nicht weniger als zehn Gesetze, die sich auf Grubenbetrieb beziehen, sind während meiner Amtszeit angenommen worden. Das Arbeiter-Unfallversicherungsgesetz ist nachdrücklich durchgeführt und ein umfangreicher Apparat für den Zweck geschaffen worden."

In einem Telegramm an seine hiesigen Kampagneleiter antwortete Gouverneur Dunne auf die Anschuldigungen Col. Frank O. Lowdens, daß er gegen örtliche Selbstregierung für Chicago Stellung genommen habe. Er erklärte, daß er sowohl vor wie nach der Annahme des Nutzeinrichtungsgesetzes die Annahme eines Gesetzes befürwortet habe, das der Stadt Chicago Kontrolle ihrer öffentlichen Nutzeinrichtungen geben sollte.

Underwood und das Adamsongesetz.

Einer Erklärung des hiesigen republikanischen National-Hauptquartiers zufolge hat Bundessenator Oskar Underwood von Alabama auf seiner jüngsten Tour durch Indiana, die er im Interesse des demokratischen Nationaltickets gemacht hat, den demokratischen Führern des Staates große Unannehmlichkeiten dadurch bereitet, daß er das Adamsongesetz als reines Lohngesetz, nicht aber als Gesetz zur Regelung der Arbeitsstunden bezeichnet hat. Er hat sich, wie die republikanischen Kampagneleiter behaupten, davon auch nicht durch die Vorstellungen der demokratischen Führer abbringen lassen, die ihm bedeuteten, daß er sich damit im Gegensatz zu seiner Partei und ihrem Präsidentschaftskandidaten stelle, welche das Gesetz als reine Maßnahmen zur Regulirung der Arbeitszeit schildern.

Roosevelt am Donnerstag in Chicago.

Theodore Roosevelt wird am Donnerstag in Chicago sprechen, und zwar im Stockyardspavillon an der 42. und Halsted Str., in dem am Donnerstag Präsident Wilson gesprochen hat. Die Versammlung wird vom Hamilton Klub veranstaltet, der 500 Eintrittskarten dazu zum Preise von je einem Dollar verkaufen wird. Die übrigen Sitzplätze sind frei. Präsident H. R. Rathbone vom Hamilton Klub wird den rauhbeinigen Rauhreiter einführen. Republikanische Parteiführer sehen der Vorstellung mit recht gemischten Gefühlen entgegen

Revision der Stammlisten.

Heute Abend findet in den Wahllokalen der Stadt die Revision der Stammlisten statt. Die Wahlbehörde rechnet nicht darauf, daß eine übermäßig große Zahl von Namen aus den Stammlisten gestrichen werden wird, da es sich um eine vollständig neue Registrirung handelt und auf Wiederholungen von Namen nicht in größerer Zahl zu rechnen ist. Die Wahlbehörde hat Vorladungen an nur 4000 Wähler versandt, die nachweisen müssen, daß sie stimmberechtigt sind.

nIndossiren Buchanan.

Von den Angehörigen der deutschen Gemeinde an der Talman und Altgeld Straße ist ein unparteiischer Buchanan Klub gegründet worden, dessen Mitglieder die Wiederwahl Kongreßmitglied Frank Buchanan nach Kräften fördern.

Heute Abend spricht in der Grace Kirche, Kimball u. Wrightwood Ave., Pastor Jenkin Lloyd Jones über das Thema „Frieden". Pastor Jones unterstützt Kongreßmitglied Buchanan, der die Eröffnungsrede halten wird.

Ald. Haderlein erkrankt.

Stadtvater der 24. Ward von einem Typhusfieberanfall betroffen.

Ald. John Haderlein, der beliebte Vertreter der 24.

Chicagos Straßenbahn-Beförderung

Eine Viertelmillion Leute gehen jeden Wochentag zur Arbeit in der Schleife. Ueber die Hälfte dieser Leute benutzen das Straßenbahn-System nach der unteren Stadt. Kürzlich unternahm das städtische Bureau of Transportation eine Zählung der Leute vor, die auf den Straßenbahnen in und aus dem Distrikt fahren, der von Chicago Avenue, Halsted Straße, Zwölfte Straße und dem See begrenzt wird.

An den Zähltagen betrug der Durchschnitt 122,750 Passagiere, die in diesen Distrikt zwischen 6:30 und 9 Uhr Vormittag einfuhren, und 151,260 Passagiere verließen diesen Distrikt zwischen 4:30 und 7 Uhr Abends.

Diese amtlichen Zahlen zeigen die Riesenhaftigkeit des Problems, als in dem Betrieb des Straßenbahnen-Systems gelöst werden muß. Der Andrang zur Beförderung während der „Rush"-Stunden ist fünfmal so groß als zu anderen Zeiten des Tages. Die bedeutet, daß eine riesige extra Ausrüstung von Cars, Kraftstationen und Arbeitskräften fortwährend gehalten werden muß, um diesem außerordentlichen Andrang nach Beförderung zu entsprechen.

Cars laufen jetzt an vielen Stellen bis zur vollen Fassungskraft der Geleise, und weitere Downtown Einrichtungen müssen geschaffen werden um eine weitere Zunahme des Dienstes zu ermöglichen.

Diese Gesellschaft versucht zu jeder Zeit, dem Publikum den bestmöglichen Dienst zu liefern und nimmt das Publikum in sein Vertrauen im Betrieb dieses Geschäfts, ersucht um Einsendung von Beschwerden und konstruktiver Kritik.

Chicago Surface Lines
804 Borland Building

Gott sei ihm gnädig!

Lloyd Bopp soll laut Richterspruch am 15. Dezember gehängt werden.

Richter Joseph B. Sabath setzte heute den Hinrichtungstag für Lloyd Bopp, den kaum 20 Jahre alten Mörder des Polizisten Hermann Malow, auf den 15. Dezember fest. Es war dies das erste Todesurteil, das Richter Sabath zu verhängen hatte. Mit vor Erregung zitternder Stimme fragte er den Delinquenten, ob er gegen die Verhängung der Strafe etwas einzuwenden habe, doch Bopp blickte dem Richter fest in die Augen und sagte nur lächelnd: „Ich wüßte nichts, was ich noch zu sagen hätte." Dann verlas Richter Sabath, der seine Erregung nur schwer bemeistern konnte, mit zitternder Stimme das Todesurteil. Bopps Anwalt, Charles Williams, beabsichtigt, den Fall vor das Staatsobergericht zu bringen.

Ein Berichterstatter der „Abendpost" frug Bopp auf dem Gange zum Gefängniß, ob er eine Erklärung abzugeben wünsche, worauf Bopp ihm frech ins Gesicht lachte und sagte, daß Die, die ihn durch Meineid an den Galgen gebracht, schwerer zu leiden haben würden, wie er.

Richter Sabath erklärte später, daß ihm noch nichts im Leben so schwer angekommen sei, wie dieser Urteilsspruch. Er bedauere nicht so sehr Bopp, wie dessen Mutter, die den, wenn auch ungeratenen, so doch immer einzigen Sohn verlieren müsse. „Aber", fuhr der Richter fort, „es müssen abschreckende Beispiele geschaffen werden. Wir alle wissen, daß 80 Prozent aller Verbrechen in unserem Gemeinwesen von halbreifen Burschen begangen werden, und da gibt es eben kein anderes abschreckendes Beispiel, als schärfste Ahndung."

Richter Pam verurteilte heute Giuseppe Carmese, einen Italiener, der am 20. April seinen Landsmann und Kostgeber Giuseppe Muecion bei einem Streite in des letzteren Haus, Nr. 1107 Milton Ave., erschoß, zu Zuchthausstrafe von 20 Jahren. Carmese hatte sich, auf einen Geschworenenprozeß verzichtend, des Totschlages schuldig bekannt.

Wird wohl dem Galgen entgehen.

Vor Richter Pam sollten heute die Verhandlungen über die Gewährung eines neuen Prozesses für Edgar Hettinger stattfinden, der wegen Ermordung der Putzmacherin Agnes Middleton zum Tode verurteilt worden ist. Ehe aber der Richter dazu bewogen werden konnte, den Hinrichtungstag festzusetzen, hat er aus eigenem Antriebe Hettinger nochmals ärztlich untersuchen lassen, da er den Burschen für zum Wenigsten geistig minderwertig hält. Dr. Ralph Hamill, ein Sachverständiger in Geisteskrankheiten, hat Hettinger gestern abermals untersucht und hält ihn nicht für vollständig zurechnungsfähig. Unterdessen hat Richter Pam auch Zeugnisse von Schulärzten eingefordert, die sich der Ansicht Dr. Hamills anschließen. Dr. William O. Krohn, der Hettinger auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft untersuchte, hielt ihn für geistig normal. Hettingers Verteidiger wollten beim Prozeß die Geschworenen davon überzeugen, daß ihr Klient geistesgestört sei.

Mußte sterben.

Neben den Geleisen der Chicago & Northwesternbahn in Mayfair wurde heute früh der 40jährige Fred Filda, Nr. 4655 Wilson Ave., in seinem Blute schwimmend, bewußtlos aufgefunden. Die Polizei beförderte den mutmaßlich von einem Zuge über den Haufen gefahrenen Mann nach dem St. Annenhospital, wo er wenige Stunden nach seiner Einlieferung starb.

Nächtliches Abenteuer.

Ernest Benziger überrumpelte heute zu früher Morgenstunde im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 7 West Pearson Straße einen Einbrecher, den er nach heftigem Kampfe überwältigte und der Polizei übergab. In der Wache an der Chicago Ave. entpuppte sich der Häftling angeblich als der 26jährige Edward Carbon aus Kansas City, der in voriger Woche aus einer Nervenheilanstalt in Michigan entwichen und sich nach Chicago durchgeschlagen haben soll.

* Auf den Rangirhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn wurde der 21jährige Morris Brooks, Nr. 2444 N. Albany Ave., von einem Zuge überfahren und getötet.

* Mutmaßlich in einem Anfalle von Geistesgestörtheit durchschnitt sich in seiner Wohnung Nr. 3850 Lake Park Ave. der 33jährige Kenzbino Koyama mit einem Rasiermesser die Kehle. Er starb bald darauf im Fort Dearborn Hospital.

* Die 31jährige Bertha Lewandowski glitt gestern in ihrer Wohnung, Nr. 6520 Edison Park Ave., in der Ortschaft Barrmington auf der Treppe aus und stürzte. Sie brach das Genick und starb auf dem Wege zum Hospital.

Villa, der Yankeefresser.

El Paso, Tex., 21. Okt. Ein Mexikaner, der zur Gefolgschaft Villas gehörte und hier gestern Abend eintraf, berichtete, Villa habe erklärt, er würde Jedermann, der für Amerikaner arbeitet, oder sie irgendwie unterstützt, erschießen lassen. Er ging sogar so weit, seinen Leuten nicht zu gestatten, amerikanisches Schuhwerk zu tragen. Passagiere, die heute in der Frühe von der Stadt Mexiko kommend, in Juarez anlangten, erzählten, daß ihr Zug in der Nähe von Jimeney angehalten worden sei. Die Banditen entwaffneten die Zugwächter und beraubten die Passagiere, griffen aber Niemand tätlich an.

El Paso, Tetas. Daß Villa und seine Leute ein größeres Gefecht mit Carranzisten in der Nähe der Stadt Chihuahua zu bestehen hatten, wurde heute mehrfach bestätigt. Agenten, die mit amerikanischen Bundesbehörden in Verbindung stehen, berichteten, die Carranzaschen Truppen seien von Villa zurückgetrieben worden.

Im Carranzaschen Hauptquartier in Juarez wird behauptet, das Gefecht sei von den Truppen der wirklichen Regierung gewonnen worden, auch sei in ihm Martin Lopez, einer der Unterbefehlshaber Villas gefallen.

Fliehende Bewohner aus dem Cuhuiario-Bezirk berichteten, daß Villa alle Kaufleute, die Nahrungsmittel an die amerikanische Strafexpedition des Generals Pershing verkaufen, in Haft zu nehmen versucht, um sie dann erschießen zu lassen.

— August Post, Bänker in Multon, Ja., ist infolge eines Kraftwagenunfalls bei Bloomfield, Ja., bei dem Frl. Claire Barnes lebend verbrannte, gestorben.

— Frau Margaret Sanger in New York erklärt, daß sie insgeheim überall im Lande Kliniken für die Geburtskontrole gründen wolle, obwohl sie bereits im Bundesgericht angeklagt worden ist.

— Vierzig Meilen von Detroit, auf der Höhe von Kingsville, Ont., versank heute im Sturm der Schleppdampfer „Shaun Rhue"; fünf von der Mannschaft ertranken.

— Für nächste Woche stellt die Wetterwarte in Washington für das Binnenseegebiet kühles Wetter, zumeist bewölkten Himmel, örtliche Regen oder Schnee in Aussicht.

Raubmord.

Der Anzeigensammler Louis Lichtenstein das Opfer.

Sein Schwager verwundet.

Hat Schmuck im Werte von $25,000 gerettet. — Hatte Widerstand geleistet und einen der beiden Banditen angeschossen. — Die Täter entflohen.

Von seinem Schwager und Hausgenossen, dem 34jährigen Anzeigensammler Louis Lichtenstein begleitet, war gestern Abend der Nr. 5418 Prairie Ave. wohnhafte, 28 Jahre alte Juwelier Emil Noel im Begriff, in seine Kraftwagenremise Nr. 5416 Prairie Ave. hineinzufahren, als zwei Banditen, die dort im Hinterhalt gelegen hatten, vor dem Schnauferl auftauchten und den beiden Insassen: „Hände hoch!" zuriefen. Die Autler hielten anfänglich den Ueberfall für einen Scherz und lachten. Erst als einer der Raubgesellen ihnen im drohenden Tone zurief: „Dies ist kein Scherz, die Hände hoch!" und gleichzeitig einen Revolver zog, welchem Beispiel sein Spießgeselle folgte, wurden die Ueberfallenen des Ernstes der Lage sich bewußt. Noel, der schon die Remise geöffnet hatte und auf dem Trittbrett des Wagens stand, zog jetzt blitzschnell seinen Revolver und eröffnete Feuer, das von den Räubern prompt erwidert wurde.

Von Kugeln umsaust, sprang Noel in die Remise hinein, ergriff ein an der Wand stehendes Reserverad, benutzte dieses als Schild und knallte drauf los. Inzwischen war Lichtenstein, der im Wagen geblieben war, von je einer Kugel in den Kopf, das Herz und die linke Hand getroffen und getötet worden. Aber auch einer der Banditen war am Halse verwundet worden. Die nächste Kugel traf Noel in den Kopf. Als der Verwundete vornüberfiel, suchten die Mordbuben das Weite. Sie entkamen, obgleich die Schießerei viele der Nachbarn auf die Gasse hinausgelockt hatte. Mehrere der Personen, die den blutenden Flüchtling sahen, fragten ihn, was denn eigentlich los sei und machten ihn darauf aufmerksam, daß er blute. Er fuhr mit der Hand über die Wunde, antwortete aber: „Nichts, gar nichts ist los", und setzte die Flucht fort. Da er noch den Revolver in der Hand hatte, wagte Niemand, ihm den Weg zu verlegen. Seinen Spießgesellen, der einen anderen Weg einschlug, hat während der Flucht überhaupt niemand gesehen.

War sorgfältig geplant.

Noel war bewußtlos, als man ihn fand. Man trug ihn nach seiner Wohnung und holte einen Arzt. Kaum hatte dieser ihn verbunden, als der Verwundete zu sich kam. Inzwischen war auch die Polizei benachrichtigt worden. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives waren bald zur Stelle. Ihnen machte Noel Angaben, aus denen hervorzugehen scheint, daß der Ueberfall sorgfältig vorbereitet war. Die beiden Raubgesellen, die wahrscheinlich wußten, daß Noel allabendlich die wertvollsten Schmucksachen in einem Lederbeutel nach Hause mitzunehmen pflegte — er hatte auch gestern Schmuck im Werte von $25,000 bei sich — hatten wohl geglaubt, sich mühelos in den Besitz der Kleinodien setzen zu können und schwerlich auf Widerstand gerechnet. Sie hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Noel wehrte sich seiner Haut. Die Räuber wurden zu Mördern und mußten mit leeren Händen abziehen.

Ursprünglich hatten die Halunken beabsichtigt, ihn in seinem Privatkontor im Heyworth Gebäude, Nr. 29 Ost Madison Str., zu berauben. Denn dort, in seinem Geschäftszimmer, sprachen sie vor 14 Tagen vor, stellten sich als Bundesinspektoren vor und baten, da sie ihn angeblich in einer für ihn ungemein wichtigen Privatangelegenheit zu sprechen wünschten, um eine Unterredung in seinem Privatkontor. Da er aber Verdacht schöpfte — ihn fiel die Ermordung des Juweliers Logue ein — erklärte er ihnen, daß es für ihn keine noch so wichtige Privatangelegenheit gebe, die nicht in seinem Geschäftszimmer erörtert werden könnte. Als er sich dann noch obendrein daran machte, ihnen auf den Zahn zu fühlen, bekamen sie kalte Füße und empfahlen sich schleunigst.

Nach diesem mißglückten Anschlag faßten sie den Plan, den Juwelier in oder vor seiner Garage zu überfallen. Nachdem sie sich zweifellos mit seinen Gewohnheiten vertraut gemacht hatten, sprachen sie etwa 15 Minuten vor Noels Ankunft in der Remise vor und zwangen den 16jährigen Vernon C. Beaver, Nr. 5416 Prairie Ave., der dort zur Zeit sein Zweirad ausbesserte, dazubleiben und sich ruhig zu verhalten. Der Knabe wurde denn auch unabsichtlich Zeuge der Schießerei. Als die ersten Schüsse fielen, kroch er unter einen Kraftwagen und beobachtete von dort aus mit Zittern und Zagen den Verlauf der Ereignisse. Er lieferte der Polizei eine gute Schilderung des Ueberfalls und dürfte, falls man der Täter habhaft werden sollte, als Hauptbelastungszeuge Verwendung finden.

Würfelspiel führt zu Mord.

Im Barbierladen von Peter Sparacino, Nr. 508 W. Chicago Ave., wurde der 23jährige Arthur Leeb, Nr. 1303 S. Crawford Ave., gestern Abend von einem der zahlreichen Glücksspieler, die sich in dem Laden aufhielten, während eines Streites, der über ein Würfelspiel entstanden war, niedergeschossen und auf der Stelle getötet. Fünf Männer, darunter der Besitzer des Barbierladens, wurden verhaftet, doch scheint der eigentliche Mörder entkommen zu sein, da es der Polizei bisher nicht gelungen ist, einen der Verhafteten mit dem Morde in Verbindung zu bringen. Leeb, der bei der George B. Carpenter Co. als Verkäufer angestellt war, soll sich mit dem 19jährigen George Murphy, Nr. 1520 Wieland Ave., in dem Laden eingestellt und nach Aussagen der Verhafteten sogleich ein Würfelspiel veranstaltet haben. Da er aber stark verlor, soll er wiederholt in die nebenan gelegene Wirtschaft von Frank Kaplan gegangen sein, um Checks einzuwechseln und neues Betriebskapital zu haben. Der letzte Check, den er wechselte, soll über eine Summe von $200 ausgestellt gewesen sein, und die Polizei nimmt an, daß er das ganze Geld verspielte. George Levin, Nr. 2307 Thomas Straße, der zusammen mit Murphy, Michael Seapilo, Nr. 837 Townsend Straße, Tony Serranova, Nr. 535 West Oak Straße, und dem Besitzer des Ladens verhaftet wurde, behauptete, daß Leeb von einem jungen Italiener niedergeschossen wurde, mit dem er in Streit geraten war. Der Bursche entfloh nach der Tat. Die Polizei fand im Laden die leeren Patronenhülsen eines Revolvers und eines Gewehrs, sowie mehrere Würfel und Kleingeld, das auf dem Fußboden zerstreut umherlag. Die Schießerei wurde zuerst von der Mannschaft eines nahegelegenen Spritzenhauses vernommen, und die Feuerwehrleute umstellten den Laden, bis die Polizei zur Stelle war, damit keiner der Insassen entfliehen konnte. Der Mörder muß aber entkommen sein, ehe die Feuerwehrleute zur Stelle waren.

Es lohnte sich.

Einwurfmaschinen warfen angeblich in einem Monat $400,000 ab.

Bei den vor Oberrichter Olson stattfindenden Verhandlungen, durch welche festgestellt werden soll, ob Haftbefehle gegen Polizeichef Charles C. Healey und seinen Sekretär Wm. Luthardt erlassen werden sollen, wurde gestern eine Reihe von interessanten Aussagen gemacht, welche von Neuem zeigten, welchen Einfluß die Politiker auf die Polizei sowie auf die ganze Stadtverwaltung ausüben, stichhaltige Beweise für die Beschuldigung, daß Healey und Luthardt sich der Pflichtvernachlässigung schuldig machten und ihre Amtsgewalt mißbrauchten, wurden aber nicht erbracht.

Einer der Hauptzeugen war Joseph A. Thonen, ein in Diensten der Citizens' Association stehender Untersuchungsbeamter. Er berichtete unter Anderen, daß im Sommer in Chicago 2000 Einwurfmaschinen in Betrieb waren u. daß ihre Besitzer damit einen Gewinn von $400,000 den Monat erzielten. Die wesentlichsten Punkte seiner Aussagen lauteten wie folgt:

„John Greeley, der Nr. 3031 Archer Ave. eine Wirtschaft betreibt, sagte ihm, daß man sich nur mit der Thompsonschen Verwaltung auf guten Fuß zu stellen brauche, um eine Einwurfmaschine betreiben zu dürfen.

„Fünfzehn Minuten nachdem Louis A. Thums, Nr. 1658 Belmont Ave., die Lizens zurückgegeben worden war, brachte ihm ein Polizist eine Einwurfmaschine in die Wirtschaft.

„Als Polizeichef Healey die Beschlagnahme aller Einwurfmaschinen anordnete, wurde jede Wirtschaft 15 Minuten vor Ankunft der betreffenden Polizisten telephonisch aufgefordert, vor ihnen auf der Hut zu sein.

„T. A. Rooney, der Eigentümer der Wirtschaft Nr. 3846 Archer Ave., teilte ihm mit, daß Tom Finucane, der in der 4. und 5. Ward großen politischen Einfluß hat, 150 Einwurfmaschinen besitze und betreibe.

„Der Inhaber der Wirtschaft Nr. 5124 S. Halsted Str. sprach sich dahin aus, daß der durch die Einwurfmaschine erzielte Gewinn groß genug sei, um nach Abzug des an die Polizisten zu entrichtenden Tributs seine Miete zu bezahlen."

Mußte sein Amt niederlegen.

Kapitän Wesley H. Westbrook von der Wache an der Warren Ave., ein weiterer Zeuge, erklärte, ihm sei ein Gerücht zu Ohren gekommen, nach welchem gewisse Polizeikapitäne das Recht, Kabarettvorstellungen zu geben, an Schankwirte verkauften. Auch berichtete er, daß Sergeant Lawrence Howe ihm mitteilte, daß, wenn er Einwurfmaschinen in seinem Bezirk dulde, er am 1. sowie am 15. jeden Monats $100 erhalten würde. Der Zeuge setzte den Polizeichef hiervon in Kenntniß, der Howe dann zwang, sein Amt niederzulegen.

Auf die Frage, ob der Polizeichef sich je dahin ausgesprochen habe, daß die Freunde der Administration, wenn immer es anginge, bevorzugt werden müßten, gab Kapitän Westbrook eine verneinende Antwort und fügte noch hinzu, daß ausdrücklich der Befehl erlassen wurde, daß Niemand, wer immer es auch sei, bevorzugt werden dürfe.

Kirchenbazar.

Heute letzter und Haupttag in der reformirten Friedenskirche.

In den unteren Räumen der Reformirten Friedenskirche an Wellington und Osgood Straße herrschte gestern Abend fröhliches Leben und Treiben, es wird nämlich dort ein Bazar abgehalten, dessen Ertrag zum Besten der Gemeinde verwendet werden soll. Trotz des schlechten Wetters hatten sich die Gemeindemitglieder, Freunde und Anhänger der Gemeinde, deren Seelsorger Pastor Johannes Träger ist, zum zweiten Tage der Festlichkeit in stattlicher Anzahl eingefunden, sodaß die gestrige Einnahme hinter der des ersten Tages kaum zurückstehen dürfte. Der große Saal der Sonntagsschule und die anschließenden Räumlichkeiten sind von kundiger Hand schön dekorirt worden, und besonders die verschiedenen Stände, in denen die Damen der Gemeinde tätig sind, bieten ein prächtiges Bild. Die reizenden Sachen, von Freunden der Gemeinde gestiftet, werden dort feilgeboten und finden reißenden Absatz. Eine Packetpost, deren Stand gleich am Eingang aufgebaut ist, gibt dem Eintretenden Gelegenheit, sich für wenig Geld einen niedlichen Gegenstand zu erwerben. Die Gaben für diesen Stand wurden von Freunden aus allen Teilen des Landes geschickt. Die Damen, welche die verschiedenen Stände bedienen, sind: Obststand: Frau Margarete Holtzheuer; Blumenstand: Frl. Gertrude Holtzheuer; Schürzenstand: Frau Lydia Wirtz; Zuckerwaaren: Frl. Hedwig Köhler und Frl. Emilie Liewert; Kolonialwaaren: Frl. Luise und Elfriede Hahn; Packetpost: Frau Luise Hollensteiner und Frau Rosa Zinn; Handarbeiten: Frl. Alma Reineke, Viola Struve und Louise Llewllyn; Haushaltungsgegenstände: Frau Lina Wolff und Alma Göbel; Kaffee: Frau Lina Jentzsch; Küche: Frau Emma Kempf, Frau George Köhler und Frau Frieda Reinke. Frau John Schonn betätigt sich als Wahrsagerin. Am Donnerstag, dem ersten Tage des Bazars, hatten sich die Sänger des Harugari Sängerbundes eingefunden, die unter Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen einige Lieder zum Vortrag brachten, und gestern waren die Sänger des Gesangvereins Harmonie gekommen, welche die Festteilnehmer unter der Leitung des Hilfsdirigenten Kuno Knecht durch einige Vorträge erfreuten, die auch die gebührende Anerkennung fanden. Der Vorkehrungsausschuß, dem hohe Anerkennung gebührt, setzt sich, wie folgt, zusammen: Präsidentin, Frau Alma Göbel; Luise Hollensteiner, Rosa Zinn, Lina Wolff, Frau George Köhler, Frau Edward Zinn, Alvine Hollensteiner, Helene Fischer, Alfred Wolff, Fritz Wirtz und Kurt Köhler.

Heute ist der letzte und Haupttag des Bazars; die Freunde der Gemeinde sollten nicht versäumen, sich in der Friedenskirche einzufinden.

Kleine Kriegsnachrichten

Der Flugzeugangriff auf Mauerwerke.

Berlin, 21. Okt. Funkendepesche. Eine amtliche Untersuchung hat die vollständige Unwahrheit des französischen amtlichen Berichts nachgewiesen, daß 40 französische Flugzeuge am 13. Oktober auf die Mauerwerke in Oberndorff Bomben im Gesammtgewicht von 9340 Kilogramm hätten geworfen und bei der Verteidigung sechs deutsche Flieger abgeschossen worden seien. Erwiesen wurde, daß von den vierzig feindlichen Flugzeugen nur fünfzehn die Umgebung von Oberndorff erreichten und dort etwa sechzig Bomben fallen ließen. Diese schlugen im offenen Felde und in einigen Dörfern ein. Weder in Oberndorff noch sonstwo wurde militärischer Schaden angerichtet; der andere Sachschaden ist kaum nennenswert. Die Arbeit in den Mauserwerken wurde während des Ueberfalls nicht unterbrochen. Drei Personen wurden getötet, mehrere, die im Freien geblieben, durch Sprengstücke verwundet. Von den feindlichen Flugzeugen wurden neun von unseren Fliegern und Abwehrgeschützen abgeschossen. Getötet wurden die französischen Führer und Beobachter Guerineau, Baron, Georges, Jonan und Marchand. Gefangen genommen wurden: Rocken, Sterdec, Bouet, Deloroix, Buckerborth, Mottay, Newman und Viely. Die Namen von vier weiteren Führern, die gleichfalls getötet wurden, ließen sich nicht feststellen. Kein einziges der deutschen Flugzeuge, die an den Luftkämpfen teilnahmen, ging verloren; kein einziger der deutschen Führer oder Beobachter wurde getötet oder auch nur verwundet.

Münsterberg als Friedensprophet.

Cambridge, Mass., 21. Okt. Prof. Münsterberg versicherte vor dem Klub für internationale Politik der Universität Harvard, er wisse aus zuverlässiger Quelle, daß Deutschland und Rußland vor Frühjahr einen Sonderfrieden schließen würden, da Rußland aus Rand und Band, halb bankerott sei und Hungersnot im Lande herrsche. Dann würden Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland und Japan ein Bündniß schließen, auf das Rußland und Japan hintrieben, und dieses Bündniß werde der großen Masse des deutschen Volkes willkommen sein. Es sei die Bismarcksche Ueberlieferung des Bündnisses mit Rußland.

— Kraftwagenfahrer Basil Smith, Hot Springs, Ark., wurde dort in einem Gehölz ermordet und beraubt; es werden ein Mann und eine Frau gesucht, die ihn zu einer Fahrt in jene Gegend gemietet hatten.

— John Sebastian wurde bei einer Mordszene in einem Wandelbildertheater in Hammond, Ind., so aufgeregt, daß er auf den vermeintlichen Mörder schoß.

Kurz und Neu.

* Der 9jährige Henry Wieland, Nr. 6450 Maryland Ave., der sich vor zwei Wochen während eines Fußballspiels bei einem Sturze schwere Verletzungen zuzog, starb heute im St. Bernhard Hospital.

* In seiner Wohnung, Nr. 2474 N. Clark Straße, ist der 59jährige Charles Mundt an Leuchtgas erstickt. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliege.

* Ungebetene Gäste statteten der Wohnung von A. A. Arnold, Nr. 533 Roscoe Straße, einen Besuch ab und stahlen Schmuck und sonstige Wertsachen im Gesammtbetrage von $905.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Herbstball gibt der Gegenseitige Unterstützungsverein Douglas am heutigen Samstag Abend, in der Wicker Park Halle, N. 2040 West North Avenue. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die Beliebtheit des Vereins in weiten Kreisen sichert dem Fest einen zahlreichen Besuch; den Teilnehmern wird durch sorgfältige Verkehrungen ein schönes Vergnügen gewährleistet.

Die Schlacht ist gewonnen, darf der Deutsche Unterstützungsverein Ewig Treu ausrufen, denn schon am heutigen Sonnabend, Abends 7 Uhr, wird dieser neugegründete Verein öffentlich installirt, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Dies ist der Tag für alte Leute von 55 Jahren und darüber, die von vielen Vereinen nicht mehr aufgenommen werden; sie werden, wenn rüstig, an diesem Abend ohne Unterschied des Alters und ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Dieser Verein ist namentlich gegründet worden zum Schutz der alten Deutschen. Die Einlagen betragen im ersten Jahre nur 50 Cents im Monat; es werden bei Sterbefällen keine besonderen Steuern erhoben. Eintritt zur Halle für Fremde ist frei.

Der Pfälzer Frauenverein feiert an dem heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 19. Stiftungsfest mit einem Ball. Ein fleißiges Komite ist unter der Leitung der Präsidentin Mary Moosmann an der Arbeit, um allen Mitgliedern, Freunden und Gästen des beliebten Vereins ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Seinen ersten großen Bauernball veranstaltet der Vergnügungsklub der Koerner Rebekka Loge Nr. 681 und des Koerner Canton Nr. 66, J. O. O. F., am heutigen Samstag, in Cannis Halle, 1569 Sedgwick Str. Das Komite, bestehend aus L. M. Dorathea E. Schalk, Präsidentin; II. M. Anna Arend, Vizepräsidentin; Ex C. M. Elisa Oswald, Eva Konrad, John Oswald, Sekr., Aug. F. Ehlers, Schatzmeister, und Deputy-Chief, Aug. Steinmetz, Ticketschatzmeister, Chas. F. Nehls, Pastor, Captain J. Schmidt und Leutnant Durand, unterstützt durch ein tüchtiges Hilfskomite, hat ein großartiges Programm ausgearbeitet. Für Ueberraschungen aller Art ist bestens gesorgt. Auch findet große Bauernhochzeit statt und können alle Heiratslustigen an diesem Abend getraut werden — wenn nötig auch geschieden. Es kommen werthvolle Preise zur Verteilung. Für Erfrischung und gute Musik ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Am heutigen Samstag, Abends 7 Uhr, hält der deutschamerikanische Unterstützungsverein Von Hindenburg eine große Agitations-Versammlung in Knuths Halle, Nr. 3952 Lincoln Ave., ab. Eine weitere derartige Versammlung wird am Samstag, dem 28. Oktober, in John Brauns Halle, 3756 N. Cicero Ave., Ecke Grace Str., stattfinden. Auf Wunsch vieler deutscher Männer und Frauen hält der so schnell beliebt gewordene Verein eine Reihe von Agitations-Versammlungen in verschiedenen Stadtteilen ab, um allen deutschen Männern und Frauen im Alter von 18—55 Jahren Gelegenheit zu geben, sich anzuschließen. Es herrscht bei ihm die echtdeutsche Einigkeit und Gemütlichkeit, und er bezahlt an seine Mitglieder Krankengeld und Sterbegeld. Der Eintritt zur Halle ist frei, auch ist an diesen Abenden die Einführung für Kandidaten frei, ebenso die Einführung in den Verein. Konzert und Ball ist mit der Versammlung verbunden.

Um die Mitgliederzahl des bei allen deutschen Männern und Frauen bekannten und beliebten Vereins True Deutsch und schene Niemand auf 1000 zu bringen, hält die Zahlstelle Lake View, Vorwärts Nr. 4, am heutigen Samstag Abend, 7 Uhr, eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Konzert und Tanz ab in der Vereinshalle, 3325 Southport Ave. Ecke Otto Str. Eintritt 10c. Alle Erfrischungen für Kandidaten zur Mitgliedschaft und Freunde sind frei. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden aufgenommen. Die Beiträge sind klein, die Wohltaten groß.

Einen gemütlichen Familienabend nebst Agitationsversammlung veranstalten am heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, die Distrikte 387 und 409 des Deutschen Unterstützungsbundes in Richters Halle, 2100 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave. Der Bund bezahlt $4 bis $10 Krankengeld 5 Wochen lang und $40 bis $1000 Sterbegeld. Mitglieder, welche dem Bund 10 Jahre angehören, bekommen sämmtliche eingezahlten Assessments mit 6 Prozent Zinsen zurückbezahlt. Der Bund, der stetig im Wachsen ist, hat jetzt 26,000 Mitglieder und besitzt ein Vermögen von $1,100,000. Damen und Herren im Alter von 16 bis 55 Jahren werden heute Abend für 50 Cents anstatt $2.50 aufgenommen. Keine ärztliche Untersuchung. Für Erfrischungen und flotte Tanzmusik ist bestens gesorgt. Der Eintritt zu diesem Fest ist frei.

Der in Sängerkreisen und beim Publikum wohlbekannte und beliebte Gesangverein „Arion Männerchor der Südseite" veranstaltet am heutigen Samstag einen Liederabend, verbunden mit Ball. Das Fest findet in der „Walhalla Halle", Wentworth Ave. und 37. Straße, Abends 7 Uhr beginnend, statt, und es wurde von dem langjährigen, beliebten und bewährten Dirigenten des Vereins, Herrn Karl von Weisskeel, ein äußerst gewähltes Programm zusammengestellt, das für Jedermann ein seltener Kunstgenuß zu werden verspricht. Der Arion wird folgende Lieder, auf deren Studium große Sorgfalt verwendet wurde, zum Vortrag bringen: Mondnacht am Rhein (neu), v. Wesseler; Ständchen, Op. 3, von dem beliebten Chicagoer Dirigenten und Komponisten, Herrn Otto W. Richter; Der durstige Müller (neu), von Wesseler; „S war immer so", von Meyer. Herr H. Schönstein, Herr Herm. Tavenier in Einzel-Vorträgen, sowie Frau K. Lamad und Herr Berth. Boenicke im Duettgesang werden zwerchfellerschütternde Lachsalven von den Zuhörern fordern. Eintrittspreis 25 Cents. Ein fleißiges Komite, bestehend aus den Sängern Herrn A. Wehrwein, Präs. John Spuehler, Alfred Schmidt, C. Schielle, F. Otte, A. Huber und P. Schmidt, hat alles vorbereitet, um den Besuchern äußerst genußreiche Stunden versprechen zu können.

Die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago wird am morgigen Sonntag in Kleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ihr Stiftungsfest feiern. Die Herren und Damen vom Festausschuß: Louis Peters, Vorsitzender; Lawrence Andersen, Schriewer; A. Bahnfleth, Schatzmeister; Adam Lindner, Ticket-Schatzmeister; Sophia Petschmann, Gust. Thiele, Anna Fuhmann, Esther Heiß und Otto Schmidt, werden ihr Bestes tun, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen und trotz der Sonntagsmuckerei den Mitgliedern, Familien und Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Ball, eine Theateraufführung, Schuhplattltanz, ein schön geschmückter Saal und allerlei Erfrischungen werden dazu beitragen, den Anwesenden den Aufenthalt angenehm zu machen.

Leset die „Sonntagpost".

— Gegründet 1860 —
Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER,
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

Verderben Sie Ihre Augen nicht
mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.
Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.
Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.
Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.
Schroeder
EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
m,25a

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greifs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
jl1,15,20,ag12,26,sp9,23,o17,21

Nahezu $5000.

Schlußabrechnung über den Erlös des Volksfestes im Riverview Park.

Das vom 2. bis 4. September im Riverview Park in Verbindung mit den Abschiedskonzerten des Tsingtau-Orchesters abgehaltene Volksfest zum Besten der Kriegsgefangenen in Sibirien hat den schönen Ueberschuß von nahezu $5000 ergeben. Der Volksfest-Ausschuß berichtet darüber, wie folgt:

Einnahmen:

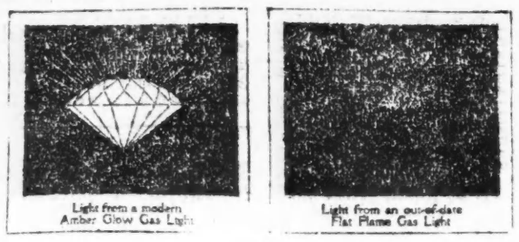
Vorverkauf von Eintrittskarten und Verkauf im Park	$2,065.00
Verkauf in der Bude der Hilfsgesellschaft und Sammlungen	2,379.54
Schenkungen	500.00
Zusammen	$5,844.54

Ausgaben:

Vergütung und Unterhalt des Orchesters, Druckkosten, Dekorationen, Anschaffungen etc.	$913.29
Reinerlös	$4,931.25

MARIGOLD ROOM
BISMARCK GARTEN.
Table d'Hote, $1.00. Sonntag: 2—

Wirkliches Verhältniß zwischen



Light from a modern Amber Glow Gas Light

Light from an out-of-date Flat Flame Gas Light

Wenn Sie die Wahl hätten zwischen zwei Diamanten

und Sie würden den einkarätigen gelben Stein anstatt den zehnkarätigen weißen Stein nehmen, die Eichhörnchen würden über Sie lachen.

Und dieselben Eichhörnchen werden hinter Ihrem Rücken tanzen — aus demselben Grunde — wenn Sie darauf bestehen, die „flat flame" Brenner anstatt den „Gasmantel" zu benutzen, um Ihre Wohnung zu beleuchten.

Die obigen Abbildungen zeigen die relativen Verhältnisse der Lichtstärke der beiden Units.

Das Amber Glow Mantle Licht (Nr. 1)

Die Flat Flamme (Nr. 2).

Setzen Sie sich nicht der Lächerlichkeit aus — ersuchen Sie uns, Ihre außer Mode gekommene „flat" Flamme durch „Amber Glow" Licht zu ersetzen — und Sie erhalten fünf mal soviel Licht für weniger Geld.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Zweigoffices:

Westseite.	Nordseite.	Südseite.
2142 W. Madison Str.	3069—71 Lincoln Ave.	731 West 63. Straße
1709 West 12. Str.	3643 Irving Park Blvd.	3478 Archer Avenue
1641 Milwaukee Ave.	3448 Indiana Avenue	5051 Commercial Ave.
3221 Ogden Ave.	408 West North Avenue	11025 Michigan Avenue

Haupt-Ausstellungssaal

PEOPLES GAS BUILDING

Telephon Wabash 6000.

AUTOMOBILE

Daß die starke Bauart eines Mitchell-Wagens einer ganzen Familie das Leben rettete, ist Herrn L. A. Piel, dem Chicagoer Vertreter der Mitchell Motor Co., von dem Chefingenieur John W. Bate mitgeteilt worden. In der Nähe von Juanita, Californien, machte D. E. Parker, der Präsident der dortigen First National Bank, mit seiner Frau, seiner Tochter und den Enkeln und Enkelinnen eine Ausfahrt in einem Mitchell-Wagen, und rannte dabei in eine Elektrische der Vorstadtbahn hinein. Der Zusammenstoß war ein so heftiger, daß der Straßenbahnwagen entgleiste und schwer beschädigt wurde, der Mitchell-Wagen aber blieb fast ganz unversehrt, und was die Hauptsache ist, es wurde auch keiner der Insassen verletzt. Ein anderer, weniger stark gebauter Wagen wäre zersplittert, und die Passagiere hätten schwere, vielleicht tötliche Verletzungen davongetragen.

Große Nachfrage nach „Inter State".

Albert F. Weiner, der Geschäftsführer der Rudolph Isch Co., welche in Chicago und der Umgegend die Inter State Wagen verkauft, berichtet, daß die Nachfrage nach diesen in den letzten Monaten ganz bedeutend zugenommen hat. Die Verkaufsräume befinden sich Nr. 2019 Michigan Ave.

Der Kontrakt gelöst.

Harry Newman, der in Chicago die Chalmers Wagen verkaufte, hat die Agentur aufgegeben, und diese ist darauf von James Levy übernommen worden. Bekanntlich hatte er seinen Posten erst vor wenigen Wochen niedergelegt, es war dann später aber eine Verständigung zwischen ihm und den Vertretern der Fabrik, welche seine Verkaufsmethoden als extravagant bezeichnet hatten, erzielt worden. Da es kürzlich wiederum Meinungsverschiedenheiten gab, so wurde mit beiderseitiger Zustimmung der Kontrakt gelöst.

Mehr Bestellungen als je zuvor.

G. W. Stratton, der Geschäftsführer der Kina Motor Co., Nr. 2129 S. Michigan Ave., hat eine Geschäftsreise durch Illinois, Indiana und Iowa gemacht, und mehr Bestellungen von dort mitgebracht als je zuvor. Ihre Zahl ist so groß, daß die Fabrik ihre ganze Kraft wird aufbieten müssen, um sie rechtzeitig erledigen zu können.

Soll ständige Einrichtung werden.

Die vorige Woche abgehaltene Ausstellung von das ganze Jahr zu gebrauchenden KisselKars ist so erfolgreich verlaufen, daß die Firma beschloß, in Zukunft jedes Jahr eine solche abzuhalten. Sind die großen, im Januar stattfindenden Kraftwagenausstellungen auch von noch so großer Bedeutung, die kleinen Privatausstellungen vermögen sie nicht zu ersetzen, weil man bei diesen das Publikum viel besser mit allen Einzelheiten der Wagen vertraut machen kann. Tausende fanden sich zu der Veranstaltung ein, und eine ganze Reihe von ihnen ließen sich sofort eine das ganze Jahr zu gebrauchende KisselKar schicken.

Die neuen Premier-Wagen.

James Levy, der Präsident der James Levy Motor Co., Nr. 2259 Michigan Ave., kündigt an, daß die neuen Premier-Wagen in den nächsten Tagen bei ihm eintreffen werden, und dann vom Publikum in Augenschein genommen werden können.

Der rechte Mann am rechten Platz.

Die Leitung der Chicagoer Agentur der Oldsmobile Co., Michigan Ave. und 21. Str., liegt seit dem April dieses Jahres in den Händen des Herrn D. E. Ford, der als einer der hervorragendsten Fachmänner bekannt ist. Schon seit 1908 steht er mit dem Kraftwagengeschäft in Verbindung, und seit 1911 widmet er seine Kräfte der Oldsmobile Co., welche wegen ihrer zu niedrigem Preise verkauften vortrefflichen Wagen auf das Beste bekannt ist. Unter den im Verkaufsraum befindlichen „Cars" befindet sich ein außerordentlich hübscher vierfitziger Winterwagen, welcher auf einer achtzylindrigen Chassis, der einzigen, welche die Firma herstellt, montirt ist.

Schnelle Entwickelung.

Mit Stolz weist die Liberty Motor Car Co., Detroit, darauf hin, daß sie am 13. dieses Monat 38 Liberty Sechszylinder Wagen verschicken konnte. So klein diese Zahl gegenüber den Riesensummen anderer Fabriken ist, so erscheint sie doch als recht stattlich, wenn man bedenkt, daß erst drei Monate vergangen sind, seit die Firma ihren ersten Wagen fertig stellte. Sie hat jetzt, wie Präsident Percy Owen erklärt, in allen größeren Städten Agenturen eingerichtet, und bei dem gesunden Wachstum, dessen sie sich erfreut, ist mit Bestimmtheit darauf zu rechnen, daß bald über weit größere Sendungen wird berichtet werden können.

Wie in einem Pullman.

Bert James, der in Chicago die Pathfinder-Wagen verkauft, ist im Besitz eines ihm von der Fabrik zugegangenen Briefes, in welchem über vortreffliche Leistungen des zwölfzylindrigen Pathfinder-Wagens berichtet wird, welcher für die Jackson Highway Association die Jackson Landstraße auslegt. „Obgleich die Wege zum Teil sehr viel zu wünschen übrig lassen," heißt es darin, „fährt man in diesem Wagen wie in einem Pullman."

Die Frauen und die Briscoe-Wagen.

Daß bei den Frauen eine stets wachsende Nachfrage nach leichten Gasolinwagen herrscht, davon kann auch Chas. Fichinger, der Chicagoer Vertreter der Briscoe Co., Nr. 2329 S. Michigan Ave., aus eigener Erfahrung berichten. „Die Frauen", sagte er, „finden jetzt Gefallen daran, Gasolinwagen zu haben, natürlich nur solche, die sich leicht lenken lassen. Unter diesen ist an erster Stelle der Briscoe-Wagen zu erwähnen, da beim Lenken von ihm absolut keine Kraftentfaltung nötig ist."

Alle Erwartungen übertroffen.

„Die Jordan Luxe Car" hat alle meine Erwartungen weit übertroffen", erklärte Präsident O. G. Heffinger von der Chicago Motor Co., als er gefragt wurde, wie er mit ihr zufrieden sei: „Ich hatte einen ganz vortrefflichen Wagen erwartet," sagte er, „aber er ist in Wirklichkeit noch weit besser, als ich ihn mir vorgestellt hatte."

Genügend Zeit gegeben.

Die Hudson Motor Car Co. hat die Ankündigung erlassen, daß am 1. Dezember der Preis für die Hudson Super Six Modelle um $175 erhöht werden wird. In Kraftwagenkreisen wird es allgemein anerkannt, daß sie mit dieser Ankündigung nicht bis zum letzten Augenblick wartete, sondern ihre Chicagoer Vertreterin, die Louis Geyler Co., ermächtigte, schon sechs Wochen vorher eine diesbezügliche Erklärung zu erlassen, sodaß also etwanigen Käufern Gelegenheit gegeben ist, die $175 zu sparen, indem sie ihre Bestellung vor dem genannten Tage einschicken.

Hindernisse leicht überwunden.

Charles A. Comiskey, der Eigentümer des White Sox Baseball Klubs, befindet sich zurzeit mit etwa 50 seiner Freunde im Jerome Hunting & Fishing Klub in der Nähe von Mercer, Wis. Es ist sehr schwer, dorthin zu kommen, denn von Weg und Steg ist in jener Gegend kaum die Rede. Dieses Mal konnte man aber die Schwierigkeiten mit verhältnißmäßig leichter Mühe überwinden, denn es stellte sich heraus, daß einer der Bewohner von Mercer, De Hawley, einen Chevrolet-Wagen hat, den er bereitwilligst in Dienst stellte. Wie er sagt, war es geradezu erstaunlich, mit welcher Leichtigkeit über alle Hindernisse hinwegsetzte.

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau John F. Scanlan, 4333 Indiana Avenue, werden morgen ihr 54. Ehejubiläum feiern und als Ehrengäste dem Bankett beiwohnen, welches die Cook County Logen des Katholischen Försterordens im Hotel Sherman veranstalten. Herr Scanlan ist der einzige noch lebende Mitgründer des Ordens, seine Gattin ist im Besitz der ersten Police, welche der Orden ausgab, dessen erster High Chief Ranger Herr Scanlan gewesen ist. Der Orden wurde im Mai 1883 von Herrn Scanlan und sechs anderen Mitgliedern der Holy Family Gemeinde in der 12. Str. gegründet.

— In seiner Wohnung, 433 S. Irving Ave., ist Peter Boharski, der Schriftleiter des „Jewish Daily Courier", im Alter von 51 Jahren gestorben. Er wurde in Grodno, Russisch-Polen, geboren und kam in jungen Jahren nach Amerika. In New York fand er zuerst Anstellung an einer jüdischen Zeitung, kam aber bald darauf nach Chicago, wo er den „Jewish Courier", die älteste jüdische Tageszeitung Chicagos, gründete. Die Leiche wird morgen Vormittag von 8 bis 10 Uhr im Hebrew Institute, Taylor und Lytle Str., aufgebahrt werden, dann wird dort eine Leichenfeier stattfinden, bei der Rabbiner Sol Silverman die Predigt hält. Die Beisetzung findet daran anschließend auf Waldheim statt. Boharski wird von seiner Gattin und vier Söhnen überlebt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

In Oak Park wird ein weiteres großes Mietshaus gebaut werden.

Für den Preis von $39,000 hat Harry J. Kusel von Frau F. F. Bolger die Liegenschaft an der Nordwestecke von Oak Park Avenue und Erie Straße, 186 bei 216 Fuß, gekauft, um in allernächster Zeit mit einem Kostenaufwand von $250,000 ein 80 Wohnungen von je zwei, drei oder vier Zimmern enthaltendes Mietshaus darauf zu errichten. Ein dreistöckiges Haus an der Nordostecke von California und Diversey Avenue, Grund 125 bei 125, wurde mit in Kauf gegeben.

Die Railway Motor Car Co. of America hat die bisher von der Fitzhugh-Luther Co. benützte Fabrik, Cornelia Avenue und 150. Straße, in Hammond, Ind., für $100,000 erworben. Es handelt sich dabei um ein Gebiet von etwa 30 Acres und um mehrere darauf stehende Gebäude. Die Firma beabsichtigt, dort mittels Petroleummotoren betriebene Lokomotiven zu bauen.

W. F. Burrows, Präsident von Libby, McNeil & Libby, Carl Reynolds, ein Sohn von George M. Reynolds, dem Präsidenten der Continental and Commercial National Bank, Stanley Keith, Morse Ely, John A. Spoor und De Forest Hulburd haben in Lake Forest, meist in der Nähe der Green Bay Road, gelegene Ländereien gekauft, um sich elegante Sommerhäuser darauf zu errichten.

Der F. R. Otis'sche Nachlaß hat einen Teil des ersten und das ganze zweite Stockwerk des Gebäudes an der Südostecke von Dearborn Straße und Jackson Boulevard, auf eine Reihe von Jahren für den Preis von $115,000 an die Southern Pacific Eisenbahn verpachtet.

Das sechs Wohnungen enthaltende Mietshaus Nr. 6640—42 Parnell Avenue, Grund 50 bei 150 Fuß, wurde für $20,000 von Carl E. Swanson von Theresa Stevens verkauft, und die Liegenschaft an der St. Clair Straße, 50 Fuß nördlich von Huron Straße, 59 bei 150 Fuß, Ostfront, für $21,000 von Ellen S. Du Bois an Clara S. Johnson.

Das unbebaute Grundstück an der Nordostecke von Nashville Ave und Imlay Straße, 321 bei 209 Fuß, ging für $23,000 aus dem Besitze C. J. Hrubys in den von Vaclav Pekar über.

War auf dem Posten.

Wachsamer Hund vereitelt Einbruch in eine Wirtschaft in Melrose Park.

Einbrecher drangen im Laufe der vorigen Nacht in Melrose Park in den Kolonialwaarenladen von Anthony Silunas ein, wo sie $20 erbeuteten, und statteten dann auch der Wirtschaft von Fred Oetting einen Besuch ab, wo ihnen $9 in die Hände fielen. Damit nicht genug, wollten sie auch in die Wirtschaft von Louis Nieland einbrechen, doch machte der Hund, den Nieland in der Wirtschaft hält, einen derartigen Lärm, daß die Burschen es vorzogen, sich zu drücken.

Vater kein Ankläger.

Fern Roberts soll in eine Nervenheilanstalt geschickt werden.

Die 16jährige Fern Roberts, die ihren Vater, den Zahnarzt Dr. Grant J. Roberts, schoß und im Hospital des Arbeitshauses zwecks Untersuchung ihres Geisteszustandes untergebracht wurde, erhielt gestern den tröstenden Besuch ihrer Mutter, die aus New Orleans hierher eilte. Dr. Roberts will keine Anklage gegen seine Tochter erheben und hat eingewilligt, daß sie in einem Sanitorium untergebracht wird.

Identifizirt.

Der Mann, der wie berichtet, gestern Nachmittag an der Hochbahnhaltestelle an West Madison Straße von einem Zuge der Logan Square-Linie überfahren und getötet worden ist, wurde als Michael Gurczeski, Nr. 1425 Cleaver Straße, identifizirt.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Knabenanzug.

Dieser Anzug im russischen Stil ist auf dem Rücken gefaltet, hat auf der Vorderseite zwei Reihen Knöpfe und ist mit Bloomers ausgestattet; der Kragen ist abnehmbar.

8037

Für mittlere Größe braucht man 2⅝ Yards und ⅜ Yard kontrastirendes Material, beides 36 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 8037. Größen für Knaben im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost" 223 West Washington Str.

Zolosky's Colonial Gardens

Hört auf Miete zu zahlen!

Wir bauen für Euch, wenn $300 bis $500 auf die Lot anbezahlt sind.

ZELOSKY'S

'Colonial Gardens'

„The Subdivision of Zones"

bietet einen neuen Weg,

ein Heim zu eignen, ohne lange Ratenzahlung auf leere Lot. Wählt Eure Lot jetzt: bezahlt $25 oder mehr an und $5 oder mehr monatlich; wenn $300 oder mehr bezahlt ist, bauen wir Euch eines unserer schönen Brick-Bungalows oder 2 Familien Apartments.

30 Fuß Wohnhaus-Lots
Vollständig verbessert mit Asphalt - Pflaster frei
$50 Anzahlung **$790** $25 monatlich
Baar monatlich
Section und halbe Section Linie Geschäfts-Lots
$25 Anzahlung **$475** $5 monatlich

Baubeschränkungen.
Der Bau von Bungalows, Apartments, Wohnhäusern und Läden in verschiedenen Zonen (nur in Brick- oder Stein-Konstruktion) u. eine gleichmäßige Baulinie sind gesetzlich vorgesehen, schützen Euer künftiges Heim gegen unliebsame Umgebung.

2 Straßenbahn-Linien, 5c zur Loop. Nehmt irgend eine Milwaukee Ave. Car bis zu unserer Tür.

Wm. Zelosky & Co.
4829 Milwaukee Ave.
Telephon: Irving 7129.
5801 Higgins Ave.
Telephon: Irving 1930.
Haupt-Office: 1905 Belmont Ave.

Weihnachts-Geldsendungen

per Post und Funkentelegramm

$18.50 für Mk. 100
$13.00 für Kr. 100

unter voller Garantie des Betrages.

L. KAUFMANN & CO.,
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
28 S. Fifth Avenue
Staatszeitung-Gebäude.
Telephon: Franklin 5722.
Offen bis 8 Uhr Abends.

Die Bondausgaben.

Haltung des Mayors bringt Opposition im Finanzausschuß an den Tag.

Einigungsbestrebungen.

Mitglieder des Ausschusses werden ersuchen, zu einem Einverständniß mit dem Mayor zu kommen. — Northwestern Bahn will Niveaukreuzungen beseitigen.

Eine Sondersitzung des stadträtlichen Finanzausschusses ist auf heute Nachmittag einberufen, um zu versuchen, zu einer Entscheidung hinsichtlich der Bondausgaben für Strandbäder und Müllverwertungsanlagen zu kommen, über welche die Wählerschaft in der Novemberwahl abzustimmen hat. Die Mitglieder des Ausschusses wissen nicht, wie sie sich zu der Frage stellen sollen, da der Mayor erklärt hat, die städtische Sonderparkkommission könne unter den gesetzlichen Bestimmungen die Verausgabung der Gelder für Strandbäder nicht kontrolliren. Mitglieder des Stadtrats sind der Ansicht, daß der Mayor und sein Anhang sich auf diese Weise die Kontrolle der $2,150,000 zu sichern suchen, über deren Verausgabung die Wählerschaft am 7. November abzustimmen hat. Ist das der Fall, so werden verschiedene Mitglieder des Finanzausschusses, wie sich in der gestrigen Sitzung des Ausschusses zeigte, ablehnen, für die Genehmigung der Bondausgabe durch die Wähler Stimmung zu machen. Es wurde daher beschlossen, eine Sondersitzung des Ausschusses auf heute Nachmittag einzuberufen, um, wenn möglich, zu einem Einverständniß mit dem Mayor zu kommen. Ein Vorschlag, den Mayor zu der Sitzung einzuladen, wurde allgemein als aussichtslos angesehen. Andere Aldermen sprachen die Hoffnung aus, es werde unter Umständen möglich sein, den Korporationsanwalt zu veranlassen, sein Gutachten über die Sonderparkkommission abzuändern. Große Hoffnungen aber machte sich Niemand. Ald. Richert, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, er arbeite an einem Plan, eine Einigung herbeizuführen. Er sprach sich offen dahin aus, daß die Bevölkerung jedenfalls der Verausgabung der Pfandbriefe ihre Zustimmung versagen werde, wenn nicht feststehe, wer die Verausgabung der Gelder zu beaufsichtigen haben werde.

Im Laufe des Tages geißelte der Mayor den Finanzausschuß, weil er versuche, ihn zur Teilnahme an der Sitzung zu veranlassen. Er erklärte, er würde dadurch seine Befugnisse überschreiten und in den gesetzgebenden Zweig der Stadtverwaltung eingreifen. Der Stadtrat seinerseits versuche, in den vollziehenden Zweig der Verwaltung einzugreifen, wenn er der Sonderparkkommission die Aufsicht über die Verausgabung von Geldern zuzuweisen suche.

Will Blut untersuchen.

Das städtische Gesundheitsamt, das sich seit längerer Zeit vergeblich bemüht, den Ursachen der Typhusepidemie unter den Schülern der Englewood Hochschule auf die Spur zu kommen, wird am Montag die Damen untersuchen, welche die Frühstücksstube der Anstalt leiten. Aller Voraussicht nach wird das Blut der 75 Damen untersucht werden, die an dem Unternehmen beteiligt sind. Es soll festgestellt werden, ob sich unter ihnen eine Trägerin von Typhusfieberkeimen befindet. Alle Damen gehören zum Englewood Frauenklub. Fünfzehn sind täglich in der Frühstücksstube beschäftigt. Bis jetzt sind vierzehn Knaben und ein Mädchen erkrankt.

Verklagt Polizeipensionskasse.

Frau Emma Huebner, Wittwe des Polizisten F. J. Huebner, der am 15. April 191 von einem Mann, den er zu verhaften suchte, erschossen wurde, hat gegen die Direktoren der Polizeipensionskasse ein Verfahren auf Zahlung einer Pension von $600 das Jahr eingeleitet. Huebner gehörte der Polizei zwei Monate an. Er hinterließ außer seiner Wittwe zwei Kinder.

Will Niveaukreuzungen beseitigen.

Die Chicago und Northwestern Bahn wird die Niveaukreuzungen auf ihren Linien in Cook County beseitigen. Sie reichte gestern bei der staatlichen Nutzeinrichtungskommission ein Gesuch um die Genehmigung dazu ein. Es handelt sich in erster Linie um die gefährlichen Niveaukreuzungen in Maywood, Bellwood und Melrose Park. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden. Die Kosten der Arbeiten werden auf zwei Millionen geschätzt. Sie sollen in zwei Jahren beendet werden.

Vermißt.

Paul Claus, 347 West 37. Str., bemüht sich schon seit Monaten vergeblich, eine Spur von seinem 63 Jahre alten Schwager Theodor Meyerhofer zu finden, einem an 35. Place und Auburn Avenue wohnhaft gewesenen Nachtwächter, der seit dem 15. Juni spurlos verschwunden ist. Der Mann war kränklich und drohte mehrmals mit Selbstmord. Wer etwas über seinen Verbleib weiß, wird Claus zu Dank verpflichten, wenn er ihn in Kenntniß davon setzt.

— Bei San Jose an der mexikanischen Grenze wechselten betrunkene Mexikaner und amerikanische Soldaten Schüsse, es wurde aber Niemand getroffen

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater (Bush Temple). — „Die Fledermaus".
Auditorium. — „My Home Town Girl"
Chicago. — „The Pink Paradise
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia. — Burlesk.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „The Prince's Pat"
Illinois. — „Alone at Last".
Imperial. — „The Other Wife".
National. — „A Little Girl in a Big City".
Olympic. „Common Clay".
Playhouse. — „Where The Rooster Crows."
Powers'. — „Justice".
Princess. — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlitzer, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hard Candy Spinners und Helpers.
E. J. Brach & Sons,
311 Ost Illinois Str.
20okt1wX

Verlangt: Aelterer Mann, ledig, um auf die Heizung aufzupassen in einem Apartment-Gebäude; Erfahrung nicht nötig. Zimmer und Board. Kleiner Lohn. 1951 Howe Straße. frsatom

Verlangt: Aelterer Schuhmacher; stetige Arbeit. 1537 Elybourn Ave. fsatom

Verlangt: Zwei Schuhmacher, ledig, stetige Arbeit. Anzufragen Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr: 161 W. Division Str., Evanston, Ill.

Verlangt: Nacht-Watchmann für Fabrik. Steiger Mann. Sept Engineer. 2352 22. Str., Ecke Western Ave. fsatom

Verlangt: First Class Helper für nur Architectural Iron works. 1117 S. Crawford Ave. fsatom

Verlangt: Junger Mann, um im Meat Market zu helfen und Deliver Orders auszuführen. Muß etwas englisch sprechen. 3759 Jansen Avenue, Ecke Grace, nahe Southport. famo

Verlangt: Guter Carpenter. Vorzusprechen Nachmittag. 2215 N. Halsted Str. fsatom

Verlangt: Junge, die Glasschleiferei zu erlernen. 2409 West 12. Str.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker. Adr.: 5037 W. 29. Place, Hawthorne, Ill. fsatom

Verlangt: Junger Messingarbeiter für elektrische Tischlampen; gute Gelegenheit zum lernen. 1731 Wells Str.

Verlangt: Arbeiter für Car-Reparatur-Werkstätte: stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: Streets Co., West 18. Str. und S. Morgan Str. 21okt1wX

Verlangt: Damenschneider. 2140 Lincoln Ave. fsatom

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Porter und Kellner im Kabaret. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Handmann oder Junge für Punch-Presse. 1638 Elybourn Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, um im Shop zu arbeiten. 1141 Newport Ave.

Verlangt: Coat Makers und Bushelman. 5054 Broadway. fsama

Verlangt: Ein guter Stallmann und Wagenwascher. Nachzufragen Eureka Tea Stable, Sonntag Morgen, 502 W. 26. Str.

Verlangt: Erfahrener Ornamentmeker für das Cloak und Suit-Geschäft, zur Führung der Ornamentfabrik. Schreibt genaue Eingeheiten. National Art Novelty Company, 1455 W. Harrison Straße. fsatom

Verlangt: Zwei Zement-Finishers an Seitenwegen, Subdivision Arbeit; lange Arbeit, 75 Cts. für erfahrene Männer. Telephon: Ogden 10713. fsatom

Verlangt: Lediger junger Mann als Janitor in kleinem Office-Gebäude. Adr. D. 266 Abendpost. fdbsatom

Verlangt: Cabinet Maker an Möbel-Reparaturen. 3439 N. Halsted Str. frsatom

Verlangt: Porter für Saloon. 1472 Indiana Avenue. frsatom

Verlangt: Tüchtiger, stetiger Mann als Extra-Mann, muß erfahren am Bäckerwagen sein, für untere Stadt und Nordseite. Muß mit Handwerkzeug umzugehen verstehen. Stetige Arbeit für rechten Mann. Schriftliche Offerten meidt Referenzen und Gehaltsansprüchen an C. W. Cramer, 3434 N. Halsted Str. frsatom

Verlangt: Guter Schlächter an Schinken zu arbeiten. Steiger Platz für guten Mann. 1819 W. Austin Ave. 20okt1wX

Verlangt: Männer und Knaben für Arbeit in Wurstraum. Sprecht vor: 3927 S. Halsted Str. frsatom

Verlangt: Mann für Ofenputzen und Aufsetzen. 3355 W. North Ave. frsatom

Verlangt: Küfer zur Reparatur von Fässern. Fenning & Co., Clifton und Kingsbury. frsatom

Verlangt: Fitters und Helpers mit Erfahrung an Bronze Ornamental-Arbeit. Heath Johnson Co., 308 West Ontario Str. frsatom

Verlangt: Porter und Lunchman, guter Lohn. Mansen Bros., 3037 Ost 106. Str. frsatom

Verlangt: Ein Rug Weber mit Erfahrung. American Rug & Carpet Co., 2030 W. Chicago Avenue. dofrsatom

Verlangt: Enamelers, Dippers und Burners für Porcelain Enameling. Stetige Stellung. American Enameled Products Co., 2126 Prairie Ave. dofrsatom

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, um das Schuhgeschäft zu erlernen. Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str. dofrsatom

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. Stetige Arbeit für den richtigen Mann. 5847 S. Ashland Ave. dofrsatom

Verlangt: Gärtner mit Landschafts-Erfahrungen; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Interlaken School, Rolling Prairie, Ind. dofrsatom

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe. frsatom

Verlangt: Janitor für Fabrikarbeit. 472 W. Superior Str. frsamo

Verlangt: Guter Kupferschmied sofort. Briefe zu richten an Herm. Weißleder Co., 816 Winnebago Str., Milwaukee, Wisconsin. frsatom

Verlangt: Wagen-Blacksmith-Helfer. 220 Wendell Str., nahe Wells. frsatom

Verlangt: Carriage Holzarbeiter an Automobil-Bodies; stetige Arbeit; guter Lohn. 2146 Washington Boulevard. frsamo

Verlangt: Fünfzehn Automobil Body Holzarbeiter, auch Metall Body Finishers, Body Bumpers, Fender und Radiator Männer. 45 bis 60 per Stunde; müssen erster Klasse sein; stetige Arbeit. 2645 Cottage Grove. 20okt1wX

Verlangt: Blacksmith-Finisher und Helfer. — 2553 Federal Str. mi—fsatom

Verlangt: Sofort, Schneider, Bushelman; stetige Stellung. 4938 W. Grand Ave. 17okt1wX

Verlangt: Sofort, 25 Arbeiter, 25 Gärtner. Gloede, 1405 Central Str., Evanston, Ill. di—fsatom

Verlangt: Intelligente Knaben über 16 Jahre. Gutes Fortkommen. Imperial Player Co. 1739 W. 22. Str. dimtdofrsatom

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Wäschelis. Tagarbeit. 1915 S. Halsted Str. 17okt1wX

Verlangt Maschinen- und Bauschlosser sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe" A. Vincent 140 N. La Salle Str. 12ap*T

Verlangt: Gold Gilders- und Burnishers an Bronze, Reparateure, Fitters und Schnitzer an Bilderrahmen. Anzufragen: Newcomb, Macklin Co., Kinzie und State Str. 16okt1w

Verlangt: Knaben um Gänge zu besorgen, müssen 16 Jahre alt sein; $6 für den Anfang; Gelegenheit ein Fabrikhandwerk in drei Monaten zu lernen. Victor Electric Co., 2008 West Jackson Boulevard. dofrsa

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen. Gebe Flat als Wohnung. 943 Edgecomb Place. 17okt1wX

Verlangt: Zwei Männer um Concrete aufzubrechen. Sofort. Illinois Smelting and Refining Co., Peoria und Kinzie Str. dofrsa

Verlangt: Posamentierer Handloom weaver. 434 S. Wabash Ave. 16okt1wX

Verlangt: Porter, der Lunch kochen kann; keine Sonntagarbeit. 158 West Adams Straße.

Verlangt: Candy Makers, Hard goods und Caramels. Paul F. Beich & Co., 126 S. Green Straße. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Barber, ohne Geld, aber Fixtures. 3011 Diversey Ave., nahe Logan Square. fsatom

Verlangt: Guter Mann für Roomingshaus; wenig Lohn, gutes Heim. 305 Wisconsin Str.

Verlangt: Fitters, um an Iron Stair zu arbeiten. Union Foundry Works, 7610 South Greenwood Ave. fsatomno

Verlangt: Harneß Cleaner und für allgemeine Arbeit in Livery. $45 den Monat und 4 Zimmer Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt Schneider für allgemeine Arbeit, der Erfahrung hat in Vests, Shape, Trim, und der etwas Erfahrung hat, um Coat Shop zu leiten. Gute Stellung für den richtigen Mann. Sprecht vor Sonntag Morgen: 2539 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Männer zum Auf- und Abladen von Holz. Angenehme, reine Arbeit. Wir können ältere Männer beschäftigen. Heitmann Lumber Co., 3852 S. Ashland Ave.

Verlangt: Bauschlosser. 522 Sherman Str. fsatom

Verlangt: Aelterer Mann auf der Farm, der melken kann. Anzufragen: 3751 Cornell Ave. fsatom

Verlangt: Wächter mit Engineers Licht; für Nacht. Smith Barnes & Strobber Co., 1872 Elybourn Ave. fsatomno

Verlangt: Finisher an Fixtures. Alexander H. Revell & Co., 1416 Dayton Str. fsatom

Verlangt: Kellner. 2535 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Carpenter, geschickter Mann. Illinois Smelting & Ref. Co., Peoria und W. Kinzie Straße.

Verlangt: Junger deutscher Porter für Saloon. 1543 Sedgwick Str.

Verlangt: Painter-Helfer. Sonntag Vormittag. 922 Center Str.

Verlangt: Buchbinder. 223 W. Van Buren Str., nahe 5. Ave., Store. 21okt1wX

Verlangt: 2 Schneider, 1. Klasse Coat Makers. Zahle den besten Lohn; und Bushelmann. 2656 N. Spalding Ave. Phone: Monticello 1872. fsatom

Verlangt: Tabak-Strippers oder einer zum Lernen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Straße.

Verlangt: Ablieferungs-Knabe für Drug Store. 1701 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter für allgemeine Saloonarbeit. 3324 West North Ave.

Verlangt: Guter Painter Helper. 2029 Mohawk Str. fsatom

Verlangt: Guter Painter für stetige Arbeit. 3845 Southport Ave. fsatom

Verlangt: Tabak Strippers oder einer zum Lernen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Straße.

Verlangt: Porter, Stetiger Mann, im mittleren Alter. 5129 W. 12. Str. fsatomno

Verlangt: Ein deutscher Junge, der die Buchbinderei erlernen will. Lawrence Laub, 600 Pine Island Ave., 7. Floor.

Verlangt: Butchers und „Hustlers". Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann für allgemeine Arbeit im Liquorstore. Adr.: E 328 Abdpost. fsatom

Verlangt: Uhrmacher, Einpasser, erfahrener Mann für Werke in Gehäuse einzupassen. Alter & Co., 165 W. Madison Str. fsatomo

Verlangt: Erster Klasse Polierer bei Chas. Mashmann, 2615 N. Halsted Str. fsatom

Verlangt: Artist, guter Streifenzieher auf Porzellan. Ceramic Decorating Co., 109 S. Jefferson Str., 3. Floor. fsatomo

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu helfen, etwas Erfahrung. North Western Railroad Depot Lunchroom.

Verlangt: Schneider, $18 die Woche. Nachzufragen 4106 North Avenue.

Verlangt: Sattler oder Lederarbeiter findet stetige Beschäftigung bei gutem Lohn an Sample Cases. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. fsatomo

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, $9.00 zum Anfang; stetige Arbeit. Ponds Bitters Co., Fulton und Green Str. fsatom

Verlangt: Porter, der Kochen kann. Saloon, 954 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar in kleinem Boardinghaus, Mann muß guter Waiter sein, Frau zur Mithilfe in der Küche und bei allgemeiner Arbeit. Box 201, Riverside, Ill. Telephon: Riverside 225-20.

Verlangt: Ehepaar für Janitor-Arbeit in zwei Familien-Haus. Freie kleine Wohnung, Licht und Heizung. Mann kann arbeiten gehen. Nachzufragen 3155 S. Halsted Str. mfdofrsatom

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Deutsche wünschen irgend welche Beschäftigung. Schnellhardt, 7 Ost Illinois Str. fsatom

Gesucht: Mann sucht irgend welche Arbeit als Janitorhelfer; hat keine Erfahrung. F. Iberstein, 1355 Mohawk Str.

Gesucht: Schneider für allgemeine Arbeit, der Erfahrung

Wegen Telephon-Anschluß mit der

Abendpost und Sonntagpost

rufe man die **neue Nummer**

Franklin 5900

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken

Verlangt — Mädchen.

Gehalt $7.00 die Woche für den Anfang für Mädchen von 16 Jahren oder älter, mit guten Aussichten für Avancement; ebenso Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt; liberale Löhne; Erfahrung nicht notwendig. Gute, helle, sanitäre Bedingungen und frische Luft durchweg.

Ruecheim Bros. & Eckstein,
Cracker Jack and Candy Makers,
Peoria und Harrison Str.
fasonno

Verlangt: Fünf Mädchen, $9 die Woche zum Anfang, wie auch 5 Mädchen für 8 Stunden Arbeit; $4 die Woche zum Anfang. Papier-Karton-Fabrik, 2011 Larrabee Str., Cke Center.
fasonno

Verlangt: Kellnerinnen. 2535 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen als Verkäuferin im Store. Muß englisch sprechen. 2130 Fremont Straße.
fason

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2058 Roscoe Str.
fason

Verlangt: Mädchen von 16—20 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Erfahrung nicht nötig. Universal Can Co., 1834 Elsdon Ave., Clarit Clan Str.
21okt.1mX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte, lohnende Beschäftigung. 2219 Dalton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in China Decorating Shop. Ceramic Decorating Co., 109 S. Jefferson Str., 3. Floor.
fasonno

Verlangt: Mädchen für Labeling von Flaschen; guter Lohn und stetige Arbeit. Anzutragen: Bonds Bitters Co., Fulton und Green Str.
fason

Verlangt: Gute, intelligente Mädchen, mussten über 16 Jahre alt sein, für Taping und Binding Armature Coils. Anzutragen: Wellington Elec. & Mfg. Co., 26 S. Peoria Str.
21okt1mX

Verlangt: Upper Stitchers und Perforir-Maschinen-Operators an Damenschuhen. Unterrichte einige Mädchen, welche etwas Erfahrung haben in Power-Maschinen. Nachzufragen: Madigan, Seis, Schwab & Co., 503 Chicago Ave.
bofasno

Verlangt: Frau für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig. $9 für den Anfang. Steece, Spaulding und Grand Avenue.
20fasonstw

Verlangt: Operators an Sporting Goods-Uniform; sowie erfahrenes Mädchen als Vorarbeiterin. Ashland Mfg. Co., 43. und Hermitage Ave. Tel.: Yards 1000, Mr. Lofting.
frfason

Verlangt: Erfahrene Operators und Drapers in Kleidern und Skirts. Wm. Goldstein & Co., 1507 W. Division Straße.
frfason

Verlangt: Finishers, erfahren an Sweater-Coats, ebenfalls Finishers, um Arbeit ins Haus zu nehmen; stetig. 210 W. Madison Straße, 2. Floor.
20okt1mX

Verlangt: Fünf Frauen zum Schürzen falten in Fabrik. 1644 Grand Str., nahe North Ave.
frfa

Verlangt: Wegen Vermehrung unserer Arbeitsleistung wünschen wir 50 weitere erfahrene Operators an waschbaren Damen- und Kinderkleidern. Wir bezahlen den besten Lohn und haben den kürzesten Arbeitstag. Neue, gesunde Arbeitsräume; stetige Arbeit das ganze Jahr. Sofort vorzusprechen. Nies, Fischer Garment Co., 1744 N. Robey Str.
20okt1mX

Verlangt: 50 Mädchen für Arbeit die ganze Nacht in Candy Factory. Guter Lohn. C. J. Brach & Sen, 543 N. Franklin Str.
20okt1mX

Verlangt: Eine erfahrene Nachtlicherin an Stickereiarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. National Embroidery Co., 2527 Park Ave.
frfa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Singer Embroidery Maschinen. C. H. Forse, 358 West Madison Str.
20okt1mX

Verlangt: Waist Drapers, Finishers und Stikkerinnen. Kelly, 5457 Broadway.
17okt1mX

Verlangt: Erster Klasse Drapers und Finishers Dressmaking Parlor, Piegat & Levin, 1216 Independence Blvd.
17okt1mX

Verlangt: Mädchen-Kleidermacherinnen. Mrs. Becker, 1356 N. Robey Str.
17okt1mX

Verlangt: Nadel-Näherinnen. 1731 S. State Str., nahe 18. Str.
midofsfason

Verlangt: Tüchtige, selbständige Verkäuferin; muß Erfahrung in erster Klasse Bäckerei haben. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Labeling und leichte Fabrikarbeit. Durand & Kaspar Co., W. Lake und Union Str. Nachzufragen bei Mr. Popp, Supt.
19okt1mX

Verlangt: Junge Mädchen. 1635 Julian Str.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. 3430 W. 12. Str.
bofrfa

Verlangt. Kleidermacherin-Hilfe, ebenso Lehrmädchen. Bezahlung. Mrs. Mosier, 1230 Ohio Str.
midofrfason

Verlangt: Mädchen von 18 bis 20 für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig. American Can Co., 1834 Elsdon Ave., Clab Str. Einfang.
16okt1mX

Verlangt: Mädchen, um in Candyfabrik zu arbeiten, leichte Arbeit; guter Lohn. C. J. Brach & Sons, 311 East Illinois Str.
15okt1mX

Verlangt: Mädchen für Labelling. E. D. Miller & Co., 232 N. Michigan Ave.
15okt2mX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 3858 West 22. Straße.
fasonno

Verlangt: Junges Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit; Abends beimgehen. 645 Wabeland Ave. Burnett. Tel. Graceland 9845.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin; guter Lohn; auch ein Mädchen für Short Orders. 231 West North Ave.
frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen. $7 bis $8 wöchentlich. 5353 Michigan Avenue, 2. Floor.
frfasfon

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kein Waschen. Familie von 5 Personen. Lohn $10.00. 828 Michigan Ave., Evanston. Tel. Evanston 4705.
frfason

Verlangt: Eine ältere Frau oder junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 3-jähr. Kindes bei Ehepaar, das beschäftigt ist. 4037 N. Ayers Avenue.
frfa

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, kein waschen oder kochen. 5845 Prairie Ave., 2. Apt. Phone: Normal 910.
frfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 1336 Columbia Ave., 2. Flat.
frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4340 Michigan Ave.
20okt1mX

Verlangt: Erfahrene arbeitsame Hausbalterin Protestantin, in einem Apartment, 3 Erwachsene, Telephonirt Wabash 386 nach 10 Uhr Vorm.
frfa

Verlangt: Frau — Polin oder Deutsche — in Irving Park, für leichte Hausarbeit und auf kranke Person aufzupassen. Kann Abends nach Hause gehen. Keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen 1934 Evergreen Ave.
frfa

Verlangt: Haushälterin aufs Land nahe Chicago für Wittwer mit Kind. Nachzufragen 3643 W. 22. Place, oben.
frfa

Verlangt: Zweite Köchin, die backen kann. Zu erfragen: Restaurant, 230 E. 47. Str.
frfa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5033 Prairie Avenue, 1. Apt. Tel.: Drexel 5856.
17okt1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Stein, 5440 Calumet Avenue, 3. Apart.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Geschirr zu waschen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau zum Reinigen, einen Tag die Woche. Stetig. 3020 W. Congreß Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, um auf Kind aufzupassen und in der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. Sprecht vor Sonntag Morgen: 2539 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als erfahrene Haushälterin. Ohne Anhalt. Referenzen verlangt. 2435 N. California Ave., nahe Fullerton, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit tagsüber. Welcker, 919 Margate Terrace.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3058 North Ave.

Verlangt: Haushälterin, Wittwe, für drei Kinder. Gutes Heim und gute Bezahlung. Mr. B. Woods. 1415 Byron Str., Wellington 3453.
fasonmo

Verlangt: Frau zum Rothmachen. 3127 Calumet Avenue.
fason

Verlangt: Waschfrau für Montags jeder Woche. Dem ganzen Tag. Sofort. 3551 Oaden Avenue. Phone: Lawndale 1343.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie; kein waschen; heller Lohn. Empfehlungen. 5010 Drexel Blvd., Apartment 1.
fason

Verlangt: Alleinstehende katholische Frau für leichte Hausarbeit. Kein Waschen, Gute, die mehr auf ein gutes Heim, als hohen Lohn sieht. 6812 Carpenter Str. Phone: Normal 5223.
fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7700 Sheridan Road. Telephon: Rogers Park 366.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $7.00. 1046 Loyola Avenue, 2. Apt. Phone: Rogers Park 1739.
fasonno

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für kleine Familie. 845 Lawrence Ave.

Verlangt: Gute Laundreß für Waschen und Plätten ein Montag. 5431 Indiana Ave., 3. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, $8.00. Phone Oakland 3196, 933 S. 51. Str., 1. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau, um in der Hausarbeit zu helfen, jemand ohne Heim vorgezogen; nichts gegen Kinder einzuwenden. $3.00 die Woche. 2824 Lincoln Ave.
fason

Verlangt: Anständige Frau für allgemeine Hausarbeit. 1137 N. Richmond Str.
fason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Küchenarbeit, guter Lohn und Zimmer. 109 W. Division Str.
bofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 7 Zimmerhaus; 3 Kinder in der Familie; kein Waschen oder Upstairs Arbeit; 3 Abende frei, wenn gewünscht. Lohn $7. 108 Woodbine Ave., Wilmette. Telephon: Wilmette 1422
17okt1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß deutsch sprechen. Mrs. Rabe, 5003 Sud Ashland Ave.
17okt1mX

Verlangt: Nordd. evang. luth. Landmädchen oder junge Frau, nicht über 30, für leichte Hausarbeit in der Stadt, muß selbständig arbeiten. Gutes Heim und Lohn für die rechte Person. Fred Sieleke, 120 Van Buren Str., Sauth Haven, Mich.
bofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahrene Köchin, Empfehlungen; guter Lohn. Mrs. H. Hachmeister, 3202 Sheridan Road, Cke Belmont Avenue. Phone: Graceland 2784.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen: Frauenhilfe, 160 N. Fifth Avenue, Zimmer 216.
21okt1mX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie. Mrs. K. Nikolas, 3656 Lexington Str.

Verlangt: Protestantische Haushälterin von 35 bis 45 Jahren auf der Farm bei alleinstehendem Mann, nahe Chicago. Adr.: Louis Brandt, Morton Grove, Ill., R. 1, Box 1 R.
fason

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und bei Besorgung zweier Kinder. 2219 Euclid Str., 1. Apt. Tel.: Lincoln 4465.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; zwei in der Familie, $8. 101 Park Ave., Glencoe. Tel.: Glencoe 192.
21okt1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6 Zimmer Apartment, zwei Kinder, kein waschen. Erfahrung nicht nötig. Phone: Blackstone 2021.
21okt1mX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 2917 N. Keeler Ave. Phone: Irving 150.
bofrfa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Telephon: Rogers Park 1896.
16okt1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß etwas kochen können; gutes Heim und guter Lohn. Tel. Ravenswood 4760. 4712 Malden Str.
mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. Nachzufragen: 1535 N. Robey Str.
19okt1mX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apartment.
15okt1mX

Stellungen suchen Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellungen, waschen, bügeln und reinmachen, Montag und Dienstag. 5031 Princeton Ave. Tel.: Yards 1377.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in Restaurant oder Privathaus. Bitte selbst vorzusprechen. 1319 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin, die ihre Sache versteht, sucht beständigen Platz. Swarz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158.
fasa

Gesucht: Zwei deutsch und englisch sprechende Frauen suchen Beschäftigung im Saloon, Restaurant oder Hotel. 2947 N. Albany Ave.
fason

Gesucht: Frau sucht Stelle, kranke Frau oder Kinder zu pflegen, oder Haushälterin. Phone: Seeley 3651. 824 W. 22. Str., hintere Cottage.
fason

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Haushalt zu führen bei deutschem Mann. 1536 North Park Ave., Knorr.
bofrfa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder, bon angenehmer Erscheinung, Oesterreicher, Frau erstklassige Köchin, mit besten Referenzen aus Chicago, Mann ist erster Klasse Handwerker mit guten Empfehlungen, macht alle Hausreparaturen, suchen gute Stelle in Privathaus, zusammen. Mann arbeitet bei Tag. 127 Ost 35. Str., 2. Flat.
fason

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder (45), erster Klasse Janitor, sucht guten Platz, stetig. Vermittlung gut bezahlt. Adr.: B. 152 Abendpost.
fafo

Gesucht: Ehepaar sucht Janitor-Stelle, hat ein sechsjähriges Mädchen. Georg Haas, 524 Forquer Str.
bofrfa

St.llenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben Frauen und Mädchen in Fabriken Hotels Restaurants, Saloons, Farmen usw.
Advance Employment Exchange
2. Floor 179 W. Washington Str.
28mai*x

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160.
13ot.1m.X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Für Hotel und Restaurant 452 North Ave. Tel Diversey 8299.
6ap*x

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend guter Lohn; reelle Bedienung 755 North Ave. nahe Halsted. Tel Lincoln 6161
26ap*x

Fachschulen und Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: Manner um
Elektrizität,
Klempnerei, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit (swell), Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago.
6oktlmX

Lerne das Automobilgeschäft. Konstruktion, Reparieren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schweißen. Zulassung elektrischen Starters stellen gestehert. Unterricht $25 bis $50. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Buchlein
Greer College of Motoring.
1514 W. Wabash Ave. Chicago Ill.
11ja3mix

Erteile erstklassigen Violin-, Guitar- und Mandolin-Unterricht Anfangern und Vorgeschrittenen, Privatunterricht, volle Stunde 75 Cts., auch Abends; gute Referenzen; Erfolg garantirt. Lehre nach bewährter Methode. Nur guter Unterricht verbindet Euch schnell und sicher zum Ziel. Carl Stumm, 2015 Seminary Ave., Flat 1, nahe Lincoln Ave.
fason

Zuschneiden u. Entwerfen von Kleidern zahlt $835 bis $75 wöchentl. Die letzte Hundschaft. Persönl. Unterricht. Mäß. Preis. Sprecht vor od. schreibt: Master Designing School, Zimmer 416, 118 No. LaSalle Str.
17oktlmtx

Illinois Hebammen-Schule.
Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen Unterricht in deutsch, englisch, kroatisch, slawonisch ungarisch, serbisch anmeldung jetzt. 3155 So Halsted Str
26ag.1afasondo2mi

Gründlichen Piano-Unterricht erteilt junge deutsche Dame auf der Nordseite. Anfangern wird besonders Aufmerksamkeit gewidmet Telephon. Wellington 7344.

Zither-, Mandolin-, Guitar- und Ukulele-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str.
22—29ok.fason

Violin-Unterricht, Anfänger u. Vorgeschrittene, Schüler-Orchester, 857 North Ave. Lincoln 5147.
15oktsfason

Realschul- u. Gymnasialkurse nach europ. Plan. Gründlichkeit, große Zeitersparnis. Klassen u. Korrespondenz. Scandia Academy, 4753 Dover Str.
10oktdisfasonlmt

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke.
14okfasonlmt

Geld auf Möbel, Salär u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Darleben auf Möbel, Pianos, Automobile Waaren in Storage etc., zu obigen niedrigsten Raten. Unser Plan hat absolute Sicherheit und wird Euch Hilfe nach Bedürfnissen. Wir sind seit 25 Jahren im Geschäft.

Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Vertrauen:

Falls unser Kontrakt nicht ganzlich zufriedenstellt, nehmen nur unser Geld innerhalb 24 Stunden, manchmal gar es benommen hat, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.

Chicago Finance Company.
79 W. Monroe Str., Zimmer 805,
Telephon: Central 1060.

Northwest Side Branch Office,
1805 Milwaukee Ave., Cke Robey.
Telephon: Humboldt 611.
19ok*x

Schnelle Darleben — $10 bis $100

Ihr könnt Geld jetzt billig in Chicago borgen, wenn Ihr auch einen richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Wechselstelle, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und spart Euch manche Dollar von dem was Euch Andere berechnen.
Gegründet 1884
Wir sind inkorporirt, und der Aeltere die älteste und vertrauteste Gesellschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht
Kommt zu uns und sparet die Dollar
"The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Kriger, Manager.
Zimmer 207, 209 und 211 Bank Bldg. 2. Floor
Cke Madison und Halsted Straße
Telephon. Monroe 1306
20ag.3mis

Darleben
10 bis 100,
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
$$$

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Nur $3250 — ein großes 3-Flat Gebäude, 4, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas in jedem Flat, Brickfundament; Miete $43 monatlich; nahe Division und Wells Str.: $600 Baar, Rest sehr leichte monatliche Abzahlungen. Eigentümer wohnt nicht hier. fason
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Verkaufe billig 5 Zimmer moderne, feine Cottage an Oakdale Ave, nahe Ashland. Nur $1950; bequeme Zahlungen.

2½stöckige moderne Brick und Frame-Flats, Miete $38. Nur $3750; bequeme Zahlungen. Newport Ave., nahe Racine.

Melrose Str., nahe Greenview, 6 Zimmer moderne Frame-Cottage. Nur $2500.

Barry Ave., nahe Racine, 2½stöckige Frame-Flats. Miete $34. Nur $3000.

Greenview Ave., nahe Diversey Blvd, moderne 2stöckige 5 Zimmer Frame-Flats. Nur $3400. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3—6 Zimmer und Bad, Brick, nördlich von North Ave.; Preis $7500; Baar $2000. Arthur Joseph Real Estate Co., 657 North Ave. fadi

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickgebäude, nördlich von Center Str., 6—4 Zimmer Flats. Jährliche Miete $1032. Spottbillig für $8200; Baar $1700 Arthur Joseph Real Estate Co., 657 North Ave. fadi

Zu verkaufen: Cottage, gut eingerichtet, billig. 1223 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Store unten, oben 7 Zimmer Wohnung, Dachboden und Basement; Cottage hinten; Alles in bester Ordnung, billig. Nordseite, Adr.: A. 92 Abendpost.

Zu vertauschen: Haus mit zwei 6 Zimmer-Flats und Bad für kleine Farm, vom Eigentümer. J. Swary, 2133 N. Clark Str. fasa

Zu verkaufen, billig: 4249 N. Western Ave., Haus mit zwei 6 Zimmer Flats, feines Brick-Basement, warmes und kaltes Wasser, alles in bester Ordnung. Tausch nicht ausgeschlossen. Eigentümer Conen, 4305 Lincoln Ave. fado

$2500 kaufen eine 9 Zimmer-Wohnung, Dampfheizung; kann ohne Ausgabe in 2 Flats verwandelt werden; Lot 100 bei 125 Fuß. Dieses Eigentum ist auf der Nordwestseite in guter deutscher Nachbarschaft gelegen. Bowmanville Realty Co., 4802 N. Western Ave.

Zu verkaufen: 1730 Winnemac Ave., 2—6 Zimmer Flat, Privat Porches, Lot 30×125; Preis $8000. 4253 Sacramento Ave., 2-5 Zimmer Flats, Sonnenparlor und Porches; Lot 30×125; Preis $7000; verkaufe auf Abzahlung. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 21of,1mX

Zu verkaufen: 6-Zimmer moderne Cottage, Furnaceheizung; Lot 30×125; beste Verbindung zur Stadt. Alle Verbesserungen der Straßen; Preis $4400, auf Abzahlung. Georg Stange, 2433 Leland Ave. fason

Zu verkaufen: 2727 Sunnyside Ave., Offerte verlangt für modernes 2 Flat-Brickhaus, Baar oder Teilzahlung. F. Beck, 3930 N. Hoben Str. 21oct,1mX

Zu verkaufen: 4 Zimmer in Brickhaus, Gas und Toilet. $8.00 und $10.00. 1226 Frontier Ave., nahe Division und Larrabee. fason

$9000 Baar kaufen best gebautes 12-Apartment-Gebäude, Edgewater, 10—5, 2—4, 1—4 Zimmer Janitorwohnung; Preis $34,000; Hypothek $28,000; Miete $3600. Offen Montag 93 Bryant an Eurer Hauptsonntage. (Anderes Schulze). Hillinger, 912 Belmont Ave., n. Clark.

Besichtigt dieses neue 3-Flat Brikhaus, 2136 Ohdfield Ave., wenn Ihr gutzahlendes Hauseigentum haben wollt, geht zu Murphy, 2803 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, $2500; kleine Anzahlung. 1458 N. Paulina Str.

$300 Anzahlung und Rest wie Miete kaufen eine 6-Zimmer Cottage und Stall, nahe Halsted Str. und Webster Ave.; Preis $1450, wenn sofort genommen.
Lavoux & Werching, 2151 N. Halsted Str. fason

Große Auswahl von großen und kleinen Rogers Park und Edgewater Hausern zu verkaufen oder zu vertauschen. George Lorpe, 2360 Lincoln Avenue. fason

Ede, nahe Herndon, gutes 2—6 Zimmer Flatgebäude, $7000, Torpe, 2360 Lincoln Ave. fato

Neues 2-Flat Zimmer Brick Flatgebäude, Cullom Ave., $7600; nur $1000 nötig, Rest auf leichte Bedingungen. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. famo

Zwei Flat und hohes Basement; Furnace-Heizung, Bad, Gas, heißes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $2075, $600 Baar, $20 monatlich. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Avenue. 21oct,1mX

2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Nur zwei Blocks nach 4 Carnmien. Preis $5475. $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Avenue. 21oct,1mX

Ein „Snap" — 6 Zimmer Brick Heim, mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor, hoher Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Blick nach drei Carnimien. $850 Baar, $20 monatlich. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Avenue. 21oct,1mX

Willige will verkaufen, Bargain; an Racine nahe Wellington, drei 5-Zimmer Flats mit Bad, Großer Attic, alles in bester Ordnung. Schöne Nachbarschaft. Gute Car- und „L"-Verbindung. Auskunft: 1342 Melrose Str., 1. Flat. 15oktfo,mo,di,fason

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, 3 Zimmer-Flat, geflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2200, Sicht leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. fa*

Muß verkaufen: Hochfeines neues 6 Flat Gebäude, 5 Zimmer und Somparlors, halben Block vom Seeufer. $24,000. Hypothek $14,000, Miete $3840. (Anderes Schulze.) Hillinger, 912 Belmont. fofano

Zu verkaufen: Sehr billig 5 und 6 Zimmer-Flat Gebäude, 1728 St. Michaelis Court. Nur $2400 oder macht Angebot. fofason

Verkaufe 3—6 Zimmer Backstein-Flat Gebäude nebst 4 Zimmer Cottage, 2 Lehngrund, nahe Lincoln Ave., für 2 Flat Gebäude. Torpe, 2360 Lincoln Ave. fofason

Verkaufe oder vertausche: Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, große Lot, in Rabenswood. Nehme Cottage oder Bauplatzen in Tausch für $3500 Equity. G. Baumweber, 17 N. La Salle Str., Tel.: Franklin 3985. mifosa

Zu vertauschen: $6500 Anteil in einem 3-Flat Gebäude, Garage, und Werkraum; Miete etwa $200 den Monat, für Bauplatzen oder altes Hauseigentum, John Bobel, 3430 Southport Ave. fofafor

Zu verkaufen: Bargain, 2-stock, Frame, zwei 6-Zimmer Flats, Basement und Gas, große hintere Veranda, Oberfen Parkway nahe Racine, $4500. Ebenfalls dreistöck. Frame mit Brickbasement; Miete $88 monatlich; Preis $6900. John Bobel, 3430 Southport Ave. fofason

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Brickhaus, 1616 Addison Str., 6 und 6 Zimmer Flats, Furnace- und Ofenheizung, Vorder- und Hinterporches, schön hell; Preis $6800; $2000 Baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Ave. fofason

Bargain! Zu verkaufen für $3050 neues modernes 5 Zimmer Bungalow, kleine Anzahlung, Rest Abzahlungen. 5400 Grace Str. Tel. Irving 7247. 20oct1mX

Orchard, nahe Webster, 2—6 Zimmer Flatgebäude, Heißwasserheizung, $5100. Nur $1000 nötig, Rest auf Bedingungen. Torpe, 2360 Lincoln Ave. frfa

Gutes 2 Flat Brickgebäude, 1945 Cleveland Ave., $4600, Miete $660. Torpe, 2360 Lincoln Ave. frfa

Zu verkaufen: Mein neues 8 Zimmer Haus, modern, Heißwasser-Heizung, Blumen, Sträucher, Fruchtbäume. Zwei $3600. Acceptire vernünftige Offerte, wenn sofort genommen, Nordseite. Adr. A. 96 Abendpost. dofrfa

Verkaufe zweistöckiges Brick, $5000; dreistock. Brick, $6660. Ruedel, 602 North Ave. 19oct1mX

Neues 2stöck. Brick, vier 5 Zimmer Flatgebäude, Bertram Ave., zu verkaufen für Cottage oder 2 Flat und bar. Torpe, 2360 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, 2062 Belle Plaine Ave., nahe Lincoln und Irving Park Boulevard. $500 Anzahlung.

Zu verkaufen: Residenz, Konkretfundament, 7 Zimmer und Bad, Gas und elektr. Licht, Furnaceheizung; ganz modern, $4200; $700 Baar, $35 monatlich einschließlich Zinsen. 1765 Winnemac Ave. Phone: Sunnyside 1682.

Zu verkaufen: 4737 Byron Str., auf monatliche Abzahlungen: neues 5-Zimmer Frame-Bungalow, Konkretfundament, alle moderne Verbesserungen, elektrisches Licht, Furnace, Brick Feuerplatz, Eichenholz Sideboard; nicht in Agentenhänden; Lot 37½×125; Preis $4350; $500 Anzahlung.
P. G. Kaiser, 1420 Cubler Ave.
Phone: Lake View 2095. fason

Zu verkaufen: Bargain, nahe Lincoln und Southport Ave., 2-Flat Frontgebäude, zwei 4-Zimmer Flats. Brickbasement, Stall hinten; Miete $408 das Jahr; Preis $3500. Muß verkauft werden. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

$100 Anzahlung und monatliche Abzahlungen kaufen 6-Zimmer Cottage; Preis $1700. 7823 Paulina Straße.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Neues 4 Flat Brick, an Eckst, alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an zuverlässige Mieter. Preis $11,500. $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum als Teilzahlung. William Jelosky, 1905 Belmont Avenue. 21oct,1mX

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen meine 6 Zimmer lokige Cottage. Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Dachboden und Basement. Elegante Verteilung und Fußböden. Furnaceheizung. Beamen nach Lincoln und Belmont Ave. Eigentümer, 1851 Nelson Str. 21oct1mX

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 30 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung. Beamen nach Irving Pk. Blvd. Station Ravenswood „L" und Lincoln Ave.-Card. Wm. Jelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Avenue. 21oct1mX

Ein „Snap" — 2-6 Zimmer Flats, auf Concrete; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $7750, $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Avenue. 21oct1mX

Ein Jelosky 2 Flat Brick Heim: Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Beamen nach Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $7850. — $1500 Baar, $35 den Monat. Nenne kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Teilzahlung. Wm. Jelosky, 1905 Belmont Ave. 21oct1mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Wegen Stadtverlassen, 50×125 bebaut. 2259 N. Keating Ave.

Verkaufe modernes 2-Flat Brickgebäude. 1934 N. Lowell Avenue. fason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, elektr. Licht, Straße bezahlt; Preis $2500; auch Teilzahlung. 2221 N. Keeler Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain Lot zu verkaufen, 33 zu 142. Kostner, nahe Fullerton Avenue. Eigentümer 3633 Palmer Str., 1. Fl. fason

Spezieller Verkauf: Größter 2 Flat Bargain, der je offeriert wurde, $7000 Wert, $6150. Nur $450 Baargeld nötig, Rest nach Belieben. 1. Flat kann sofort bezogen werden, 2. Flat vermietet an gute Leute, neue 2 Flats, Brk., Privatporch., Feuerpl., Furn., Austin's feinste neueste Anl. Offen zur Besichtigung. 1427—23 Central, südl. v. North Av. Mrs. 1166 Diversey fason

Zu verkaufen oder vertauschen: 7 Zimmer modernes Haus, Lot 30 bei 167, Furnace Heizung. Anzufragen beim Eigentümer H. G. Meyimann, 4427 Howell Ave.

Zu verkaufen: Cottage, mit Laden, gegenüber Schule. 2212 Lubeck Str.

Muß verkaufen: Fast neue 6-Zimmer Cottage, 50 Fuß Gesichts-Lot, neunte $900, weniger als sie kost ist. 4258 Montrose Ave. fafa

Muß verschleudern: Zwei neue moderne Brick-Bungalows, 4845—4847 Cornelia Ave.; dieselben sind auf breiten Lots, Furnaceheizung, Kreppe zum großen Dachboden und Basement, nahe Straßenbahnlinie; jedes kann gekauft werden zu Bargainpreis und leichte Zahlungen. famomi

Zu verkaufen: 3 neue 5 Zimmer Brick Bungalows, breite Lot. Furnace-Heizung, Alle Floors in Badezimmer und Hall, Hartholz-Floors, elektrisches Licht. Vorzusprechen 3431 N. Lavergne Ave. Tel.: Monticello 369. dofrfa

Zu verkaufen: Ein zwei 6-Zimmer Brickgebäude und zwei 5-Zimmer Frontgebäude; $90 weise für 5 Wohnungen 4—5 Zimmer Flat Brickgebäude an der Nordwestseite. Zu ertragen 4034 Armitage Ave. mifafon

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 2-stock. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes, komfort-Einrichtungen, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4600. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. fa*

$150.00 Anzahlung
$13.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Bucktell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußboden und Verflerung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.

$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zweiteil" Backstein Zwei-Flathaus: ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Bucktell, 4101 Fullerton Avenue. 7in.*x

Eigentümer wünscht Baargeld und will deshalb 5208 Cornelia Ave., ein 7 Zimmer modernes Haus, große Lot, Ofenheizung für $2600 (herabgesetzt von $3160), Hypothek $1500, verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Schlüssel in 5217 Cornelia Ave.
Robert C. Bennett & Co., 110 S. Dearborn Str. mi—fos

Prachtvolle 2stck. neue Brickgebäude, Parkside Ave. und North Ave., 31 Fuß Lot. Preis nur $4500. Bedingungen nach Wunsch. Kommt und seht dieselben heute oder Sonntag an. Eurer Maklergeld bezahlt für diese Gebäude. C. Durvogel, 5600 W. North Ave. frfa

— Bargain —
Modernes zweiwaiges Brickgebäude an Springfield Avenue — 30 Fuß Lot
$5500
Charles S. Reeves, 3845 Fullerton Ave.
2:30 Nachm. bis 8:30 Abends. dofrfa

Muß verkaufen: 5 Zimmer Concrete Bungalow, Lot 35×125, Straße gepflastert, Garage, Furnace-Heizung, $3500. Zahlungsbedingungen nach Wunsch. R. J. Brett, 4005 Milwaukee Ave. 19oct1mX

Austin und Oak Park.

Für die geschäftige Hausfrau
Ein modernes Bungalow
mit allen Zimmern auf einem Floor, 5 oder 6 Zimmer, sehr hübsch und zu mäßigem Preise kann vollständig fertig oder im Bau begriffen besichtigt werden an N. Lockwood Ave., nördlich von Augusta Str., Austin.
Dieselben sind kompakt und ganz vollständig und einige haben große Sun Parlors und andere große Privat-Verandas.
Bedingungen nach Wunsch oder Baar.
Ein Büchelchen auf Wunsch per Post zugeschickt.
E. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave.
Erbauer von Hogenson's Model Homes. 13of,1mX

Südseite.

Wißt Ihr schon
daß die Ashland Ave. Car-Linie jetzt bis zur 87. Straße läuft. Ich habe zum Verkauf eine große Section von Lots an den angrenzenden Straßen zu Preisen rangirend von $150 und auf. Sewer und Wasser in Straßen, ganz billig zum Bauen, Zement heraus und Übergang Euch — es wird sich bezahlen.
Geo. Brinkmann,
8040 Ashland Ave. — Phone Vincennes 289 6of,frfafonlmx

Zu vermieten: Hocheines, neues, 2 Flatgebäude, Dampfheizung, 5 und 6 Zimmer, Sun Parlors, alle modernen Bequemlichkeiten. 7521—7539 Dale Ave. Eigentümer auf dem Grundstück. 7521 Dale Ave. 20oct1mX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 17 Acres Farm mit Front am Desplainesfluß, nördlich von Wheeling, Ill., mit drei Zimmer Haus, Stall, alter „Stock" und Gerüst, Pferde, Kühe und Hühner. Wünsche Chicago Hauseigentum.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $5000, schöne 14 Acres Fruchtfarm, neues 6-Zimmer Haus, Stall etc., alterlei Obst, an Auto Road, nahe Stevensville, Mich. Wünsche Chicago Hauseigentum bis zu $15,000 Nordseite bevorzugt. fason
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: $4500; zehn Acres, teilweise Waldbestand, geeignet für erster Klasse Hühnerfarm; schönes Haus, Stall, Hühnerhäuser und alle Geräte; Pferd, Buggy und Kühe eingeschlossen; nahe Desplainesfluß, nördlich von Wheeling, Ill., etwa 27 Meilen nördlich vom Chicago Courthouse. Nur $2000 Baar, Rest auf Abzahlung oder tausche für Chicago Hauseigentum. Cottage oder zweistöckiges Haus.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Verkaufe oder vertausche 80 Acres Indiana Farm, 4 Pferde, 9 steht Vieh, 12 Schweine, Ernten, Maschinerie. 1808 N. Mozart Str.

40 Acres Farm in Wisconsin, mit Stock und Gebäuden; Tausche für Hauseigentum oder Geschäft. P. Juron, 619 Noble Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 und 80 Acker erste Klasse kultivirte Indiana Farm, nebst Gebäude und Vieh für Chicago 2- oder 3-stöckiges Brickhaus. German Farmland Co., 552 W. North Ave., Room 208. fodifa

Schreibt um Auskunft, wie man mit wenig Geld $2000 bis $5000 jährlich von 10 Acker in blühender deutscher Ansiedlung in einem vom Kreisgericht geschaffenen Distrikt machen kann. Unter Leitung einer Staatsbank. Stetige Arbeit für den Winter. Three Lakes Drainage District, 127 North Dearborn Str., Chicago. dofafen

Zu verkaufen: 200 Acker Weizenfarm in Dakota, sammt Gebäude, Maschinerie und Vieh, für $75ck. Brickhaus. German Farmland Co., 552 W. North Ave., Room 208. fondofa

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. J. P. Foly, 1721 Wrightwood Avenue. 28mai*x

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acre Grand Haven, Mich., Farm, 7 Zimmer, Heißwasser-Heizung, Hühnerhaus, 5 Pumpen. Preis $3000. Nehme Nordseite Cottage oder bethell. Eigentum. Roesen & McDermott, 2405 Montrose Ave. Tel. L. V. 4040. dofrfafon

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen: 7 Flats Brick- und Framegebäude, neue Plumbing und alle Verbesserungen ausgeführt, $3000. Will Stadtdarlehen oder gabie Baar zu für ein größeres Gebäude. Eigentümer, Adr.: D 284 Abendpost. fafon

Zu vertauschen! Sägemühle in Arkansas mit guten Gebäuden, komplett eingerichtet, mit Eisenbahn-Verbindung, 1000 Acres Original-Waldungen, mit einigen Geschäfts- und Wohnungsgebäuden und Baugrundstücken in der Stadt, wo die Sägemühle sich befindet, für Chicago-Eigentum oder Minnesota, Wisconsin oder Michigan Land. South End Realty Co., Cedar Rapids, Ia. frfa

Billig! $650 für 1 Acre Lot mit schönem 6 Zimmer Haus, Kuh- und Hühnerstall, 2 Blocks von Kirche und Schule in kleinem Town, 55 Meilen von Chicago gelegen, zu verkaufen. — 2843 West 22. Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für schuldenfreies Property: Neue 2 Flat Gebäude, bohrfein in jeder Hinsicht. Adr. A. 101 Abendpost. 20oct1mX

Wir verkaufen und vertauschen Chicago Property gegen erste Klasse lastenfreie kultivirte Farmen. German Farmland Co., 552 West North Ave., Room 208. 15oktfmX

Hypotheken.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euer Geld arbeiten!

6%—Gold Erste Hypotheken—6%
auf neue Bungalows und Heimstätten in Chicago und Vorstädten.
$1,000 bis $5,000.
Zinsen kostenfrei für Euch kollektirt.
Garantirte Policen.

Will J. Bell, Hypotheken-Bankier,
69 W. Washington Straße.
Tel. Central 2579.

14of*x

Last Euer Geld arbeiten zu 6 Prozent.
Erste garantirte Hypotheken zu verkaufen, $500.00 bis $5,000.00; 5½ und 6%.
Utpatel & Maurer,
Zimmer 408—133 W. Washington Str.
23fp,fasondl,3mx

—6% Erste Hypotheken—
in Summen von $400, $500, $850, $1000, $1400, $2000, $2500, $3000, $3500 und $5000 auf bebautes Chicago Grundeigentum. Zweifund dreifache Sicherheit — reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 1of*x

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken: $900, $1000, $1100, $1500, $1800, $2000, $2500 zu 5, $4000; 6% Zinsen. Hasfeld & Fischer, Deutsches Bankgeschäft, 3198 Millward Ave., Ecke Belmont. 22sep1mX

Garantirte erste Hypotheken zu verkaufen zu $100 bis $5000, 5½% und 6%.
W. K. Goodman & Co.,
608 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. 15fp,3moX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gute Klarinette und gutes Piccolo, billig. Fred. Rose, 2147 Herndon Str., unten.

Zu verkaufen: Alte Konzertgeige. 613 Willow Str., hinten.

Zu verkaufen: Concertina, C. Baße, 5310 S. Ashland Avenue, Chicago. fason

Zu verkaufen: $35 kaufen $400 Piano, bester Ton, 1956 Larrabee Str. 20oct,1mX

Zu verkaufen: Gebrauchtes Victor Victrola mit 25 Records, $15, in Storage. 3056 Madison Straße. mifrfo

$65 für ein Upright Piano, Wert $450. 3409 N. Ashland Ave., nahe Roscoe Str. 19oct1mX

Würde einer zuverlässigen Familie unser 88-Noten Inner Player Piano übergeben, die es auf leichte Abzahlungen kaufen möchte. 4018 Grand Boulevard. 18oct1mtX

Muß verkaufen: $500 neues Piano, Messing Bettstellen, billig, heute, 1358 Belmont Ave. 17oct1w

Dame muß verkaufen $65 Mahagoni Cabinet Victrola und Rekords, $25. 2038 Washington Boulevard. di—ja

Zu verkaufen: Nur $85 Bar für schönes elektr. Piano in solider Eiche. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16oct,1mX

Verkaufe mein hochelegantes großes $75 Elite Concert Victrola, Phonograph Cabinet mit extra Diamantnadel und vielen schönen deutschen Opernplatten, 50 Zoll hoch, für $25. Residenz, 2445 Prairie Ave. 15oct1mX

Prachtvolles $490 Piano, feiner Ton, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records, $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14oct1mX

Nur $85 für ein schönes Gerold Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 13oct2wX

$100 kaufen mein $495 Piano, 25 Jahre Garantie; $200 Phonograph und Records $50. 3019 Kaulen Blvd. 13of,1mtX

Victor Phonograph und Records billig zu verkaufen. 329 W. North Ave. 9of1mtX

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola Größe Oberon und Zehnzöll Points; ebenfalls eine Partie Red Seal Records. Residenz, 3146 Washington Boulevard. 7of,3mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30 00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30da*x

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmer muß junges Gespann Mähren verkaufen. 2500 Pfund, 1 Pferd 1500 Pfund, Farmwagen und Geschirr. Farmers Auspann, 731 Lake Straße. 21oct1mX

Zu verkaufen: Leichtes schnelles Pferd, in gutem Zustande, $20. 2800 Peterson Ave., nahe California Ave. fafomi

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1424 Washburn Ave. fason

Zu verkaufen: 2 Pferde, 1500 Pfund, 3609 S. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. 1859 Mund Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Gespannte Arbeitspferde, billig. 5359 S. Wood Str. Tel.: Prospect 1059. Anzufragen Sonntag.

Zu verkaufen: Fünf schwere, gesunde Pferde, Wagen und Geschirr; gehe aus dem Geschäft. — 1050 Melrose Str. 20oct7imX

Zu verkaufen: Erster Klasse Buggy (Stanhope), $350 Ausstattung für $100. Broß, 4023 North Avenue. frfason

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen. Billig. 1743 Cornelia Ave. dofrfa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 10 Fuß Holz-Top Counter und 6 Fuß Counter Showcase, billig. 2124 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Billig. Vollständiger photographischer Atelier-Apparat. 2026 Belmont Ave. dibofam

Zu verkaufen: Hubbard Oven, in gutem Zustand. Adr.: E 338 Abendpost. mifa

Uebernehme spezielle Maschinen zu bauen. Holz- und Metall-Modelle, Experimental-Arbeiten, Auto Eng. und Maschinerie. Telephon: Lincoln 8455.

Verschiedene Saloon Fixtures, „Stock". Niedrige Miete. Feine Ecke, 28 Jahre etablirt. Eigentümer zieht sich wegen Alters zurück. Goldstein, Erie und Sangamon Str. 18oct1wX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *x

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. 5ap*x

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Preiswert, ein Heiz- und Kochenofen. 2028 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Möbel und Heizofen, billig. 1281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Reine ¾ Bett-Spring, Matratze, 6×9 Rug, Lehre Harfen-Zither, billig; kein Platz. 1870 St. Michaels Court.

Junges Ehepaar muß 5 Zimmer-Einrichtung verschleudern; fast neue Möbel, Piano und $200 Phonograph; zusammen oder separat, billig. 2910 W. North Ave., 1. Fl., gegenüber Humboldt Park. 21of1mtX

Meine niedrige Miete bedeutet eine Ersparniß für Euch. $75 Combination Gas- u. Kohlenherd, $42.50; $45 hochmoderner Vase Brenner Heizofen, $25; $14.50 Hot Blast Heizofen, $8.75. Rugs, Dresser, Betten etc. zu 40% Ersparniß. Martins Furniture Market, 180 N. Cicero (48. Ave.) 21of—16nov,safoodbo

Zu verkaufen: Garland Heiz-Kochofen, 1549 N. Oakley Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: 1 Bett, 1 Parlortisch, 1 Rocker sehr billig. 3710 N. Claremont Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Büro-Tisch, 422 Center Str. fason

Ein Bett mit Spring und Matratze billig zu verkaufen. 1818 Wells Straße.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Gasofen, guter Backofen, wegen Raummangel billig. 1703 Fletcher Str., nahe Paulina und Belmont Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, zusammen oder einzeln. 2038 Fremont Str., 2. Fl., Front. dofason

Weshalb mehr für Euren Ofen zahlen, wenn Ihr denselben hier zur Hälfte des Preises kaufen könnt. Auch eine große Auswahl in allen Sorten von Oefen, einige sind etwas gebraucht, so niedrig wie $9.75. $25.00 Heizöfen, alle Sorten, $22.75. Diese Koch- und Heizofen sind sämmtl. von den besten, wohlbekanntesten Fabrikanten. Kommt und inspizirt sie. Wir nehmen Euren alten Ofen in Tausch für einen neuen und geben von $5 bis $10 dafür.
Illinois Furniture Co.,
304 North Ave. — Offen Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Uhr Abends.
6,9,12,15,18,21,24,27,30of

Zu verkaufen: Die Mahagony Möbel eines 4 Zimmer Apartments, bestehend aus Parlor Suite, Wert $200, Bibliothek-Tisch, Wert $50, Sprer und Chiffonier, Wert $150, Messing-Bett vollständig, Wert $90, Eßzimmer-Set, Wert $100, alles wie neu und von der feinsten Sorte, verkaufe alles für $190 oder verkaufe auch einzeln. Ebenfalls Mahagony Piano, Wert $500, für $110. Elegante Gelegenheit für Ehepaar. Miller Storage Co., 4312 Indiana Ave. 19oct1mX

Muß sofort verkaufen meine fast neuen elegant. Möbel von 5 Zimmern. Neueste Facon Parlor Suit, Eßzimmer- und Bettzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Oelgemälde, zu jeder vernünftigen Offerte. Ebenso $490 Piano, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records, $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14oktfasondbofx1M

Sofort vorzusprechen! Ausverkauf! Möbel von 5 Zimmern, im Ganzen oder einzeln; $160 echtes Leder Parlorset, $25; Davenport, Dinningset, etc.; auch Upright Grand $500 Piano, $115; Diamond Point Phonograph mit vielen Records, $75, kostete $200; Möbel 2 Monate gebraucht.— 1520 No. Western Ave., 1. Flat. 12oct3mX

Die Einrichtung eines prachtvollen Apartments wird ausverkauft. Erstklassiges Piano $100; Parlor Set, Davenport, Odd Rocker, Messing-Bettstellen, Dressers, Canning Set, Rugs, Gardinen, Gemälde 2×25, wert $200. Nahmaschine $5.00. 4438 Prairie Ave. 3of,1mx

Verkaufe Stadt, $52 kaufen mein $150 Parlor-Suite, sowie Rugs, Messingbetten, Davenport, Eßzimmer-Set billig. $595 Piano $100; $200 Victrola und Records $50. Nur 90 Tage gebraucht. Ref.: 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 13of1mtX

Junges Ehepaar muß seine prächtigen Möbel verschleudern. $165 Parlor-Set, $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel 2 Wilton Rugs, $525 Piano, unter Umständen für $115, und $200 Victrola für $90 (zwei Monate gebraucht). Verkaufe einzeln. 1923 S. Kedzie Ave. 14of,fasonmfr,1mi

Verkaufe meine fast neue 4 Zimmer Einrichtung sammt Küchengeräten und Wäsche sehr billig. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends, 2235 N. Halsted Str., 3. Flat. fason

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch. Anzufragen Sonntag oder Abends, 2742 LeMoyne Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, 1827 Larrabee Straße, unten.

Zu verkaufen: Garland Kitchen-Range, billig. Sprecht vor Samstag Mittag oder Sonntag in 3648 N. Leavitt Str., 1. Apt.

Zu verkaufen: Billig, ganze Haushaltung, oder einzeln, wegen Verkaufen der Stadt. 1836 George Straße, zweites Flat. frfa

Verkaufe 3 möblirte Zimmer. 408 North Ave., oben. dofrfafon

Verkaufe Buffet, Linoleum, Kochherd. 1302 N. Clark Str., 2. Flat. frfa

Zu verkaufen: Oefen, Möbel, Rugs, Betten, Gas Ranges. Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweig-Geschäft 4247 Lincoln Ave. 18oct1w

Zu verkaufen: Neuer Küchenofen, Heizofen und Gasofen; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 13of2wX

Kauft Eure Möbel für Cash, spart mindestens 50 Prozent. Bohsen Furniture Co. 1521 West 63. Straße. 28fp1mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 50 junge legende Hennen; desgleichen Badezimmer-Ausstattung. 2259 Nord Keating Avenue.

Zu verkaufen: Dachshund Puppies, billig. 2852 Belmont Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Boston Bullterrier, Pedigreed, zwei Monate alt; Flemish Giantpaare, 1. Preis-Gewinner. 4030 N. Francisco Ave.

Verkaufe 2 Collie Puppies, 10 Wochen alt. 1703 Fletcher Str., nahe Belmont Ave. und Paulina Straße.

Verkaufe echten Scotch Collie Hund, billig. 5310 S. Ashland Ave. fafon

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe 5-Passagier Ford Automobil, in erster Klasse Zustand, Bargain. 1726 W. 21. Str. fafon

Kaufs- und Verk

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST. AND CANALPORT AVE

KOUPON
Präsentirt diesen Koupon in unserem Domestic Dept. am Montag oder Dienstag, 23. od. 24. Oktober, u. erhaltet ein schweres gebl. türk. Handtuch, 18×39, für **12c**
(4 an einen Kunden.)

KOUPON
Präsentirt diesen Koupon in uns. Grocery-Dept. Montag od. Dienstag, 23. od. 24. Oktober, und erhaltet Galvanic Waschseife, reguläre 5c Stücke — zu fünf für **16c**

Unsere reine Nahrungsmittel-Ausstellung!
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
Freie Proben, freies Konzert, hübsche Dekorationen und Hunderte von Grocery-Bargains. Kommt und macht Euch bekannt mit den feinen Grocerywaaren, die wir verkaufen.
Gute Sachen zum Essen und Trinken frei!

Amber Seife. Amber Waschseife, reguläre 5c Stücke, Montag zu **3 1/2c**

Bohnen und Speck. Campbells Bohnen und Speck, die allerbesten, Büchse **10c**

Backpulver. Rumfords Backpulver, 25c-B., Kochbuch und Mischlöffel frei. **21c**

Hafergrütze. Quaker gerollte Hafergrütze, regulär. 10c Packet zu **7 1/2c**

Catsup. Regul. 25c Flasche Sniders Catsup — Flasche zu **16c**

Zucker. Bester granul. Zucker, Pfund, (5 Pfd an 1 Kunden.) **6 3/4c**

Mehl. Waschburne Crosby Gold Medal Mehl, 1/8 Bbl. Sack, **$1.20**

Syrup. Karo Corn Syrup — regul. 10c Büchsen, Stück, **8c**

Whiskey. Old Age Whiskey, beste Qualität, regul. $1 Flasche zu **69c**

Biscuits. Takhoma Biscuits, feine Soda Crackers, 5c Pack., 3 für **11c**

Freie Raffle-Tickets
Mit jedem Dollars Wert, den Ihr während der Lebensmittel-Ausstellung kauft, geben wir Euch ein Raffle-Ticket frei, das Euch die Gelegenheit gibt, irgend einen unserer 50 Preise zu gewinnen, die wir offeriren.

Cocoanut. Die berühmte Dromedary Marke, hochfein, Packet zu **8c**

Runkels Kakao. Ideales Frühstücks-Getränk, regul. 25c Büchse zu **16c**

Post Toasties. Die gute Frühstücksspeise, spez. bei dies. Verkauf, Packet zu **8c**

20 Mule Team Borax. Die regulären 15c Packete — ein Packet zu **10c**

Picnic Schinken, Select Marke, Montag, Pfund, (Einer an 1 Kunden.) **12 3/4c**

Dieser prachtvolle Auszieh-Tisch zu $11.75

Colonial Ausziehtisch, wie Bild, mit schwerem „Barrel" und großer Platform, bis zu 6 Fuß ausziehbar, ganz aus solidem Eichenholz, in reichem Golden Finish, zu **$11.75**
$1.50 Anzahlung, 50c die Woche.
Eßzimmerstühle mit hoher Rücklehne, aus viertelgesägtem Eichenholz, wattirter Lederfitz, zu **$1.69**

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Abschied von Sandusky.

Meine Rückkehr zur Natur. — Wie ich eine Kirsche erntete. — Der Kampf gegen den Einfluß des Badestrandes. — Von den gefährlichen Tanzlokalen und den Klub-Damen — Des Pastors sensationelle 3 Predigten.

Wahrhaftig — ich bin der letzte Sommergast von Sandusky — wenn nicht gar vom ganzen Erie-See. Aber auch für mich kommt nun der Tag, wo ich wieder Fahrpläne studire, Koffer packe und Abschiedsbesuche mache. Denn eine neue Vortragstour führt mich immer tiefer in den Westen hinein und ich hoffe wieder allerhand Neues zu sehen und zu hören, wovon ich meinen Lesern erzählen kann. Der Zeitungsleser liebt nichts so sehr als Abwechslung. Und ein guter Reiseschriftsteller zu sein, ist ebenfalls eine Kunst. Es gibt Leute, die sich damit einen Namen gemacht haben, wie zum Beispiel von Hesse-Wartegg oder Sven Hedin. Und hat jemals einer interessanter über Indien geschrieben, als mein Kollege Hans Heinz Ewers in seinem Buche „Indien und ich"? Uebrigens, wo ist Ewers? Er tauchte als kriegsgefangener Dichter wie ein Meteor in New York auf, schrieb einige Gedichte, die zu den Perlen der Kriegslitteratur gehören, beherte (wie gewöhnlich) einige weibliche Wesen, flitzte hier und da im Lande umher, jammerte über die unerträgliche Scheußlichkeit von New York (worin ich ihm recht gebe) und ist jetzt wieder verschwunden. Er soll in Spanien sein. Das Carmen-Land ist immer interessant und ein Land, über das sich immer Etwas schreiben läßt! Ich erwarte von Ewers also folgende Reisebücher „Amerika und ich" sowie „Spanien und ich" Vielleicht schlüpft er auch von Spanien nach Deutschland zurück, macht noch die letzten Schlachten mit und schreibt „Der Krieg und ich". Wäre er nach Sandusky gekommen, hätte er „Sandusky und ich" schreiben können. Er ist immer ganz persönlich in seinem Verhältnis zur Umgebung.

Wie gesagt — schon packe ich meine Koffer. Aber ich finde noch Zeit, dem Garten hinter dem Hause meiner Verwandten die letzten Schönheiten zu erhalten, indem ich die gelben Blätter von den Ailanthus-Bäumen zusammenharke oder die Blumen pflege, die der Herbst schenkt. Nämlich Gartenarbeit ist meine Leidenschaft. Muß Vererbung sein, denn meine Vorfahren väterlicherseits waren schlesische Landwirte und Kleinstädter. Solche Menschen besitzen Liebe für Alles, was wächst und blüht. Ja, das war ein Hauptspaß, als mich die Schwägerin auf ihren Garten losließ. Er war noch völlig unfertig, als ich im Frühjahr kam. Also kaufte ich mir ein Paar „Ueberalles", sowie ein großes rotes Farmer-Taschentuch, grub den Boden um, säte Gras, und pflanzte Pfirsich und Kirschbäume, legte ein Blumenbeet in der Mitte an, und Blumenbeete an den Seiten. Alles gedieh herrlich. Die Obstbäume blühten und einer der Kirschbäume brachte eine leibhaftige Kirsche zur Welt, die für unanfechtbar erklärt und photographirt wurde. Ein Wunder, daß das sensationelle Ereignis nicht in die Sandusky Zeitung kam, etwa in folgender Form: „Herr H. F. Urban, unser geschätzter Gast aus Berlin, Deutschland, hat seine Anwesenheit dazu benutzt, den Garten seiner Verwandten in ein Paradies zu verwandeln und sich zugleich als Obstzüchter zu betätigen. Als solchem ist es ihm gelungen, eine Kirsche zu ernten. Wir gratuliren zu seinem Erfolg." Aber dann kam die schreckliche Hitze und Dürre und ich schwitzte wie Karl der Große in dem Bemühen, den Garten nebst der Kirsche halbwegs am Leben zu erhalten. Eines Tages hatte die Kirsche ein pietätloser Spatz getroffen. Vergessen wir nicht, daß unsere amerikanischen Spatzen aus England kommen. Freilich gesund war's. Das ist die Tätigkeit, die uns körperlich entarteten Städtern so bitter not tut — die Urtätigkeit der Menschheit. Rückkehr zur Natur. Vielleicht bringt eine spätere Zeit es einmal fertig, dem städtischen Menschen, der heute eine Art Zuchthäusler bei schwerer Hirnarbeit ist, diese Rückkehr zu ermöglichen. Ich betrieb Alles ganz methodisch. In der Frühe und am Abend Gartenarbeit, in der Zwischenzeit Kopfarbeit. Für die Kopfarbeit hatte ich eine luftige Veranda nach dem Garten hinaus mit blühenden Petunien in Kästen ringsum und mit grünem schattigem Gezweig draußen, dem der Sonnenschein goldige Lichter aufsetzte. Grünes Gezweig nickte auch zum Fenster meines Schlafzimmers hinein, mit blauem Himmel dazwischen. Was gäben die Großstädter um solche Fenster! Sie sind ein Stückchen Poesie für sich.

Und wieder fand ich während meiner Sommerferien in Sandusky bestätigt, was mir Paul Heyse einmal in München sagte: „Der echte Schriftsteller findet auch im kleinsten Dorfe eine Fülle von Stoff!" Ein wahres Wort!

Wie ich in Sandusky saß, schrieb mir ein Freund von New York: „Mensch — was tun Sie denn um Gotteswillen dort in der Einsamkeit? Was treiben Sie, was schreiben Sie?" Ich schickte ihm meine Plaudereien aus Sandusky. Jetzt ist er wohl anderer Ansicht. Wenn ich nicht fortmüßte, könnte ich noch unendlich viel über Sandusky schreiben — Heiteres, aber auch Ernstes. Auch hier nämlich haben sie ihre Sorgen. Es ist am wenigsten die Sorge, von der Busch singt:

Die Sorge, wie man Nahrung findet,
Ist häufig nicht so unbegründet!

Im Vergleich zu New York ist das Leben in Sandusky billig. Nein — eine wirkliche Sorge für die guten Sandusky er ist der junge Nachwuchs. In den bürgerlichen Familien, die Nachkommen der tüchtigen, ehrlichen deutschen Ansiedler, ist man des Glaubens, daß das frivole Badeleben von Cedar Point keinen segensreichen Einfluß auf die Jugend ausübt, sondern sie leichtsinnig macht. Tatsache ist, daß neben dem höchst konservativen Familienleben eine Lebenslust unter dem jüngeren Element besteht, die sich in diesem sonst so stillen, soliden Städtchen ganz absonderlich ausnimmt. Schier unglaublich klingt es, daß es noch vor gar nicht langer Zeit im frommen Sandusky einen richtigen unverfälschten „Red Light District" gab. Es kostete einen schweren Kampf, den Distrikt zu reinigen, denn allerhand politisch einflußreiche Leute hielten ihre schützende Hand darüber. Die Zierden des Distrikts zogen nach dem nahen Cleveland oder Toledo. Eine der Damen von der Art, die Heine in Berlin hat:

„Blamier' mich nicht und grüß'
mich nicht,
Mein Kindchen, Unter den Linden!"

ließ sich in Toledo nieder. Als ihr Beschützer betätigte sich ein ehemaliger Sandusky er Polizist, von dem sich seine Frau jetzt hat scheiden lassen. Man denke: ein amtlicher Beschützer des Guten und Verfolger des Bösen! Er erregte in Toledo dadurch Aufsehen, daß er gewöhnlich mit Madames Pudel auf dem Arm spazieren ging. Ab und zu kommt das Paar in einem hocheleganten Automobil mit 7 Sitzen nach Sandusky zu Besuch. Sollte man eine solche Unverfrorenheit für möglich halten? Die Kunde davon geht dann wie ein Prairie-Feuer durch das Städtchen und setzt die Jungen in Bewegung. „Denkt Euch: in einem Paadard mit 7 Sitzen fahren sie! Natürlich! Die Jugend fährt bescheiden in Fords „Blech-Lieschen".

Aber auch ohne den glücklich ausgerotteten Distrikt hinterläßt das lockere Strandleben von Cedar Point seine Spuren im Städtchen, zumal bei der Jugend. Es gibt öffentliche Tanzhallen, die von den ehrenwerten Bürgersfamilien nicht mit besonders freundlichen Augen angesehen werden. Sie betrachten sie als eine Gefahr für die Mädchen, die dorthin gehen ohne jede Aufsicht von Erwachsenen. Daher haben die Klubdamen der Stadt einen Ausschuß ernannt, der diese Hallen überwachen soll. Und eines Abends kamen die würdigen Matronen richtig in die Lokale geschneit und beobachteten das Tanzvergnügen mit kritischen Blicken. Zu ihrer Verwunderung geschah nichts Anstößiges. Sie kamen zu dem Befund, daß sie die Sache nicht richtig angefangen hatten, daß die Gefahr hier nicht im Tanzlokal lauere, sondern draußen nach dem Tanze, wenn die jungen Männer die Mädchen nach Hause begleiteten und mit ihnen in allerlei Lokale, wie Eiscream-Parlors oder gar in Restaurants gehen, wo Bier und noch gefährlichere Stoffe getrunken werden. Was tun? Jedes Pärchen von einer argusäugigen Klubdame nach Hause bringen zu lassen, ging nicht, denn so viel Klubdamen gibts in Sandusky leider nicht. Hier mußte die „allmächtige Behörde" helfen. Also wandten sich die Damen an die Stadt und verlangten, daß sie Wagen anschaffe, die vor den Tanzlokalen warten und die Tanzpärchen geradewegs in den sicheren Schoß der Familie abliefern. Zu ihrer maßlosen Ueberraschung und Enttäuschung lehnte die Stadtverwaltung diesen ebenso idealen wie gemeinnützigen Plan ab — was wieder beweist, wie regierungsunfähig die Männer sind. Und so bleibt Alles beim Alten! Nein — es ist nicht so leicht, den Wolf der Untugend selbst von den Türen der Sanduskyer Haushaltungen fern zu halten! Die genialsten Ideen wohlmeinender Hüterinnen der Moral werden dabei manchmal zu Schanden.

Andere versuchen es auf andere Weise. Da ist ein angesehener Geistlicher, der 3 Predigten ankündigt über „Das ideale junge Mädchen", „Der ideale junge Mann" und „Das ideale Heim". Zu diesem Zweck hat er gedruckte Rundschreiben ausgesandt. Die jungen Männer sollen ihm schreiben, was ihre Ansicht von einem idealen jungen Mädchen ist, ebenso sollen sich die Mädchen über ihr Ideal eines jungen Mannes äußern und verheiratete Leute über das Ideal eines Haushalts. Die ihm zugehenden Schreiben will er dann seinen Predigten zu Grunde legen. Er hat es wohl für hohe Zeit gehalten, all diese Ideale einmal festzustellen. Wird das eine Aufregung geben! Schade, daß ich dann nicht mehr in Sandusky bin. Diese Auslassungen von ganz Sandusky über den idealen Sanduskyer und die ideale Sanduskyerin der Zukunft hätte ich gern mitangehört. „Wir müssen verhüten," sagte mir eine brave Familienmutter, „daß Sandusky zu großstädtisch wird. Es hat gar zu viel Schmutz im Gefolge — in jeder Beziehung!" Glückliches Sandusky! Der Himmel erhalte dir deine Reinheit — in jeder Beziehung!

H. F. Urban.

Post- und Funkentelegraphische
Geldsendungen
nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns unter Garantie.
100 Mk. $18.50 100 Kr. $13.00
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene u. nach okkupirten Provinzen Polens.
Weihnachts- und Neujahrssendungen sollten jetzt gemacht werden.
Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Avenue
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
8 Uhr Mrgs. bis 8 Abds. Sonntags 8—12
9tp,sa|sonmomi*

Wirkliche Bargains für Montag!

Keine Post- oder 'Phone-Orders ausgeführt
Von 9 bis 12 Mittags
Mäntel
300 neue Herbstmäntel für Kinder, in sortirten Styles und Größen, auch 200 seidene Taffetas, Serge-, oder Crepe de Chine-Kleider für Damen — 400 Skirts für Damen, die Auswahl am Montag Morgen für
$3.69
In beiden Läden.

Keine Post- od. 'Phone-Orders ausgeführt
Von 2 bis 5 Nachm.
Gas-Heizer
Sortirte Partie von Jewel Gas Heizern — Sortirte Partie von Jewel Gas Heizern — eine Auswahl von Mustern, schwarz oder Aluminium Finish — schwerer gußeiserner Bottom und Top; blaue Stahl Drum; reg. $5 Werth; soweit die Partie reicht, Montag Nachmittag, speziell, zu nur **$2.89**
Im Milwaukee Ave.-Laden.

Keine Post- od. 'Phone-Orders ausgeführt
Von 3 bis 5 Uhr Nachmittags:
Besen
Floor-Besen — aus einer sehr guten Qualität Besenkorn hergestellt — (nur einen an jeden Kunden verabfolgt) — speziell, soweit die Partie reicht, das Stück verkauft für nur **11c**
Im Milwaukee Ave. Laden.

Keine Post- oder 'Phone-Orders ausgeführt
Von 2 bis 5 Uhr Nachm.
Stühle
Muster-Partie von solid eichenen Eßzimmer-Stühlen, Golden Finish — wert bis zu $2.50, speziell für Montag Nachmittag, soweit die Partie reicht; Stück nur **89c**
Im Milwaukee Ave. Laden

WIEBOLDT'S
Zwei Läden:
Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland.

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.
In beiden Läden.
Slippers—Damen Filz-Slippers in Rot und Grau, sie haben echte Elkslederschohlen und Spring-Absätze und sind gut gemacht, alle Größen, 69c Werte, das Paar zu 29c. (1 Paar für einen Kunden)

In beiden Läden.
Kaufen Sie Ihren Winter-Mantel am Montag
Sie werden Geld sparen. Während unser Lager noch groß ist, und während dieser große Verkauf im Gange ist.

500 neue warme Winter-Mäntel zur Hälfte ihres Wertes. — Pelzbesetzte Plüsch-Mäntel, mit Pelz besetzte wollene Plüsch Mäntel, Pelzbesetzte Matta Lamm-Mäntel, die größten Werte in Chicago, volles Sortiment von Größen, zu
$12.98

Warmes Unterzeug u. Strümpfe
In beiden Läden.

Gerippte Kammgarn-Beinkleider u. Pants für Damen, mittlere und Extra-Größen, Stück **85c**
Weiße, flitzgefleckte Leibchen für Damen, — ausgeschnittener u. hoher Hals, dazu passende Beinkleider, — Seconds von der 50c Sorte, zu **28c**
Gerippte Leibchen für Babies, doppelt oder einfachrückig, — Eure Auswahl von Vanta, Carters, Burkland und Saxony-Marken, — Größen 1 bis 6 — für **25c**
Volle gerippte Kammgarn Union Suits für Männer, perfekt passend, Größen 34 bis 46 reg. 2.25 Qual., Montag, zu **$1.69**
Nur im Milwaukee Ave. Laden.
Eine Partie von schwarzen Jersey Cashmere Damenhandschuhen, in sortirten Größen, so lange die Partie vorhält, das Paar für **10c**
Lackawana extra, wollene Unterdenken und -Hosen für Männer mit einem kleinen Prozentsatz von Baumwolle gemischt, ungew. Wert zu **$1.25**
Fein gerippte Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, Elbogen Aermel, $1 Qualität, für **75c**
Schwarze nahtl. baumwoll. Damenstrümpfe — doppelte Fersen u. Zehen, Paar zu **7c**
Schwarze gerippte baumwoll nahtlose Winterstrümpfe, Gr. 5 bis 9½, Paar **7c**
Oxford wollene nahtlose Socken für Männer, doppelte Fersen u. Zehen, speziell, 3 Paar für **25c**

Der grosse Baumwollwaaren-Verkauf ist jetzt im Gange in beiden Läden.

Chiffon Velveteen, hoher glänzender seidener Finish — volle Stücke, kommen in allen leitenden Schattirungen, Yard zu **57c**
Mercerized Sateen-Reste, 36 Zoll breit, u. dunklen Schattirungen, hochfeine Glanz-Appretur, ächte Glanz-Appretur, bis zu 25c wert, — speziell, die Yard für **12½c**
Velour Flanell für Kimono oder Dressing Sacques, — große Auswahl in persischen oder geblümten Einwürfen Fabrik-Längen, — volle Stücke, 18c Sorte, — Yard **10c**
Mercer. Tafeldamast, hoher glänzender Satin Finish — prächtig gebl. Muster, Fabrik-Längen — wert bis 75c, Yard zu **39c**

Reinwollene Serge, Sponged und Shrunk, mittelschwer — passend für Skirts oder Coats — alle Schattirungen, Yard zu **65c**
Dreß-Gingham, Fabrik-Längen; Streifen, Check Plaid oder einfach echtfarbig 10c bis 12½c Sorte die Yard zu **7½c**
Echtes Tudor Twist Häkelgarn — kommt in weiß, Ecru der Cream, die Standard Sorte — speziell der Knäuel zu nur **7½c**
Fancy Art Ticking — nur in blau gestreift — federdicht — volle Stücke, reg. 29c Qualität — speziell die Yard für nur **19c**

Schwarze Dreß Satin — 36 Zoll breit — feiner weicher Charmeuse Finish — speziell die Yard offerirt für nur **98c**
Printed Dreß Shirting, heller Grund mit netten bedruckten Entwürfen — Fabrik-Längen, speziell die Yard für nur **5c**
Gebleichte Muslin-Reste, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish — alle guten Längen und Schattirungen, wert bis 10c; die Yard zu **6½c**
Wolle finished Blankets, kommen in einzelnen oder doppelten Plaids, — volle Größe, weicher Finish — das Paar zu **2.48**

Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, in allen neuen Straßen- u. Abendschattirungen — feiner Chiffon Finish — die Yard für **1.19**
Dreß Percale, helle oder dunkle Muster, 36 Zoll breit, große Auswahl von Mustern, volle Stücke, spez., die Yard **10½c**
Wollene Watte für Comforter-Füllung, Größe 72×90, extra feine Qualität — Anti Moth Proceß — speziell Rolle zu **1.85**
Flouncing — 18zöll. Swiß bestickt es Flouncing u. Korset Cover Stickerei — alle neuen Muster — speziell die Yard für nur **15c**

Chiffon Broadcloth, 54 Zoll breit — Sponged und Shrunk — feiner Satin Finish, in schwarz, braun, Plum, grün u. Navy, Yard **1.48**
Gebleichter Shaker Flanell, schwer — Twilled, weicher Nap auf beiden Seiten. Fabrik-Längen, nicht weniger als 12½c wert, die Yard **8½c**
Comforter, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Cretone überzogen, volle Größe, große, schwere Sorte, $2.75-Werte, — speziell, das Stück **1.85**
Taschentücher — 500 Dutzend weiße Taschentücher für Männer — speziell diesen Verkauf das Stück für nur **4c**

Für Männer und Knaben
In beiden Läden.

Russian Ueberzieher für Knaben, eine beschränkte Quantität von blauen od. grauen Chinchillas — doppelknöpfig, bis zum Halse zuzuknöpfen, mit Flanell gefüttert, Größen 3 bis 7 Jahre — zu nur **$1.95**
Knabenblusen, — alle Farben, helle od. dunkle Schattirungen, auch einfach weiß mit offenen od. geschlossenen Manschetten, Link Kragen, Größen 6 bis 16 Jahre, spez. **25c**
Oxford Sweater Coats für Männer u. Knaben, Größe 26 bis 46, zu nur **$1.00**
Flanell-Hemden für Männer, grau und lohfarbig — Bargain zu **89c**
Bei Hand gebügelte Negligee-Hemden für Männer, hübsche Muster, zu **69c**
Baderoben für Männer, aus Blankets gemacht, eine $3.00 Robe, speziell für nur **$2.50**

Haus-Ausstattungswaaren zu einer großen Ersparniß Im Milwaukee Ave.-Laden.

Gasleiten, — wiegt 6 Pfund, Laurel Marke, — hochfein nickelplattirt, — vollständig mit 6 Fuß Stahl Tubing und Eisenstand, $3.50 Werte — für **$1.79**

Waschbrett — in Familiengröße, — Hartholz-Gestell, Zink-Front, ein 40c Wert, für **25c**

Zaun Aschkannen, — 28 Zoll hoch, von schwerem Gauge galvanisirtem Eisen gemacht, vollständig mit Hinges — bereit zum Aufhängen, — für **$1.89**
Ofen Cement oder Clay, Eagle Marke, 3 Pfund Packet für 10c; 6 Pfund Packet für 25c; 10 Pfund für **35c**
Oil Moy, wohlbekannte Punch Moy, Triangle Ball Bearing, sich jedem Winkel anpassend, gelangt in alle Ecken, und 1 Quart Größe Büchse mit Politur, zu **89c**
Tulpen Knollen, feine gemischte Sorten, oder in genannten Farben, per Dutzend **16c**
$6.50 Bound Oak schnelle Heizer, für Kohlen od. Holz, geroller Stahl Body, luftdicht Konstruktion, Aschenfüre, voller Mittel-Aschenbehälter, Draw Center, Shating Grate, schweres, vernickelte Rail oben und am Bottom, speziell zu **$4.95**
Feine gemischte Crocus od. Snowdrop Knollen, Dutzend, zu **10c**
Shuhwichse Behälter, von Birkenholz, Grain Eichen, fumed Politur, — Größe 15x11 Zoll, 11½ hoch, großer Box Abteil, extra stark gemacht, — speziell für Montag, zu **79c**
Hyazinthen Knollen, in rot, weiß oder blau, — extra feine Knollen, — per Dutzend zu **50c**

Drogen und Toilet-Artikel
In beiden Läden.

Eine 50c Flasche Palm Olive Shampoo u. 3 10c-Stücke Palm Olive Seife, reg. 80c wert, Montag für **45c**
Peroxide Gesichts-Cream, extra speziell, Montag für **10c**
50c Pompeian Massage Cream, spez. **29c**
25c Nuval's Pills, speziell zu **14c**
50c Betts Pine Tar & Honey, spez. **29c**
75c Mellins Baby Food, speziell zu **49c**

Ausgewählte Groceries Im Milwaukee Avenue Laden

Ausgewählter Alaska rosa Lachs, zu, per Büchse **12½c**
Butter, feinste Elgin Creamery frisch gemacht per Pfund **38c**
Plantation Blend frisch gerösteter Kaffee, per Pfund **25c**
Wheelocks hafafeiner Frühstücks-Kakao, per Pfund **18c**
Cream of Wheat, das ideale Frühstücks-Essen per Packet **15c**
Zwiebeln, trockene gelbe Globes, gute Sorten, 10 Pfund **32c**
Eier, ausgewählt und groß, per Duz. **35c**
Feinster granulirter Zucker, mit Grocers-Order, Fleisch, Seife u. Mehl nicht eingeschlossen, 10 Pfund **69c**
Lots Blue Tip Zündhölzer, per Packet **18c**
Grandmas Backpulver, per Packet **12½c**
Alt Rud Kalee Seifen Chips, drei Packete für **15c**
Ausgewählteste neue Ernte weiß. Kopfreis, 3 Pfund **25c**
Quakers frisch toasted Corn Flakes, 3 Packete **20c**
Frisch gebackene Weiß- oder Roggenbrot, per Laib zu **5c**
Pride of Illinois, ausgewachsene gereifte Schinken, 10 bis 12 Pfund, per Pfund zu **19½c**
Frisch gebackene Feigen Bars, per Pfund zu **12c**
Kristo Brand solid Meat Tomatoes, Nr. 2 Büchse, per Büchse zu **10c**
Dutch Brand neu verpackte Western Corn, Büchse **12½c**
Famen Wisconsin Limburger Käse, per Pfund **28c**
Extra Schnitt Schaufler Steak, per Pfund zu **14½c**
Frisches Boiling Ware Beef, per Pfund zu **11½c**
French Glos, das Laundry Wunder, Packet **10c**
Erlanger dunkles Bier, Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen **75c**
Reines Concord Grape Juice, volle Quart-Flasche **25c**
Superior Bourbon Whiskey, per halbe Gallone **98c**

In beiden Läden.
Dressing Sacques—Fanneleite Dressing Sacques für Damen, — mit Elastic Gürtel, sortirte Muster, alle Größen, regulär 50c, für **39c**
Kimono Schürzen—Große, Coverall Kimono Schürzen für Damen, gute Muster, am Rücken zuzuknöpfen 59c Werte, für **42c**
Kragen—Crandy Kragen u. Sets für Damen, wenig beschmutzt, speziell, zu **10c**
Gardinen—Weiße und elfenbeinfarbige feine Cable Net Gardinen, 3 Yards lang, hübsche neue Bordermuster, schöne Centers, schwere luftstichte Kante, $2.50 Werte, Eure Auswahl das Paar für **$1.59**
Schuhe — Schuhe für Kinder, zum Schnüren und Knöpfen. Laden seidene Lederfohlen, Absätze u. Spring Absätze, auf einem neuen Zehen-Leisten gemacht. Größen bis 8, 1.25 Wt., Paar **79c**

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
befördern wir schnell und sicher nach Deutschland Oesterreich und Ungarn unter Garantie.
100 Mark $18.50
100 Kronen $13.00
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
4of,mtlsafonmo*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. u. Ungarische
Geldsendungen
Wireless
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4401.
Offen 9 bis 6 Uhr. Samstags bis 4 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
tf29samomi*

FEKETE & SON Bankiers
1957 Grand Ave. Chicago, Ill
(Eigenes Bankgebäude.)
Gegründet in 1904. — Tel.: Seeley 3968
Geldsendungen
Durch Drahtlos oder Post.
unter vollster Garantie und Sicherheit. Besorgen dem Abiender
Schneller den Original Empfangschein mit der eigenen Unterschrift des Empfängers als irgend welche Bank.
Schiffskarten Kriegsanleihen
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 38 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Nervosität, Gehirnleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Neuanfle (Geheilter vorhanden. Platz heute geöffnet. Auskunft frei
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave.
M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 9881.
ofd12.14.15.17.19.21.23

Jetzt ist die Zeit
während Oktober: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Teil gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von Abe Kaufmann) Dr. Litzman, Mgr. tf10*3

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
in 5½% und 6% Zinsen frei an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. 4olmjsfa*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
134 North 5th Avenue, Ecke Randolph Str.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
tf18,mtlsa*

Leset die „Sonntagpost"
Leset die „Sonntagpost"